



BORKUM 2017

71. Fort- und Weiterbildungswoche
29.04. bis 07.05.2017

GESAMTPROGRAMM



(Änderungen und Ergänzungen vorbehalten!)

Herausgeber:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster

Verantwortlich für die Organisation:

Elisabeth Borg, Ressortleiterin Fortbildung der ÄKWL

Sehr verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Zeit der Borkumer Fort- und Bildungswoche ist wieder einmal gekommen. Erstmals habe ich, als vor kurzem neu gewählter Vorsitzender der Akademie, die große Ehre und das Vergnügen die Borkumwoche persönlich zu begleiten.

Frische Seeluft, herrliche Inselatmosphäre, viel Ruhe und Muße – allerbeste Voraussetzungen, um zusätzliches Wissen aufzunehmen und neue Fertigkeiten und Techniken zu erlernen.



Auch in diesem Jahr ist es dem Lenkungsausschuss und der Geschäftsführung der Akademie gelungen, in enger Zusammenarbeit mit den vielen in der Fort- und Weiterbildung erfahrenen Kursleitern und Referenten, ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm für Sie zu konzipieren.

Alle Ärztinnen und Ärzte, Psychologische Psychotherapeuten/innen und auch Angehörige anderer medizinischer Fachberufe sind herzlich eingeladen, an der 71. Borkumer Fort- und Bildungswoche teilzunehmen. Für Medizinstudierende im Praktischen Jahr bieten wir nun schon zum dritten Mal sog. Schnuppertage für PJler an, die sich großer Beliebtheit erfreuen.

Die anhaltenden Finanzierungsprobleme im Gesundheitswesen führen immer mehr dazu, Instrumente der Qualitätssicherung zur Steuerung von Geldflüssen einzusetzen. Eine solche Strategie beinhaltet viele Aspekte. Am Anfang steht immer die Frage, ob es eine hinreichende Begründung für das gibt, was an Diagnostik und Therapie veranlasst wird. Somit stellt sich einem stets die selbstkritische Frage, ob etwas für verdächtig genug gehalten wird, um es weiter abzuklären bzw. ob ein Therapieeffekt als ausreichend sicher nachgewiesen werden kann. Dies sind die klassischen Fragen der evidenzbasierten Medizin, die sich wie ein roter Faden durch alle Veranstaltungen auf Borkum ziehen. In diesem Sinne versuchen wir, den Teilnehmern/innen der Borkumer Fort- und Bildungswoche Unterstützung und wichtige Hilfen für die Entscheidungsfindung im ärztlichen Alltag zu geben.

Nur als Team sind wir stark – die Borkumwoche gelingt nur im perfekten Zusammenwirken aller Beteiligten

Wie in jedem Jahr gilt den Borkumer Kliniken, deren Chefärzten und Mitarbeitern/innen sowie den Wirtschaftsbetrieben der Stadt Nordseeheilbad Borkum GmbH ein besonderer Dank. Auch der Medizingeräte bzw. -produkte herstellenden Industrie, der Pharmazeutischen Industrie und allen weiteren beteiligten Ausstellern gilt eine ganz besondere Anerkennung für ihre Unterstützung. Durch die vorbildliche Zusammenarbeit aller Beteiligten wird es der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL auch diesmal wieder gelingen, Ihnen eine bestens organisierte Fortbildungswoche zu präsentieren.

Mit dem überreichten Gesamtprogramm darf ich Sie sowohl im Namen des Lenkungsausschusses als auch im Namen des gesamten Teams der westfälisch-lippischen Fortbildungsakademie herzlich nach Borkum einladen.

Ich wünsche Ihnen eine große Bereicherung und Vertiefung Ihres Wissensstandes, der all den uns anvertrauten Patienten/innen in Praxis und Klinik schließlich zu Gute kommt. Selbstverständlich dürfen auch Stunden der Entspannung nicht fehlen, zu der die besondere Atmosphäre der Nordseeinsel Borkum immer wieder einlädt.

In diesem Sinne freue ich mich als der „Neue im Team“ auf die vielen Begegnungen und wünsche Ihnen hoch interessante Veranstaltungen und viele angenehme Gespräche im Kreise der Kolleginnen und Kollegen.

Ein herzliches Willkommen

Ihr 

Professor Dr. med. Dr. h. c. Hugo Van Aken
Vorsitzender

	Seite
Gesamtübersicht Kombinierbare Veranstaltungen	6 – 7
Hauptprogramm	
– Was gibt es Neues in der Medizin? –	8 – 21
Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker	
- Update Disease Management Programme (DMP) Diabetes (HP 1)	8
- Update Suchtmedizin (HP 2)	9
- Update Kopf- und Gesichtsschmerzen (HP 3)	10
- Update Infektionskrankheiten (HP 4)	11
- Update Kardiologie (DMP) (HP 5)	12
- Update Pneumologie (DMP) (HP 6)	13
- Update Gastroenterologie (HP 7)	14
- Update Telemedizin/Telematik (HP 8)	15
- Update Dermatologie (HP 9)	16
- Update Phlebologie (HP 10)	17
- Risiko- und Stressmanagement (HP 11)	18
- Ärzte ohne Grenzen (HP 12)	19
- Der berufsständische Versorgungswerk der Ärzteschaft (HP 13)	20
Schnupperwoche für PJ'ler (PJ 1)	21 – 22
Ultraschall-/Ultraschallrefresherkurse	23 – 30
- Grundkurs-Abdomen-Erwachsene – Blended-Learning-Angebot (US 1)	23
- Aufbaukurs-Abdomen-Erwachsene – Blended-Learning-Angebot (US 2)	24
- Fortbildungskurs – Abdomen – Kinder (US 3)	25
- Echokardiographie Grundkurs – Jugendliche/Erwachsene (US 4)	26
- Gefäßdiagnostik – Interdisziplinärer Grundkurs (US 5)	26
- Brustdrüse – Grundkurs (US 6)	27
- Schwangerschaftsdiagnostik – Grundkurs (US 7)	27
- Bewegungsorgane – Grund- und Aufbaukurs (US 8) (US 9)	28
- Refresher-Intensivkurs Sonographie – Abdomen (RK 2)	29
Refresherkurse	30 – 31
- Hautkrebsscreening (RK 3)	30
- Chirotherapie (RK 1)	31
(Strukturierte) Curriculare Fortbildungen	32 – 42
- Geriatrische Grundversorgung (CF 2)	32
- Gesundheitsförderung und Prävention (CF 3)	33
- Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (CF 1)	34
- Psychosen-Psychotherapie (CF 6)	35 – 36
- Psychotraumatologie (CF 4)	37 – 38
- Psychotherapie der Traumafolgestörungen (CF 5)	39 – 40
- Transkulturelle Medizin – Kulturelle Kompetenz im klinischen Alltag (CF 7)	41 – 42
Fortbildungsseminare/Fortbildungskurse	43 – 64
- EKG-Seminar (FS 7)	4
- Nahrungsmittelallergien (FS 17)	44
- Diabetes und Haut (FS 3)	45
- Mediensucht (FS 15)	46
- Psychotherapie unter speziellen Gender-Gesichtspunkten (FS 23)	47
- Neurographie/Myographie (FS 19)	48
- Elektroenzephalographie (FS 8)	49
- Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde – Neues und Bewährtes für Allgemeinmediziner und Interessierte (FS 9)	50
- Praktischer Taping-Kurs (FS 20)	51
- Psychische Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung (FS 22)	52

	Seite
- Naturheilkundliche Therapiekonzepte bei chronischen Erkrankungen (FS 18)	53
- Manuelle Untersuchungsmethoden und nicht-invasive Diagnostik bei Patienten mit Rückenschmerz (FS 14)	54
- Interaktives Fallseminar: Schmerztherapie – Welches Schmerzmittel für welchen Patienten? (FS 10)	54
- Der Leistenschmerz (FS 12)	55
- Lungenfunktion (FS 13)	56
- Proktologie (FS 21)	57
- Demenzerkrankungen (FS 2)	58
- Klinische Tests an Knochen, Gelenken, Muskeln und Nerven (FS 11)	59
- Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (FS 16)	60
- Abrechnung nach dem aktualisierten EBM – Vom EBM zum Honorar (FS 1)	61
- Die kleine Chirurgie im ärztlichen Alltag – Modul I (FS 4)	62
- Techniken des Gewebe- und Wundverschlusses – die kosmetisch ansprechende Naht – Modul II (FS 5)	63
- Umgang mit gynäkologischen Problemen in der Hausarztpraxis (FS 24)	64
Forum Arzt und Gesundheit	65 – 67
- Yoga-Praxisworkshop (F 3)	65
- Stressbewältigung durch Achtsamkeit (F 1)	66
- Kommunikation in stressintensiven Kontexten (F 2)	67
Notfalltraining	68 – 72
- Notfälle in der Praxis – Notfallmedizinische Grundlagen – Reanimationsübungen (NT 1) (NT 2)	68
- Notfälle in der Praxis – Erweiterte Maßnahmen der Cardiopulmonalen Reanimation (NT 3) (NT 4)	69
- Kindliche Notfälle (NT 5)	70
- Fit für den Notfall – Wissenswertes für den ärztlichen Notfalldienst (NT 6)	71
- Workshop – Radiologie/Notfallradiologie (NT 7)	72
KVWL-Seminare (KV 1 – KV 7)	73 – 74
Indikationsbezogene Fortbildungskurse	75 – 76
Psychotherapie (verhaltenstherapeutisch)	
- Chronische Depressionen mit Blick auf Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP) (FK 1)	75
Psychotherapie (tiefenpsychologisch fundiert)	
- Psychodynamische Gruppenpsychotherapie (FK 2)	76
Fort- und Weiterbildungskurse	77 – 87
- Psychosomatische Grundversorgung (FW 2)	77
- Repetitorium Allgemeinmedizin (anerkannt als Quereinsteigerkurs) (FW 1)	78 – 79
- Sportmedizin (WB 1)	80
- Palliativmedizin (Basiskurs) (WB 2)	81
- Psychotherapie (tiefenpsychologisch/verhaltenstherapeutisch) (WB 3/WB 4)	82
- Progressive Muskelrelaxation (PMR) (WB 11)	83
- Hypnotherapie (WB 9)	84
- Psychodrama (WB 10)	85
- Autogenes Training – Grund- und Aufbaukurs (WB 5/WB 6)	86
- Autogenes Training – Oberstufenkurs (WB 7)	87
- Balint-Gruppe (WB 8)	87
Kursleiter-/Referentenliste	88 – 91
Unterstützende Firmen/Institutionen	92

71. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für

Kombinierbare

(Hauptprogramm/Fortbildungsseminare/Fortbildungskurse/

Samstag, 29.04.2017	Sonntag, 30.04.2017	Montag, 01.05.2017	Dienstag, 02.05.2017
	Update DMP Diabetes**	Update Kopf- und Gesichtsschmerz**	Update Kardiologie**
	Update Suchtmedizin***	Update Infektionskrankheiten***	Update Pneumologie***
		Ärzte ohne Grenzen (20:00 – 21:30 Uhr)	
	Forum Arzt und Gesundheit – Stressbewältigung durch Achtsamkeit*		
	Yoga-Praxisworkshop*	Yoga-Praxisworkshop*	
	Neurographie/Myographie*		Elektroenzephalo-
		Psychische Störungen bei Menschen	
	Entwicklungs- und Sozialpädiatrie*		
	Psychotherapie unter speziellen Gender-Gesichtspunkten*		
	Mediensucht Sonntag*/Montag**		
	Praktischer Taping-Kurs**	Moderatorentag für QZ-Moderator*	Naturheilkundliche Therapiekonzepte b. chronischen Erkrankungen**
	EKG-Seminar**	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde**	Manuelle Untersuchungsmethoden und nicht-invasive Diagnostik bei Patienten mit Rückenschmerz**
	Nahrungsmittelallergien**	Refresherkurs Hautkrebsscreening**	Interaktives Fallseminar: Schmerztherapie***
	Diabetes und Haut***		
			Der Leistenschmerz***

	Indikationsbezogene Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch/	
	KV aktuell 14:00 – 14:45 Uhr	KV aktuell 14:00 – 14:45 Uhr

Ultraschallkurse (Kursbeginn: Samstag, 29.04.2017 abends)	
Abdomen – Erwachsene Grundkurs*	
Abdomen – Erwachsene Aufbaukurs*	
Abdomen – Kinder Fortbildungskurs*	
Echokardiographie Erwachsene – Grundkurs	
Gefäßdiagnostik – Interdisziplinärer Grundkurs Samstag***, Sonntag – Montag*, Dienstag**	
Brustdrüse – Grundkurs*	Schwanger- Grund-

Bewegungsorgane Grundkurs	GK Dienstag**
Samstag***, Sonntag – Montag*, Dienstag**	Aufbaukurs Dienstag***,

Während der Borkumwoche werden außerhalb der Kurse Termine für ein Notfalltraining angeboten

Hinweis: ganztägig*) vormittags**) nachmittags***)

medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Veranstaltungen

Refresherkurse/Sonstige Seminare/Ultraschallkurse)

Mittwoch, 03.05.2017	Donnerstag, 04.05.2017	Freitag, 05.05.2017	Samstag, 06.05.2017
Update Gastroenterologie**	Update Dermatologie*	Update Risiko- und Stressmanagement**	
Update Telemedizin/Telematik***	Update Phlebologie***		
Das berufsständisches Versorgungswerk (19:00 – 20:30 Uhr)			

Forum Arzt und Gesundheit – Kommunikation in stressintensiven Kontexten Mittwoch*, Donnerstag**
graphie (EEG)*
mit geistiger Behinderung*
Motivierende Gesprächsführung – Mittwoch*, Donnerstag**

Klinische Tests an Knochen, Gelenken, Muskeln und Nerven*	Umgang mit gyn. Problemen i. d. Hausarztpraxis***	
	Demenzerkrankungen**	
Proktologie*** (15:00 – 18:00)	EBM**	Fit für den Notfall -Wissenswertes für den ärztlichen Notfalldienst*
Lungenfunktion***	Die kleine Chirurgie im ärztlichen Alltag**	
Kindliche Notfälle***	Techniken des Gewebe- und Wundverschlusses***	Techniken des Gewebe- und Wundverschlusses**
Radiologie/Notfallradiologie***	Chirotherapie*	

Fortbildungskurse* tiefenpsychologisch fundiert		
KV aktuell 14:00 – 14:45 Uhr	KV aktuell 14:00 – 14:45 Uhr	
Chancen und Perspektiven der Niederlassung 15:00 – 17:00 Uhr	Wissenswertes für psychotherapeutisch tätige Ärzte/innen 19:00 – 21:00 Uhr	

Ultraschallkurse		
	Intensiv-Refresherkurs Abdomen – Erwachsene Donnerstag – Freitag*, Samstag**	

schaftsdiagnostik kurs*

Bewegungsorgane Aufbaukurs Dienstag***, Mittwoch – Donnerstag*, Freitag**
Während der Borkumwoche werden außerhalb der Kurse Termine für ein Notfalltraining angeboten

Was gibt es Neues in der Medizin? Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker

Update Disease Management Programme (DMP) Diabetes (HP 1)

DMP – Diabetes: Aktuelle Daten

DMP – Diabetes: Aktuelle Outcome-Studien – Konsequenzen für die Arzneitherapie?

Diabetes und Soziales

- Diabetes und Arbeitsfähigkeit aus betriebsärztlicher Sicht
- Diabetes und Arbeitsfähigkeit aus Sicht der Beratung
- Diabetes und Fahrtauglichkeit
- Diabetes, Migration und Arbeitsfähigkeit

Hinweis: DMP anerkannt

Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Wissenschaftliche Leitung/

Referent: Dr. med. W.-A. Dryden, Dortmund

Referenten: Dr. rer. nat. M. Flume, Dortmund
PD Dr. med. J. Knapp, Menden
Dr. med. K. Rinnert, Köln
Dr. med. M. Salomon, Hamburg
Dipl.-Soz. Päd. W. Schütt, Eckernförde

Termin: Sonntag, 30. April 2017, 09:00 – 13:00 Uhr

Ort: Kulturinsel, Großer Saal, 1. Etage

Teilnehmergebühr: € 55,00 Mitglieder der Akademie
€ 70,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 45,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 5 Punkten (Kategorie A) anrechenbar.

**Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2214, Fax: 0251 929-272214, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de**

Hauptprogramm

Was gibt es Neues in der Medizin?
Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker

Update Suchtmedizin (HP 2)

Computer- und Internetsucht

So jung und schon abhängig? Zum Suchtverhalten im Jugendalter

Substitutionsbehandlung opioidabhängiger Patienten und Patientinnen –Aktuelle Informationen

Sucht und Burn-Out – zum Zusammenhang von Idealismus und Abhängigkeit

Neue Strategien in der Suchtkrankenversorgung für den autonomen Patienten

Wissenschaftliche Leitung/

Referent: W. Terhaar, Münster

Referenten: A. Follmann, MPH, Münster
Dr. med. Th. Poehlke, Münster
Dr. med. M. Reker, Bielefeld
Dr. med. A. Richterich, Bochum

Termin: Sonntag, 30. April 2017, 14:30 – 17:30 Uhr

Ort: Kulturinsel, Großer Saal, 1. Etage

Teilnehmergebühr: € 55,00 Mitglieder der Akademie
€ 70,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 45,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 4 Punkten (Kategorie A) anrechenbar.

**Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2214, Fax: 0251 929-272214, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de**

Was gibt es Neues in der Medizin?

Wissenswertes für den Hausarzt, den Kliniker und den interessierten Zahnarzt

Update Kopf- und Gesichtsschmerzen (HP 3)

Kopfschmerzen sind nach wie vor eine der häufigsten Schmerzformen, derentwegen sich der Patient meistens bei seinem Hausarzt vorstellt. In den meisten Fällen sollte und kann die klinische Diagnostik und auch die primäre Therapie dort erfolgen. Hierfür gibt es validierte Screeningmethoden und auch inzwischen gut evaluierte und therapeutische Optionen sowohl beim Spannungskopfschmerz wie bei den verschiedenen Migräneformen. Der Hausarzt sollte jedoch auch über Neuentwicklungen, weitere Optionen und vor allen Dingen auch über Risikofaktoren einer Chronifizierung bzw. die schnelle Erfassung von symptomatischen Kopfschmerzen informiert sein, um gegebenenfalls rasch eine Überleitung an Kopfschmerz-zentren zu initiieren.

Gesichtsschmerzen sind ein selteneres Problem, sehr häufig erfolgt der primäre Kontakt beim Zahnarzt. Viele Patienten wenden sich wegen unspezifischer Symptome dann auch an ihren Hausarzt. Da aber auch unter Zahnärzten die Diagnostik und vor allen Dingen auch die Therapie der craniomandibulären Dysfunktion oft nicht bekannt ist, bzw. stattdessen mit Zahnbehandlungen oder gar Extraktionen behandelt wird, sollte dieses Krankheitsbild allgemein bekannt sein, zumal es nicht selten auch im Kontext von psychosomatischen Erkrankungen auftritt. Neuropathische Schmerzen im Gesichtsbe-reich werden zumeist eher global einer „Trigeminusneuralgie“ zugeordnet. Da diese Zuordnung doch häufig gerade auch nach Verletzungen des Nervus Trigeminus nicht zutrifft und auch andere Ursachen in Betracht zu ziehen sind, ist hier die Einbeziehung von Schmerzspezialisten und Neurologen sinnvoll.

Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD) – Interdisziplinäre Diagnostik- und Behandlungsstrategien

Nervenschmerzen im Gesicht – nicht alles ist eine Trigeminusneuralgie

Neues über Kopfschmerzen – Aktuelle praxisrelevante Entwicklungen

Wissenschaftliche Leitung/

Referent: Prof. Dr. med. Ch. Maier, Bochum
Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Bochum

Referenten: Prof. Dr. Dr. h. c. G. Meyer, Greifswald
PD Dr. med. B. Pleger, Bochum

Termin: Montag, 1. Mai 2017, 09:00 – 13:00 Uhr

Ort: Kulturinsel, Großer Saal, 1. Etage

Teilnehmergebühr: € 55,00 Mitglieder der Akademie
€ 70,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 45,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 5 Punkten (Kategorie A) anrechenbar.

**Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2214, Fax: 0251 929-272214, E-Mail: jutta.upmann@aeakwl.de**

**Was gibt es Neues in der Medizin?
Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker**

Update Infektionskrankheiten (HP 4)

Antibiotic Stewardship (ABS)

Gramnegative Bakterien – Die postantibiotische Ära

Tuberkulose – Aktuelles zur Diagnostik und Therapie

Antibiotikaresistente Erreger in Lebensmitteln und im Tierstall: Was kommt davon beim Menschen an?

Wissenschaftliche Leitung/

Referentin: Frau Dr. med. A. Bunte, Köln

Referenten: Prof. Dr. med. S. Gatermann, Bochum
Frau Prof. Dr. med. vet. A. Käsbohrer, Berlin
Dr. med. Ch. Lanckohr, Münster
Dr. med. Dr. nat. med. J. Rybniker, Köln

Termin: Montag, 1. Mai 2017, 15:00 – 18:15 Uhr

Ort: Kulturinsel, Großer Saal, 1. Etage

Teilnehmergebühr: € 55,00 Mitglieder der Akademie
€ 70,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 45,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 4 Punkten (Kategorie A) anrechenbar.

**Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2214, Fax: 0251 929-272214, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de**

Hauptprogramm

**Was gibt es Neues in der Medizin?
Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker**

Update Kardiologie (DMP) (HP 5)

Pulmonale Hypertonie

Bedeutung schlafbezogener Atemstörungen in der Kardiologie

Tiefe Beinvenenthrombose und Lungenembolie – Aktuelles zu Prophylaxe und Therapie

Rationelle Diagnostik bei unklarer Synkope

Hinweis: DMP anerkannt

Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Koronarer Herzkrankheit (KHK)“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Wissenschaftliche Leitung/

Moderation: Prof. Dr. med. C. Stellbrink, Bielefeld

Referenten: Dr. med. B. Ruprecht, Bielefeld
Dr. med. E. Skobel, Aachen
Dr. med. W. F. Stahlhoff, Arnsberg

Termin: Dienstag, 2. Mai 2017, 09:00 – 13:00 Uhr

Ort: Kulturinsel, Großer Saal, 1. Etage

Teilnehmergebühr: € 55,00 Mitglieder der Akademie
€ 70,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 45,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 5 Punkten (Kategorie A) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2214, Fax: 0251 929-272214, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Was gibt es Neues in der Medizin? Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker

Update Pneumologie (DMP) (HP 6)

Atemwegsinfektionen einschließlich Pneumonie

- Vorstellung der neuen S3 Leitlinie „Ambulant erworbene Pneumonie“
- Kontroverses zur Pneumokokken-Impfung: Wie macht man es richtig?
- Bronchitis: Wann ist ein Antibiotikum indiziert?

Rauchstopp und Tabakentwöhnung

Obstruktive Atemwegserkrankungen – Aktuelles aus der Praxis

- Asthma Bronchiale und COPD: Was gibt es Neues?
- ACOS: Das Asthma-COPD-Overlap Syndrom: Gibt es das wirklich oder nur neuer Wein in alten Schläuchen?

Lungenkarzinom – relevant für die hausärztliche Versorgung

- Was gibt es Neues zum Screening? Wann schicke ich meinen Patienten zum Röntgen?
- Wer wird operiert? Wann wird bestrahlt?
- Neue Medikamente? Helfen die wirklich?

Hinweis: DMP anerkannt

Die Veranstaltung ist gemäß der "Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Asthma bronchiale und für Versicherte mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD)" in Westfalen-Lippe anerkannt.

Wissenschaftliche Leitung/

Referent: PD Dr. med. G. Nilius, Hagen

Referenten: Dr. med. R. Doepner, Dortmund
PD Dr. med. B. Schaaf, Dortmund

Termin: Dienstag, 2. Mai 2017, 15:00 – 18:30 Uhr

Ort: Kulturinsel, Großer Saal, 1. Etage

Teilnehmergebühr: € 55,00 Mitglieder der Akademie
€ 70,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 45,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 4 Punkten (Kategorie A) anrechenbar.

**Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2214, Fax: 0251 929-272214, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de**

Hauptprogramm

**Was gibt es Neues in der Medizin?
Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker**

Update Gastroenterologie (HP 7)

GERD/NERD/Barrett – Aktuelles zur Refluxkrankheit

Gastrointestinale Infektionen

Aktualisierte Leitlinie HP-Eradikation

Neues aus der gastrointestinalen Onkologie

Behandlung des Diabetes mellitus durch Gastroenterologen und Chirurgen?

Wissenschaftliche Leitung/

Referent: Prof. Dr. med. I. Flenker, Sprockhövel

Referenten: PD Dr. med. A. Gillessen, Münster
Prof. Dr. med. R. Horstmann, Münster
Frau Dr. med. K. Münzer, Flensburg
Frau Dr. med. D. Raude, Dortmund
Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen

Termin: Mittwoch, 3. Mai 2017, 09:00 – 13:00 Uhr

Ort: Kulturinsel, Großer Saal, 1. Etage

Teilnehmergebühr: € 55,00 Mitglieder der Akademie
€ 70,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 45,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 5 Punkten (Kategorie A) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2208, Fax: 0251 929-272208, E-Mail: eugenia.decampos@aekwl.de

Die Umsetzung des seit dem 1. Januar 2016 geltenden e-Health-Gesetzes schreitet zügig voran. Es wird nicht mehr gefragt, ob Ärzte/innen sich mit der Einführung der Telematikinfrastruktur einverstanden erklären. Es wird nur noch gefragt, wie die im Gesetz geregelten Vorgaben unter Einhaltung der gesetzlichen Termine umzusetzen sind. Seit dem 1. April 2016 können bereits die telemedizinischen GOP 13554, 04417 und 01438 im ambulanten Bereich abgerechnet werden. Nach dem Willen des Gesetzgebers sollen und werden weitere Gebührenordnungspositionen folgen. Das Erstellen eines Medikationsplanes ist seit dem 1. Oktober 2016 verpflichtend für den Arzt/die Ärztin und ein Recht für Patienten, die mindestens drei Medikamenten-Verordnungen haben. Ab 2018 soll dieser auf der elektronischen Gesundheitskarte gespeichert werden können. Im diesjährigen Update „Telemedizin/Telematik“ wird zum aktuellen Sachstand der bundesweiten Telematik-Infrastruktur berichtet. Praxen und Kliniken dürfen zukünftig nur noch zertifizierte Anwendungen und Programme verwenden. Die Frage, ob alle diese Anwendungen, zu deren Umsetzung Ärztinnen und Ärzte verpflichtet sind, auch untereinander kompatibel sein müssen, muss leider mit Nein beantwortet werden. Die Anliegen der Ärztinnen und Ärzte in NRW werden vom Ärztlichen Beirat zur Begleitung des Aufbaus einer Telematik-Infrastruktur für das Gesundheitswesen in Nordrhein-Westfalen der Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe begleitet, so dass gesetzliche Bestimmungen noch an die Belange der Ärzteschaft angepasst werden können. Vertreter des Ärztlichen Beirates werden sich im Rahmen des Updates zu den modernen Kommunikationswegen und zur Arzneimitteltherapiesicherheit in Verbindung mit dem eingeführten Medikationsplan äußern.

Telematikinfrastruktur (Aufbau und Struktur) und nutzerorientierte Telematikanwendungen

Interoperabilität – viele Insellösungen im Verbund oder doch die eine große Lösung?

Kommunikationswege - eArztbrief, ePatientenakte und ePatientenfach

Telemedizinische Anwendungen – aktuelle Beispiele/Projekte sowie Vergütungsmöglichkeiten

Digitale Anwendungen in der Patientenversorgung – Medikationsplan und Notfalldatensatz auf dem Papierweg in die Digitalisierung

- Notfalldaten Spint – aktuelle Situation
- Medikationsplan vom Papier auf die eGK
- Medikationsplan von der Patientenhilfe zu Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

Podiumsdiskussion mit allen Vortragenden

Wissenschaftliche Leitung/

Moderator: Dr. med. Dr. phil. H.-J. Bickmann, Siegen

Referenten: R. Beckers MPH, M. A., Bochum
Frau Dr. med. C. Groß, M.A., Wuppertal
M. Redders, MGEPA, Düsseldorf
Frau S. Secer, Bochum

Termin: Mittwoch, 3. Mai 2017, 14:30 – 18:15 Uhr (evtl. 15:00 Uhr)

Ort: Kulturinsel, Großer Saal, 1. Etage

Teilnehmergebühr: € 55,00 Mitglieder der Akademie
€ 70,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 45,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 4 Punkten (Kategorie A) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2217, Fax: 0251 929-272217, E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

Hauptprogramm

**Was gibt es Neues in der Medizin?
Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker**

Update Dermatologie (HP 9)

Heller Hautkrebs – eine Volkskrankheit

Malignes Melanom: im Zeitalter der neuen Systemtherapien

Sexuell übertragbare Erkrankungen

Warum Syphilis sich ausbreitet und die Filzlaus ausstirbt

Berufsdermatologie, Allergologie

Kollagenosen

Wissenschaftliche Leitung/

Referent: Prof. Dr. med. E. Stockfleth, Bochum

Referenten: Prof. Dr. med. Th. Gambichler, Bochum
Frau PD Dr. med. N. S. Lahner, Bochum
Frau Dr. med. A. Potthoff, Bochum
S. P. Soemantri, Bochum

Termin: Donnerstag, 4. Mai 2017, 09:00 – 13:00 Uhr

Ort: Kulturinsel, Großer Saal, 1. Etage

Teilnehmergebühr: € 55,00 Mitglieder der Akademie
€ 70,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 45,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 5 Punkten (Kategorie A) anrechenbar.

**Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2214, Fax: 0251 929-272214, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de**

Hauptprogramm

**Was gibt es Neues in der Medizin?
Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker**

Update Phlebologie (HP 10)

Thrombosen erkennen, vorbeugen und behandeln

Varikosis: Wann welche Therapie?

Varizentherapie und Venenerhalt – nicht immer ein Widerspruch

Ulcus cruris venosum: Aktuelle Behandlungsmöglichkeiten für die Praxis

Wissenschaftliche Leitung/

Referenten: Prof. Dr. med. A. Mumme, Bochum
Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum

Referenten: Prof. Dr. med. J. Dissemond, Essen
Frau Dr. med. R. Murena-Schmidt, Köln

Termin: Donnerstag, 4. Mai 2017, 14:30 – 16:45 Uhr

Ort: Kulturinsel, Großer Saal, 1. Etage

Teilnehmergebühr: € 55,00 Mitglieder der Akademie
€ 70,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 45,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 3 Punkten (Kategorie A) anrechenbar.

**Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2214, Fax: 0251 929-272214, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de**

Was gibt es Neues in der Medizin? Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker

Risiko- und Stressmanagement (HP 11) **- Veranstaltung für Ärzte/innen und Interessierte -**

Ziel:

Eine gute Versorgung der Patienten ist eine der zentralen und wichtigsten Aufgaben im ärztlichen Kontext. Dafür werden zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität und des Risikomanagements getroffen. Der „Faktor Mensch“, der Umgang mit Stress und Faktoren wie Zusammenarbeit und „weiche Faktoren“ werden dabei häufig vernachlässigt. Im Rahmen dieser Veranstaltung soll dem Thema „Risiko- und Stressmanagement“ daher Raum gegeben werden und der „Blick über den Tellerrand“ auf andere Berufsgruppen gefördert werden.

Risikominimierung, Stress und Qualitätsmanagement im Kontext der medizinischen Versorgung

Stress

Physiologische Grundlagen, Auswirkungen auf das Handeln im ärztlichen Kontext (Veränderung der Wahrnehmung unter Stress, möglicher Anstieg der Gefährdung von Patienten)

Möglichkeiten zur Stressreduktion auf individueller Ebene und systemische Ansätze (Verhalten und Verhältnisprävention)

Entscheidungsfindung in hochstressigen Situationen – wie bereitet sich die Polizei auf schwere Einsatzlagen vor und welche Bedeutung haben „human factors“ in der Teamarbeit

Uwe Thieme war jahrelang Leiter des so genannten „ständigen Stabes“, einer Einrichtung der Polizei die zusammenkommt, wenn es zu Geiselnahmen, Amoklagen, Terroranschlägen und ähnlichen Situationen kommt. Dabei spielen sowohl Teamarbeit aber auch das Entscheiden in hochkomplexen sich ständig ändernden Situationen wichtige Rollen. Um trotzdem die besten Ergebnisse zu erzielen, hat sich die Polizei sehr intensiv mit diesen Themen auseinandergesetzt. Herr Thieme schult seit längerem Mitarbeiter der Polizei und anderer Berufsgruppen.

In diesem Vortrag werden folgende Schwerpunkte beleuchtet:

- Wie wirkt sich Stress auf die Wahrnehmung aus - „Wie wirklich ist die Wirklichkeit?“
- Gruppendynamische Prozesse
- Kommunikation
- Problemlösung unter Stress
- Kognitive Kapazitäten

Resümee und Abschlussdiskussion: Was kann aus dem Tag für die Medizin abgeleitet werden?

Wissenschaftliche Leitung/

Referent: Dr. med. J. A. Gehle, Gelsenkirchen
Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen

Referenten: Polizeidirektor U. Thieme, Selm

Termin: Freitag, 5. Mai 2017, 09:00 bis 13:00 Uhr

Ort: Kulturinsel, Großer Saal, 1. Etage

Teilnehmergebühr: € 55,00 Mitglieder der Akademie
€ 70,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 45,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 5 Punkten (Kategorie A) anrechenbar.

**Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2214, Fax: 0251 929-272214, E-Mail: jutta.upmann@aeakwl.de**

Ärzte ohne Grenzen (HP 12) - Öffentliche Vortragsveranstaltung -

Die Arbeit von Ärzten ohne Grenzen – ein Spannungsfeld zwischen Motivation, Freude, Angst und Verzweiflung

Médecins Sans Frontières/Ärzte ohne Grenzen ist eine private internationale Organisation. Die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Ärzte und Pflegekräfte, in den Projekten sind aber auch Vertreter zahlreicher anderer Berufe tätig. Ärzte ohne Grenzen hilft Menschen in Not, Opfern von natürlich verursachten oder von Menschen geschaffenen Katastrophen sowie von bewaffneten Konflikten, ohne Diskriminierung und ungeachtet ihrer ethnischen Herkunft, religiösen oder politischen Überzeugung. Im Namen der universellen medizinischen Ethik und des Rechts auf humanitäre Hilfe arbeitet Ärzte ohne Grenzen neutral und unparteiisch und fordert völlige und ungehinderte Freiheit bei der Ausübung seiner Tätigkeit. Die Mitarbeiter von Ärzten ohne Grenzen verpflichten sich, die ethischen Grundsätze ihres Berufsstandes zu respektieren und völlige Unabhängigkeit von jeglicher politischen, wirtschaftlichen oder religiösen Macht zu bewahren. Als Freiwillige sind sich die Mitarbeiter von Ärzten ohne Grenzen der Risiken und Gefahren ihrer Einsätze bewusst.

Der Präsident und Vorstandsvorsitzende von „Ärzte ohne Grenzen Deutschland e. V.“, Herr Dr. med. Volker Westerbarkey, wird in einem informativen Vortrag über die Arbeit und einzelnen Projekte von Ärzten ohne Grenzen berichten. Die Akademie für medizinische Fortbildung lädt alle Teilnehmer/innen der Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche, interessierte Borkumer sowie Urlaubs- und Kurgäste herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

Der Arbeit der deutschen Sektion von Ärzten ohne Grenzen liegen folgende Leitsätze zugrunde:

- Ärzte ohne Grenzen Deutschland trägt dazu bei, medizinische Hilfe für Menschen in Not zu leisten und ihr Leid zu lindern – ungeachtet ihrer ethnischen Herkunft, politischen und religiösen Überzeugungen sowie ihres Geschlechts. Die Hilfe orientiert sich allein an den Bedürfnissen der Notleidenden.
- Ärzte ohne Grenzen geht davon aus, dass die Zukunft der humanitären Hilfe vor allem durch die Folgen von Naturkatastrophen, durch von Menschen verursachte Krisen, immer komplexer werdende Konflikte, knapper werdende Ressourcen und die fortwährende Vernachlässigung bedürftiger Menschen geprägt sein wird.
- Ärzte ohne Grenzen Deutschland verpflichtet sich, einen substanziellen Beitrag zu einem wachsenden internationalen Netzwerk von Ärzten ohne Grenzen zu leisten. Jenseits von nationalen Interessen wollen sie durch eine effiziente Koordination der Aktivitäten sowie durch die Nutzung von Synergien und medizinischen Innovationen auf die Bedürfnisse der Menschen in Not optimal reagieren können.
- Ärzte ohne Grenzen Deutschland leistet einen wachsenden finanziellen und personellen Beitrag für die Hilfe für Menschen in Not. Gleichzeitig stellt das Berichten über die Situation in den Projekten einen zentralen Bestandteil der Arbeit dar. Ärzte ohne Grenzen hat es sich zur Aufgabe gemacht, die humanitäre Debatte in Deutschland sowie das Verständnis für die humanitären Prinzipien zu stärken.

Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. V. Westerbarkey, Berlin

Moderation: Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Van Aken, Münster

Termin: Montag, 1. Mai 2017, 20:00 – 21:30 Uhr

Ort: Kulturinsel, Großer Saal, 1. Etage

Teilnehmergebühr: € 10,00 Mitglieder der Akademie
€ 15,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 0,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 2 Punkten (Kategorie A) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2214, Fax: 0251 929-272214, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Das berufsständische Versorgungswerk der Ärzteschaft (HP 13)

Information ist wichtig. Gerade wenn es um so wichtige Themen wie die individuelle Vorsorge- und Lebensplanung geht. Doch wann kann ich überhaupt in Rente gehen? Und wird meine Rente dann reichen, um meinen Lebensstandard zu sichern? Das sind nur zwei von vielen Fragen, die Mitglieder regelmäßig an die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe richten.

Seit vielen Jahren ist die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe mit einem Informationsstand auf der Fortbildungswoche auf Borkum vertreten. Im Jahr 2017 möchte sie die Anwesenheit nutzen, um im Rahmen eines knapp zweistündigen Seminars noch mehr Aufklärung zu leisten.

Darin informiert die Ärzteversorgung über Themen wie die Finanzierungsgrundlagen des Versorgungswerkes, Rentenberechnung, Berufsunfähigkeitsrente, Altersrenten sowie die Besteuerung der Rente. Interessierte Mitglieder sowie deren Partnerinnen und Partner erhalten somit die Gelegenheit, sich direkt mit Fragen ihrer Altersversorgung zu befassen sowie individuelle Fragestellungen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ärzteversorgung zu besprechen.

Zu dieser Veranstaltung sind sowohl jüngere Mitglieder, die ihre Ärzteversorgung näher kennenlernen und sich über zusätzliche Altersversorgungsmöglichkeiten innerhalb der ÄVWL informieren wollen, als auch ältere Mitglieder, die kurz vor der Altersrente stehen, herzlich willkommen.

- Die Berufsständische Versorgung
- Die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL)
- Grundlagen und Finanzierungsverfahren der ÄVWL
- Kapitalanlagestrategie der ÄVWL
- Mitgliedschaft und Versorgungsabgaben
- Leistungen an Mitglieder und Hinterbliebene
- Hilfsmittel der ÄVWL zur individuellen Vorsorgeplanung
- Steuerrechtliche Besonderheiten
- Schlussbewertung und Diskussion

Wissenschaftliche Leitung/

Referenten: L. Horstick, Münster
Ch. Koopmann, Münster

Moderation: Prof. Dr. med. I. Flenker, Münster

Termin: Mittwoch, 3. Mai 2017, 19:00 – 20:30 Uhr

Ort: Kulturinsel, Raum „Störtebeker“, Erdgeschoss

Teilnehmergebühr: € 10,00 Mitglieder der Akademie
€ 15,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 0,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 2 Punkten (Kategorie A) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2214, Fax: 0251 929-272214, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Fortbildungstage für PJler – eine Initiative der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (PJ 1)

Auf Grund der außerordentlich positiven Resonanz der in 2015 und 2016 erstmalig durchgeführten PJ'ler Tage finden diese auch im Rahmen der 71. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche wieder ihren festen Platz. Wir haben für Sie in 2017 ein attraktives und praktisch orientiertes Fortbildungsangebot erarbeitet, das sich im Wesentlichen an den Lernzielen für Studierende in den Tertialen Allgemeinmedizin, Innere Medizin und Chirurgie orientiert.

Im Namen des Präsidenten der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. med. Theodor Windhorst, und des 1. Vorsitzenden der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Dr. med. Wolfgang-Axel Dryden, laden wir nach Absprache mit den Studiendekanen der drei Universitäten Westfalen-Lippe – Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Ruhr-Universität Bochum, Privat Universität Witten-Herdecke – alle interessierten PJ'ler zu den Fortbildungstagen auf Borkum ein. Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL hat wieder ein umfassendes Fortbildungsprogramm konzipiert. Unter Berücksichtigung einer geringen Eigenbeteiligung (Teilnehmergebühr) übernimmt der Veranstalter die Kosten für Ihre Teilnahme und Unterbringung/Verpflegung (Jugendherberge Borkum). Aus finanziellen und organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Mit der Einladung nach Borkum möchten wir den PJ'lern die Aufgaben und Dienstleistungen der ärztlichen Selbstverwaltung näher bringen und für qualitativ hochwertige Fortbildung begeistern.

Kommunikation und Gesprächsführung

- Das Anamnesegespräch
- Psychosomatik
- Motivierende Gesprächsführung

Praktische Fertigkeiten

- Durchblick erwünscht – Ultraschall zwischen Handwerk und Kunst
- Das eKursbuch „Praktischer Ultraschall“ – ein elektronischer Leitfaden und Atlas im Ultraschall
- Ultraschall – Untersuchungstechnik, Geräteeinstellung, Anatomie – Praxis
- Handling und Handeln – Eine fokussierte Einführung in den abdominalen Ultraschall
- EKG
- Grundkurs Thoraxröntgen – Wie erkenne ich häufige Erkrankungen im Notfall?
- Körperlicher Untersuchungskurs
- Notfalltraining
- Techniken des Gewebe- und Wundverschlusses
- Lungenfunktion

Schmerztherapie und Sterbebegleitung

- Sterbebegleitung
- Schmerztherapie – „Analgetika – Altes und Neues“

Fortbildungstage für PJ'ler – Schnupperkurs

**Fortbildungstage für PJler –
eine Initiative der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen
Vereinigung Westfalen-Lippe (PJ 1)**

Arzneimittel und Hygiene

- Hygiene und Infektionskrankheiten
- Antibiotic Stewardship (ABS)
- Rationale Arzneimitteltherapie/rationaler Einsatz von Labordiagnostik

Aufgaben und Dienstleistungen der ärztlichen Selbstverwaltung

- Aufgaben und Dienstleistungen der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- KVWL - ein moderner Dienstleister: das KVWL-Beratungspaket
- Einstieg in den Beruf – Wie gelingt eine gute Weiterbildung?
- Das berufsständische Versorgungswerk

Zusätzlich wird den Teilnehmern ein interessantes Rahmenprogramm angeboten.

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med Dr. h. c. H. Van Aken, Münster

Referenten:

Dr. med. M. Brabant, Bielefeld	Dr. med. U. Kemper, Gütersloh
Dr. med. M. Brandt, Wesel	Dr. med. C. Kirchhoff, Bielefeld
Dr. med. L. Büstgens, Diepholz	Ch. Koopmann, Münster
Dr. med. A. Bunte, Köln	Prof. Dr. med. Ch. Maier, Bochum
Dr. med. J. Dehnst, Hagen	Th. Müller, Dortmund
Dr. med. W.-A. Dryden, Dortmund	Dr. med. C. Obermann, Bielefeld
N. N. (Deutsche Apotheker- und Ärztebank), Münster	Prof. Dr. med. W. Randerath, Solingen
C. Ellers, Rheine	Dr. med. A. Röper, Bielefeld
Prof. Dr. med. I. Flenker, Sprockhövel	Dr. phil. M. Schwarzenau, Münster
Dr. med. J. A. Gehle, Gelsenkirchen	Dr. med. R. Sistermann, Dortmund
Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen	Dr. med. F. Tillmann, Lengerich
B. Hecker, Dortmund	Dr. med. I. Veit, Herne
Dr. med. M. Iasevoli, Witten	PD Dr. med. H. Waleczek, Hattingen
PD Dr. med. Ch. Jakobeit, Remscheid	Dr. med. M. Wenning, Münster
Dr. med. I. Janda, Gelsenkirchen	Dr. med. Th. Windhorst, Bielefeld/Münster
Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh	Dr. med. M. Wittenberg, Gelsenkirchen
Dr. med. R. Kaiser, Münster	N. N.
Dr. med. Ch. Lanckohr, Münster	
Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	

Termin: Sonntag, 30. April bis Freitag, 5. Mai 2017 (ganztägig)
(Anreise: Samstag, 29.04.2017)
(Abreise: Freitag, 05.05.2017)

Ort: Jugendherberge Borkum

Teilnehmergebühr: € 119,00 (incl. Unterbringung und Verpflegung in der JH)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2240, Fax: 0251 929-272240, E-Mail: falk.schroeder@aekwl.de

Ultraschall

gemäß § 135 Abs. 2 SGB V der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) – in der Fassung vom 01.10.2016

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Erwachsene-Grundkurs (US 1)

Blended-Learning-Angebot

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen nach den Richtlinien der DEGUM

Blended-Learning-Angebot

Telelernphase vom 01.04. bis 28.04.2017

DEGUM Deutsche Gesellschaft für
Ultraschallmedizin e.V. 



Inhalte der Telelernphase (eLearning) im Rahmen der elektronischen Lernplattform ILIAS der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL

- Einführung in den Untersuchungsablauf
- 10 Gebote des Ultraschalls
- Wozu Ultraschall?
- Artefakte
- Physik des Ultraschalls
- Einführung in die Farbkodierte Duplexsonographie
- Thoraxwand (Pleura und Lunge)
- Schilddrüse

Diese Kapitel sind im Rahmen der Telelernphase **vor der Präsenzphase** in der Lernplattform ILIAS der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL von den Kursteilnehmern zu bearbeiten (Zugerechneter Zeitumfang: 3 Unterrichtseinheiten).

Bitte beachten: Ohne diese Bearbeitung (Zeiten werden automatisch registriert) können die Teilnahmebescheinigungen nicht direkt auf Borkum ausgehändigt werden.

Präsenzphase vom 29.04. bis 03.05.2017

Wissenschaftliche Leitung/

Gruppenleitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt (DEGUM-Kursleiter - Stufe III)

Gruppenleitung: Dr. med. M. Brandt, Wesel (DEGUM-Kursleiter - Stufe III)

Dr. med. M. Iasevoli, Witten (DEGUM-Tutor - Stufe I)

Frau Dr. med. S. Kaminiorz, Gelsenkirchen (DEGUM-Tutor - Stufe I)

Dr. med. F. Tillmann, Lengerich (DEGUM-Tutor - Stufe I)

Dr. med. M. Wittenberg, Gelsenkirchen

N. N.

Termin: Samstag, 29. April bis Mittwoch, 3. Mai 2017 (ganztägig)

Ort: Nordseeklinik Borkum, Deutsche Rentenversicherung Rheinland

Dauer: 4 aufeinander folgende Tage mit insgesamt
30 Unterrichtseinheiten

Voraussetzungen: keine

Teilnehmergebühr (incl. eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“/incl. DEGUM-Plakette):

€ 655,00 Mitglieder der Akademie

€ 720,00 Nichtmitglieder der Akademie

€ 590,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 36 Punkten (Kategorie K) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2214, Fax: 0251 929-272214, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Ultraschall

gemäß § 135 Abs. 2 SGB V der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) – in der Fassung vom 01.10.2016

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Erwachsene - Aufbaukurs (US 2)
Blended-Learning-Angebot

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen nach den Richtlinien der DEGUM.

Blended-Learning-Angebot

Telelernphase vom 01.04. bis 28.04.2017



Inhalte der Telelernphase (eLearning) im Rahmen der elektronischen Lernplattform ILIAS der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL

- Einführung in den Untersuchungsablauf
- Schilddrüse
- Abrechnung

Diese Kapitel sind im Rahmen der Telelernphase **vor der Präsenzphase** in der Lernplattform ILIAS der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL von den Kursteilnehmern zu bearbeiten (Zugerechneter Zeitumfang: 2 Unterrichtseinheiten – 90 Minuten).

Bitte beachten: Ohne diese Bearbeitung (Zeiten werden automatisch registriert) können die Teilnahmebescheinigungen nicht direkt auf Borkum ausgehändigt werden.

Präsenzphase vom 29.04. bis 03.05.2017

Wissenschaftliche Leitung/

Gruppenleitung: Dr. med. L. Büstgens, Diepholz (DEGUM-Kursleiter - Stufe III)

Gruppenleitung: PD Dr. med. U. Peitz, Münster (DEGUM-Tutor - Stufe I)
Frau Prof. Dr. med. A. von Herbay, Hamm (DEGUM-Kursleiter - Stufe III)

Termin: Samstag, 29. April bis Mittwoch, 3. Mai 2017 (ganztagig)

Ort: Nordseeklinik Borkum, Deutsche Rentenversicherung Rheinland

Dauer: 4 aufeinander folgende Tage mit insgesamt
30 Unterrichtseinheiten

Voraussetzungen: Teilnahme an einem Grundkurs -Abdomen-

Teilnehmergebühr (incl. eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“/incl. DEGUM-Plakette):

- € 655,00 Mitglieder der Akademie
- € 720,00 Nichtmitglieder der Akademie
- € 590,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 34 Punkten (Kategorie K) anrechenbar.

**Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2214, Fax: 0251 929-272214, E-Mail: jutta.upmann@aeawl.de**

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) - Kinder - incl. Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte und incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Fortbildungskurs (US 3)

Fortbildungskurs

(der Kurs ist nicht als Nachweisführung gem. § 6 Ultraschall-Vereinbarung anrechenbar)

Theoretische Grundlagen

Technik, Artefakte, Nomenklatur

Echomorphologie, Schilddrüse

Leber, Gallenwege, Gallenblase

Mesenterialwurzel, Milz

Anatomie der Niere

Pathologie der Niere

Magen, Darm, Genitale, Nebennieren

Schädel

Säuglingshüfte

Praktische Übungen an Probanden

Diese Fortbildung ist als jährlicher Nachweis im Rahmen der Teilnahme an den zwischen der KVWL und den beteiligten Krankenkassen geschlossenen Vereinbarungen über ein erweitertes Präventionsangebot (U10/U11/J2) für Kinder und Jugendliche mit insgesamt 37 Punkten anrechenbar.

Wissenschaftliche Leitung/

Gruppenleitung: Frau Dr. med. A. Schmitz-Stolbrink, M.A., Dortmund

Referent/

Gruppenleitung: H. G. Peitz, Leverkusen

Gruppenleitung: Dr. med. M. Schiborr, Münster

Dr. med. R. Tietze, St. Augustin

Termin: Samstag, 29. April bis Mittwoch, 3. Mai 2017 (ganztägig)

Ort: Nordseeklinik Borkum, Deutsche Rentenversicherung Rheinland

Dauer: 4 aufeinander folgende Tage mit insgesamt
30 Unterrichtseinheiten

Voraussetzungen: keine

Teilnehmergebühr: € 545,00 Mitglieder der Akademie
€ 610,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 480,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 37 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2214, Fax: 0251 929-272214, E-Mail: jutta.upmann@aeakwl.de

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – (transthorakal) Jugendliche/Erwachsene – Grundkurs (US 4)

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen.

Wissenschaftliche Leitung/

Gruppenleitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf
Dr. med. Ch. Kirsch, Salzkotten

Gruppenleitung: Frau M. Bosilj, Düsseldorf
Frau Dr. med. H. Buschler, Hannover
Dr. med. G. Huhn, Münster

Termin: Samstag, 29. April bis Mittwoch, 3. Mai 2017 (ganztägig)

Ort: Rehazentrum Borkum, Klinik Borkum Riff

Dauer: 4 aufeinander folgende Tage mit insgesamt
30 Unterrichtseinheiten

Voraussetzungen: keine

Teilnehmergebühr: € 545,00 Mitglieder der Akademie
€ 610,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 480,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 40 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Gefäßdiagnostik – Interdisziplinärer G r u n d k u r s Doppler-/Duplex-Sonographie (US 5)

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen.

Wissenschaftliche Leitung/

Gruppenleitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop

Gruppenleitung: Dr. med. J. Achenbach, Mülheim
Dr. med. J. Frömke, Dortmund
Th. Goroncy, Dortmund
Dr. med. H. Griesse, Minden
Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt

Termin: Samstag, 29. April bis Dienstag, 2. Mai 2017 (ganztägig)

Ort: Rehazentrum Borkum, Klinik Borkum Riff

Dauer: 3 aufeinander folgende Tage mit insgesamt
24 Unterrichtseinheiten

Voraussetzungen: keine

Teilnehmergebühr: € 545,00 Mitglieder der Akademie
€ 610,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 480,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 29 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2214, Fax: 0251 929-272214, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) **Grundkurs (US 6)**

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen.

**Wissenschaftliche Leitung/
Gruppenleitung:**

PD Dr. med. R. Schmitz, Münster

Termin: Samstag, **29. April** bis Montag, **1. Mai 2017 (ganztägig)**

Ort: Knappschaft Bahn-See, Knappschafts-Klinik

Dauer: 2 aufeinander folgende Tage mit insgesamt
16 Unterrichtseinheiten

Voraussetzungen: keine

Teilnehmergebühr: € 545,00 Mitglieder der Akademie
€ 610,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 480,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 21 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten **(B-Mode-Verfahren) Grundkurs (US 7)**

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen.

**Wissenschaftliche Leitung/
Gruppenleitung:**

PD Dr. med. R. Schmitz, Münster

Termin: Dienstag, **2.** bis Donnerstag, **4. Mai 2017 (ganztägig)**
(Anreisetag: Montag, 02.05.2017)

Ort: Knappschaft Bahn-See, Knappschafts-Klinik

Dauer: 3 aufeinander folgende Tage mit insgesamt
24 Unterrichtseinheiten

Voraussetzungen: keine

Teilnehmergebühr: € 545,00 Mitglieder der Akademie
€ 610,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 480,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 32 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

**Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2214, Fax: 0251 929-272214, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de**

Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) (US 8) (US 9)

Grundkurs (US 8)

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen.

Wissenschaftliche Leitung/

Gruppenleitung: Dr. med. W. Kühn, Bad Ems

Gruppenleitung: Dr. med. M. Schöttler, Bad Ems

Termin: Samstag, 29. April bis Dienstag, 2. Mai 2017 (ganztägig)

Ort: Knappschaft Bahn-See, Knappschafts-Klinik

Dauer: 3 aufeinander folgende Tage mit insgesamt
24 Unterrichtseinheiten

Voraussetzungen: keine

Empfehlung: *Der Grund- und Aufbaukurs – Bewegungsorgane – finden nacheinander statt.
Im Anschluss an den Grundkurs kann direkt der Aufbaukurs absolviert werden.*

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 29 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Aufbaukurs (US 9)

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen.

Wissenschaftliche Leitung/

Gruppenleitung: Dr. med. W. Kühn, Bad Ems

Gruppenleitung: Dr. med. M. Schöttler, Bad Ems

Termin: Dienstag, 2. bis Freitag, 5. Mai 2017 (ganztägig)

Ort: Knappschaft Bahn-See, Knappschafts-Klinik

Dauer: 3 aufeinander folgende Tage mit insgesamt
24 Unterrichtseinheiten

Voraussetzungen: Teilnahme an einem Grundkurs –Bewegungsorgane–

Teilnehmergebühr: € 545,00 Mitglieder der Akademie
(je Kurs) € 610,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 480,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 28 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2214, Fax: 0251 929-272214, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Theoretischer Teil (9 Unterrichtseinheiten):

Anmerkungen, Erfahrungen und Artefakte
Schilddrüse
Gefäße/Farbduplexsonographie
Leber
Gallenblase/Gallenwege
Pankreas
Milz/Lymphknoten/Retroperitoneum
Nieren
Akutes Abdomen
Darm
Kontrastmittel-Ultraschall (CEUS)
Punktionen/Interventionen

Praktischer Teil (11 Unterrichtseinheiten):

Übungen I: Fokus Untersuchungstechnik
Übungen II: Fokus angewandte Terminologie
Übungen III: Fokus quantitative Erfassung
Übungen IV: Fokus Gefäße als Leitstrukturen

Voraussetzung: 3 Jahre Ultraschallerfahrung

Wissenschaftliche Leitung/

Gruppenleitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt (DEGUM-Kursleiter - Stufe III)

Gruppenleitung: Dr. med. L. Büstgens, Diepholz (DEGUM-Kursleiter - Stufe III)
PD Dr. med. Chr. Jakobeit, Remscheid (DEGUM-Kursleiter - Stufe III)

Termin: Donnerstag, 4. bis Samstag, 6. Mai 2017 (ganztägig)

Dauer: 20 Unterrichtseinheiten

Ort: Nordseeklinik Borkum, Deutsche Rentenversicherung Rheinland

Teilnehmergebühr (incl. eKursbuch „PRAKTIISCHER ULTRASCHALL“):

€ 545,00 Mitglieder der Akademie
€ 610,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 480,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 29 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

**Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2214, Fax: 0251 929-272214, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de**

Hauttumoren

Vorsorge – Nachsorge

Die Zahlen der Krebsregister zum melanozytären und nicht-melanozytären Hautkrebs und die bereits bekannten Daten zum bisherigen HKS belegen die Notwendigkeit seines Weiterführens. Viele Hautkrebs- und Hautkrebsvorstufen werden beim HKS erkannt und einer frühzeitigen Therapie zugeführt.

Das HKS ist ein vorzeigbares Beispiel effektiver Zusammenarbeit zwischen Hausärzten und Dermatologen, die über das Jahr 2017 hinaus fortgesetzt werden muss.

Der Refresherkurs bietet die Möglichkeit der Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse zu melanozytären und nicht-melanozytären Hauttumoren und Stärkung der Kompetenz. Wie soll sich Nachsorge gestalten? Was mute ich mir als Hausarzt bei der Differenzierung und Bewertung von Hautbefunden zu? Welche Diagnostik und Therapie kann ich als Hausarzt durchführen und wann überweise ich zum Dermatologen?

Diese Fragen werden im Kurs eingehend diskutiert.

Hautkrebsscreening – eine Erfolgsstory

Melanozytäre und nicht-melanozytäre Hauttumoren sowie deren Vorstufen

Aktinische Keratosen = Carcinomata in situ -

Diagnostik und Behandlung

Besonderheiten in der Therapie von aktinischen Keratosen = Carcinomata in situ

Was sind dysplastische Naevi?

Empfehlungen für die Nachsorge

- Durchführung und Umfang

- Nachsorgepässe

Diagnosequiz

Wissenschaftliche Leitung/

Referenten:

Prof. Dr. med. R.-M. Szeimies, Recklinghausen

Prof. Dr. med. Dipl.-Biol. W. Wehrmann, Münster

Termin:

Montag, 1. Mai 2017, 09:00 – 13:00 Uhr

Ort:

Freizeithaus MS Waterdelle

Teilnehmergebühr:

€ 79,00 Mitglieder der Akademie

€ 95,00 Nichtmitglieder der Akademie

€ 65,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 6 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

**Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2208, Fax: 0251 929-272208, E-Mail: eugenia.decampos@aekwl.de**

Gemeinsamer Refresherkurs der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Muskuloskeletale Medizin DGMSM und nach den Techniken der MWE.

Auf Grund zahlreicher Anregungen aus dem Kreis der chirotherapeutisch tätigen Ärztinnen und Ärzte wurde der Chirotherapie-Refresherkurs für die Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche Jahr komplett überarbeitet und neu konzipiert. Besonders häufig wurde der Wunsch nach einem intensivierten zielgerichteten kollegialen Austausch deutlich.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verfügen in der großen Mehrzahl über einen reichen, oft in Jahrzehnten erworbenen Schatz an praktischen Erfahrungen. Diesen Schatz gilt es zu heben. Zunächst soll -nach Regionen gegliedert- die Diagnostik und Therapie vorgestellt und direkt praktisch geübt werden. Im Folgenden wird es dann aber auch Raum geben, eigene Tricks und Kniffe darzustellen.

Die chirotherapeutische Diagnostik geht häufig umfangmäßig weit über eine einfache orthopädische Untersuchung hinaus. Ausgehend von einer orthopädischen Basisuntersuchung wird sie, je nach Frage und Ziel der Untersuchung, um spezifische chirotherapeutische Untersuchungstechniken erweitert, die alle auf der funktionellen Anatomie fußen. Im Rahmen des Kurses soll dieses seinen Ausdruck finden, indem für alle Regionen praxiserprobte Untersuchungsalgorithmen vorgestellt, praktisch geübt und im Kollegenkreis diskutiert werden. Der Kurs enthält sowohl Lehrinhalte der Deutschen Gesellschaft für Muskuloskeletale Medizin DGMSM (früher FAC) als auch der MWE. Hierbei soll der Fokus bewusst auf das Verbindende und weniger auf die Unterschiede dieser Schulen gerichtet werden.

Ergänzt werden die Kursinhalte durch osteopathische Techniken, die in das chirotherapeutische Behandlungskonzept integriert werden.

- Halswirbelsäule (HWS)
- Brustwirbelsäule (BWS)
- Lendenwirbelsäule (LWS)
- Ileosakralgelenk (ISG)
- Extremitäten-Muskelergetechniken
- Intensivierter kollegialer Austausch
- Untersuchung des Bewegungsapparates für Fortgeschrittene

Teilnahmevoraussetzung:

Zusatz-Weiterbildung „Manuelle Medizin/Chirotherapie“

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Wissenschaftliche Leitung/

Referenten:

Dr. med. G. Borgmann, Münster

Dr. med. M. Holleck, Timmendorfer Strand

Termin:

Donnerstag, 4. bis Samstag, 6. Mai 2017

jeweils 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr

Ort:

Calvin-Haus

Teilnehmergebühr:

€ 520,00 Mitglieder der Akademie

€ 575,00 Nichtmitglieder der Akademie

€ 470,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 30 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

**Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2211, Fax: 0251 929-272211, E-Mail: kerstin.voelker@aekwl.de**

Strukturierte Curriculare Fortbildungen

Strukturierte Curriculare Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation

Geriatrische Grundversorgung (60 UE)* – Blended-Learning-Angebot (CF 2)

Präsenzphase: Borkum (48 UE) – (CF 2)
Sonntag, 30. April Mai bis Freitag, 5. Mai 2017
-Sonntag bis Donnerstag jeweils ganztägig, Freitag bis 12:15 Uhr-
(Anreise: Samstag, 29.04.2017)
Ort: Kulturinsel



Telelernphase: Beachten Sie, dass die Telelernphase ca. 5 Wochen vor dem Präsenztermin beginnt!
BITTE BEACHTEN SIE, DASS ZUR TEILNAHME EIN BREITBAND-INTERNET-ANSCHLUSS (DSL-LEITUNG) NOTWENDIG IST!

Ablauf: Die Fortbildung beginnt mit einer interaktiven Telelernphase in der die theoretischen Grundlagen aus den verschiedenen Themenbereichen des Curriculums (12 UE) bearbeitet werden. Daran schließt sich die Präsenzphase an, die eine Vertiefung und Erweiterung des Grundlagenwissens in Bezug auf die einzelnen Inhalte des Curriculums (48 UE) zum Ziel hat.

Telelernphase (12 UE):	Präsenzphase (48 UE):
• Besonderheiten des alten Patienten • Syndrome und Altersspezifika ausgewählter Erkrankungen • Geriatrisches Basis-Assessment • Rechtliche und ethische Grundlagen • Arzneimitteltherapie, Heil- und Hilfsmittelverordnung im Alter • Fälle aus eigener Praxis aufbereiten	• Besonderheiten des alten Patienten • Syndrome und Altersspezifika ausgewählter Erkrankungen • Fehlermanagement (CIRS) • Geriatrisches Basis-Assessment • Rechtliche und ethische Grundlagen • Arzneimitteltherapie, Heil- und Hilfsmittelverordnung im Alter • Besprechung der, in der Telelernphase eingereichten Fälle aus eigener Praxis • Abschluss, Lernerfolgskontrolle

Hinweis: Der Fortbildungsnachweis „Geriatrisches Basisassessment“ kann auf die Qualifikation angerechnet werden.

* Die Fortbildung schließt für Ärzte/innen aus dem Kammerbereich Westfalen-Lippe mit dem ankündigungsfähigen Zertifikat "Geriatrische Grundversorgung" der Ärztekammer Westfalen-Lippe ab. Teilnehmer aus anderen Kammerbereichen erhalten eine Teilnahmebescheinigung und erkundigen sich bitte bei ihrer zuständigen Ärztekammer, ob die Ausstellung und Ankündigung eines Zertifikates "Geriatrische Grundversorgung" in ihrem Kammerbereich möglich ist.

Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. T. Günnewig, Recklinghausen
B. Zimmer, Wuppertal

Termin: Sonntag, 30. April bis Freitag, 5. Mai 2017
-Sonntag bis Donnerstag jeweils ganztägig, Freitag bis 12:15 Uhr-
(Anreise: Samstag, 29.04.2017)

Ort: Kulturinsel, Raum Meeresblick, 1. Etage

Teilnehmergebühr (Telelernphase und Präsenzphase):

€ 1.450,00	Mitglieder der Akademie
€ 1.600,00	Nichtmitglieder der Akademie
€ 1.300,00	Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung (Telelernphase und Präsenzphase) ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit insgesamt 72 Punkten (Kategorie K) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2220, Fax: 0251 929-272220, E-Mail: kristina.balman@aeakwl.de

Strukturierte Curriculare Fortbildungen

Strukturierte Curriculare Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation

Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE) (CF 3)

Der Deutsche Bundestag hat am 18.06.2015 das Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (Präventionsgesetz – PräVG) verabschiedet.

Das Präventionsgesetz stärkt die Grundlagen für eine stärkere Zusammenarbeit der Sozialversicherungsträger, Länder und Kommunen in den Bereichen Prävention und Gesundheitsförderung – für alle Altersgruppen und in vielen Lebensbereichen. Denn Prävention und Gesundheitsförderung sollen dort greifen, wo Menschen leben, lernen und arbeiten. Mit Hilfe des Gesetzes werden außerdem die Früherkennungsuntersuchungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen weiterentwickelt und wichtige Maßnahmen ergriffen, um Impflücken in allen Altersstufen zu schließen. Das Gesetz setzt auf die zielgerichtete Zusammenarbeit der Akteure in der Prävention und Gesundheitsförderung und fördert eine Reihe gesetzlicher Maßnahmen. Weiterhin sieht das Gesetz vor, dass die bestehenden Gesundheits- und Früherkennungsuntersuchungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene weiterentwickelt werden. Künftig soll ein stärkeres Augenmerk auf individuelle Belastungen und auf Risikofaktoren für das Entstehen von Krankheiten gelegt werden. Ärztinnen und Ärzte erhalten die Möglichkeit, Präventionsempfehlungen auszustellen und damit zum Erhalt und zur Verbesserung der Gesundheit ihrer Patienten beizutragen.

Auf Grundlage einer nationalen Präventionsstrategie verständigen sich die Sozialversicherungsträger mit den Ländern und unter Beteiligung der Bundesagentur für Arbeit und den kommunalen Spitzenverbänden auf die konkrete Art der Zusammenarbeit bei der Gesundheitsförderung insbesondere in den Kommunen, in Kitas, Schulen, in Betrieben und in Pflegeeinrichtungen.

Veränderungen des Krankheitsgeschehens

Präventionsdefinitionen und -konzepte

Gesundheitsförderung und Prävention in der niedergelassenen Praxis

- Krankheitsmodelle und ihre Relevanz für die Prävention

Risikofaktoren und protektive Faktoren in der Krankheitsentstehung

- Suchtmittelkonsum – insbesondere Tabak-, Alkoholkonsum und Medikamentenmissbrauch
- Stress

Gesundheitsverhalten und ärztliche Beratung

- Grundkonzepte des Gesundheitsverhaltens
- Patientenmotivierung
- Ärztliche Gesundheitsberatung, Vorsorge und Impfberatung

Prävention der KHK – Der schmale Grat zwischen Mythos und Wahrheit

Die Bedeutung der zentralen Risikofaktoren für die Entstehung und Behandlung von Krankheiten und die Förderung der Gesundheit:

- Ernährungsbezogene Aspekte
- Bewegungs- und sporttherapeutische Aspekte
- Umweltfaktoren – insbesondere Lärm, Schadstoffe, Innenraumbelastungen, Allergene

Gestaltung des Arbeitsplatzes und der Arbeitsabläufe zur besseren Integration gesundheitsförderlicher und präventiver Aktivitäten

Wissenschaftliche Leitung/

Referenten:

Frau H. Frei, Dortmund
Dr. med. M. Junker, Olpe

Referenten:

Frau B. Blumenschein, Münster
Frau Ch. Clauss, M.Sc., Krefeld
Dr. med. K. Edel, Rotenburg
Dr. med. U. Kemper, Gütersloh
Dr. med. M. Klock, Siegen
Prof. Dr. med. B. Schubert, MBA, Gelsenkirchen
Dr. PH. W. Settertobulte, Enger
Dr. med. S. Spieren, Wenden
Dr. med. Ch. Theiling, Lengerich
Dr. med. L. Tünnermann, Essen
Prof. Dr. med. K. Völker, Münster
Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen

Termin: Donnerstag, 4. bis Samstag, 6. Mai 2017 (ganztagig)
(Anreise: Mittwoch, 03.05.2017)

Ort: Kulturinsel, 1. Etage (Restaurant)

Teilnehmergebühr: € 785,00 Mitglieder der Akademie
€ 865,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 710,00 Arbeitslos/Elternzeit



Einzelne Themen dieser Veranstaltung haben einen umweltmedizinischen Bezug.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 24 Punkten (Kategorie H) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2201, Fax: 0251 929-272201, E-Mail: melanie.dietrich@aekwl.de

Curriculare Fortbildungen

Curriculare Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

Entwicklungs- und Sozialpädiatrie

für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE) – Blended-Learning-Angebot (CF 1)

Präsenzphase: Borkum (20 UE)
Sonntag, 30. April und Montag, 1. Mai 2017 -jeweils ganztätig-
(Anreise: Samstag, 29.04.2017)



Telelernphase: Beachten Sie, dass die Telelernphase ca. 4 Wochen vor dem Präsenztermin beginnt!
BITTE BEACHTEN SIE, DASS ZUR TEILNAHME EIN BREITBAND-INTERNET-ANSCHLUSS (DSL-LEITUNG) NOTWENDIG IST!

Ablauf: Die Fortbildung beginnt mit einer interaktiven Telelernphase in der die theoretischen Grundlagen aus den verschiedenen Themenbereichen des Curriculums (10 UE) bearbeitet werden. Daran schließt sich die Präsenzphase an, die eine Vertiefung und Erweiterung des Grundlagenwissens in Bezug auf die einzelnen Inhalte des Curriculums (20 UE) zum Ziel hat.

Telelernphase (10 UE):

- Variabilität der normalen Entwicklung
- Mehrdimensionale Bereichsdiagnostik in der Sozialpädiatrie
- Motorische Entwicklung und ihre Störungen, Cerebralparese
- Sprachentwicklung und ihre Störungen
- Psychosoziale Kontextfaktoren, Inklusion
- Intelligenzminderung – Geistige Behinderung
- Vorgehensweise anhand von Beispielen ausgewählter Störungsbilder (FAS)
- Stationäre und ambulante Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen am Beispiel SHT
- Kindeswohlgefährdung, Vernachlässigung, Misshandlung, Missbrauch und Trauma, familiäre Krisen und Belastungssituationen

Präsenzphase (20 UE):

- Variabilität der normalen Entwicklung, Entwicklungsaufgaben
- MBS – die Mehrdimensionale Bereichsdiagnostik und Behandlung in der Sozialpädiatrie – Entwicklungsbeurteilung in der Praxis im 3-Stufen-Konzept
- Prinzipien der Entwicklungsunterstützung
- Psychosoziale Kontextfaktoren und Inklusion
- Migration und Transkulturelle Pädiatrie
- Kognition und Intelligenz; Geistige Behinderung
- Motorische Entwicklung und ihre Störungen; Cerebralparese
- Sprachentwicklung und ihre Störungen
- Umschriebene Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten
- Kinder und Jugendliche mit chronischer Erkrankung oder (schwerer und mehrfacher) Behinderung
- Öffentlicher Kinder- und Jugendgesundheitsdienst KJGD
- Familie; familiäre Krisen- und Belastungssituationen
- Sozial-emotionale Entwicklung und ihre Störungen
- Sozialpädiatrische Aspekte des Jugendalters
- Vorgehensweise bei einzelnen Diagnosen
- Ambulante und stationäre Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen
- Kindeswohl-Gefährdung: Vernachlässigung, Misshandlung, Missbrauch, Trauma
- Psychoedukation und Psychotherapie

Hinweis:

Nach Abschluss der Veranstaltung erhalten die Teilnehmer eine Bescheinigung über die 30 UE Theorie.

Der Nachweis über die 10 Zeitstunden umfassende praktische Übungen/Hospitation ist gesondert nachzuweisen.

Die Teilnehmer aus dem Kammerbereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe erhalten das Zertifikat „Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis“ der ÄKWL.

Wissenschaftliche Leitung: Frau Dr. med. K.-A. Hameister, Unna
Dr. med. H. Petri, Siegen

Referenten: Frau Dr. med. U. Gitmans, Rhaderfeln
Frau Dr. med. M. Schiebe, Unna
Dr. Dipl.-Psych. Th. Strack, Siegen

Termin: Sonntag, 30. April bis Montag, 1. Mai 2017

Ort: Freizeithaus MS Waterdelle

Teilnehmergebühr: € 650,00 Mitglieder der Akademie
€ 715,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 585,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit jeweils 40 Punkten (Kategorie H) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2240, Fax: 0251 929-272240, E-Mail: falk.schroeder@aekwl.de

Curriculare Fortbildung

Psychosen-Psychotherapie (64 UE) (CF 6)

Zielgruppe:

Ärzte/innen mit abgeschlossener psychotherapeutischer Weiterbildung, psychologische Psychotherapeuten und Psychologen, die Interesse haben, ihre Kenntnisse in der Psychosen-Psychotherapie zu erweitern.

Das Curriculum vermittelt berufsgruppenübergreifend und verfahrensoffen im Bausteinprinzip relevante Inhalte der Psychosen-Psychotherapie. Das Curriculum umfasst vier Workshops à 16 Unterrichtseinheiten (= 64 UE). Mit der Curricularen Fortbildung kann eine Qualifikationsbasis geschaffen werden, die sowohl Ärzte/innen mit abgeschlossener psychotherapeutischer Weiterbildung, psychologische Psychotherapeuten und Psychologen als auch anderen Berufsgruppen im stationären und ambulanten Bereich ermöglicht, die Versorgung zu verbessern.

Workshop I (Festland)

Verfahrensübergreifender Workshop (Allgemeine Inhalte für alle Berufsgruppen und Verfahren)

Besonderheiten der Diagnostik und des Krankheitsverlauf von Psychosen

Psychotherapierrelevante Krankheitskonzepte

Therapeutische Beziehung und Behandlungstechnik in der psychodynamischen Therapie

Therapeutische Beziehung und Strategien in der kognitiven Verhaltenstherapie

Besondere Behandlungssituationen

Vernetzung

Weitere Behandlungsformen – spezifische Indikationen

Workshop II (Borkum)

Kognitive Verhaltenstherapie [CF 6 a]

Frühbehandlung und Früherkennung

Workshop II (Borkum)

Psychodynamische Psychotherapie [CF 6 b]

Analytische Psychotherapie

Psychosespezifische Entwicklungskonzepte

Abwehrmechanismen

Psychotische Symptombilder

Workshop III (Borkum)

Kognitive Verhaltenstherapie [CF 6 a]

Recover-Orientierung und Rückfallprävention

Workshop III (Borkum)

Psychodynamische Psychotherapie [CF 6 b]

Spezifische Elemente der therapeutischen Beziehung

Behandlungstechnik bei Psychosen

Workshop IV (Festland)

Kognitive Verhaltenstherapie

Symptom- und Funktionsorientierte

Behandlungsstrategien

Workshop IV (Festland)

Psychodynamische Psychotherapie

Praxis der psychodynamischen Behandlungstechnik bei

Psychosen

Die **Workshops II bis IV** sind (alternativ) an den Richtlinien-Verfahren orientiert und bieten eine Vertiefung und Spezialisierung zur Psychosen-Psychotherapie im Bereich der **Kognitiven Verhaltenstherapie** und der **Psychodynamischen Psychotherapie** an.

Curriculare Fortbildungen

Curriculare Fortbildung

Psychosen-Psychotherapie (64 UE) (CF 6)

- Borkum:** Sonntag, 30. April bis Montag, 1. Mai 2017
Workshop II (16 UE) – Kognitive Verhaltenstherapie (CF 6 a)
– Psychodynamische Psychotherapie (CF 6 a)
Dienstag, 2. bis Mittwoch, 3. Mai 2017
Workshop III (16 UE) – Kognitive Verhaltenstherapie (CF 6 b)
– Psychodynamische Psychotherapie (CF 6 b)
- Haltern am See:** Termine noch offen
Workshop I (16 UE) Verfahrenübergreifender Workshop
Workshop IV (16 UE) – Kognitive Verhaltenstherapie
– Psychodynamische Psychotherapie

Wissenschaftliche Leitung/

Referentin: Frau Prof. Dr. med. D. von Haebler, Berlin (Psychodynamische Psychotherapie)

Referent: Prof. Dr. Dipl.-Psych. St. Klingberg, Tübingen (Kognitive Verhaltenstherapie)

Termin: Sonntag, 30. April bis Montag, 1. Mai 2017 – Workshop II
Dienstag, 2. bis Mittwoch, 3. Mai 2017 – Workshop III

Ort: noch offen

Teilnehmergebühr: € 545,00 Mitglieder der Akademie
(Workshop II + III) € 600,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 490,00 Arbeitslos/Elternzeit

(Workshop I) € 465,00 Mitglieder der Akademie
€ 530,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 390,00 Arbeitslos/Elternzeit

(Workshop IV) € 465,00 Mitglieder der Akademie
€ 530,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 390,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit insgesamt 64 Punkten (Kategorie H) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2220, Fax: 0251 929-272220, E-Mail: kristina.balman@aeowl.de

Curriculare Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

Psychotraumatologie (40 UE) (CF 4)

Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten, die Interesse haben, Ihre Kenntnisse in der Psychotraumatologie zu erweitern.

Ziel ist es, Ärzten/innen diagnostische Kenntnisse und vertiefte Kompetenzen im Umgang mit traumatisierten Patienten zu vermitteln. Fertigkeiten in Ansprache und Gesprächsführung sowie in adäquater Betreuung sollen erweitert und verbessert, die eigene Haltung im Rahmen dieser speziellen ärztlichen Fürsorge gefestigt werden. Das Curriculum befähigt darüber hinaus zur Indikationsstellung für spezifische Behandlungsmöglichkeiten bei Traumastörungen.

Das Curriculum orientiert sich an den Empfehlungen der Fachgesellschaften der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT) und der Fachgesellschaft EMDRIA Deutschland. Es umfasst 40 UE und basiert inhaltlich auf den Modulen 1 bis 3 des Curriculums „Spezielle Psychotraumatheorie“ der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT). Das Fortbildungscurriculum „Psychotraumatologie“ dient Ärzten/innen, die psychotherapeutisch tätig sind, als eine Möglichkeit, Kenntnisse in der Psychotraumatologie, die Voraussetzung für eine Teilnahme am Curriculum „Psychotherapie der Traumafolgestörungen“ der BÄK sind, zu erwerben. Näheres zur Curricularen Fortbildung „Psychotherapie der Traumafolgestörungen“ finden Sie auf Seite 38.

Das Curriculum „Psychotraumatologie“ der BÄK wird angerechnet, wenn eine weitere Qualifizierung nach dem Curriculum der DeGPT durchlaufen werden soll. Diese weiterführende Qualifikation kann nur von psychotherapeutisch tätigen Ärzten/innen oder von Psychologischen Psychotherapeuten erworben werden.

Da im Rahmen der Fortbildung praktische Übungen stattfinden, sollten Sie die Bereitschaft zur Selbsterfahrung mitbringen.

Modul I – Theoretische Grundlagen (10 UE)

- Geschichte der Psychotraumatologie, Neurobiologie, Besonderheiten des Traumagedächtnisses, Störungsmodelle, diagnostische Modelle (ICD-11, DSM-5) und Behandlungsmodelle
- Überblick über den aktuellen Stand der Psychotherapieforschung im Bereich Trauma (Metaanalysen etc.). Epidemiologie von Traumatisierungen, Traumafolgestörungen und häufigen komorbiden Störungsbildern
- Überblick zu traumaspezifischen Behandlungsverfahren
- Psychopharmakotherapie von Traumafolgestörungen
- Besonderheiten bei Menschen mit spezifischen Traumatisierungen (z. B. sexuelle Gewalt, Migrationsprobleme, Folter, militärische Einsätze); juristische Grundkenntnisse (z. B. Opferschutz-Gesetze, Gewaltschutzgesetze);
- Grundlagen des Heilverfahrens der Berufsgenossenschaften/Unfallversicherungen
- Verhinderung erneuter Viktimisierung
- Besonderheiten der spezifischen Traumatisierung in Akutsituationen, Erstkontakt
- Spezifika anderer traumatischer Folgen, z. B. Traumafolgestörungen nach medizinischer Behandlung

Modul II – Diagnostik und Differenzialdiagnostik von Traumafolgestörungen (10 UE)

- Durchführung von Erstgesprächen und Psychoedukation bei traumatisierten Patienten. Grundlagen der Diagnostik mit Checklisten, Fragebogenscreening und diagnostischen Interviews
- Differenzialdiagnostik der Traumafolgestörungen (jeweils mit Diagnosekriterien, Überblick zu Screeninginstrumenten und Interviewdiagnostik)
- Detailliert behandelt werden sollen:
Diagnostik akuter Belastungsreaktionen/Diagnostik der posttraumatischen Belastungsstörung/Diagnostik der komplizierten Trauer/Diagnostik komplexer Traumafolgestörungen einschließlich dissoziativer Störungen

Modul III – Grundlagen der Traumatherapie (20 UE)

Möglichkeiten der Stabilisierung im Rahmen der phasenorientierten Behandlung

- Möglichkeiten zur Unterstützung natürlicher Verarbeitungsprozesse
- Reflexion der Besonderheiten der Arzt-Patientenbeziehung (Transparenz, Selbstbestimmung, Respekt und Würde)
- Förderung von Affektregulation, Selbst-Beruhigungsfähigkeit sowie Interventionen zur Re-Orientierung und Unterbrechung intrusiver Symptome durch Distanzierung
- Förderung sozialer Kompetenzen sowie intra- und interpersonellen Fähigkeiten und Ressourcen
- Ressourcen- und Lösungsorientierung

Hierzu finden folgende praktischen Übungen statt:

- Hypnotherapeutisch-imaginative Ansätze
- Gezielte Förderung der Fähigkeit zur Affektmodulation und Affektkontrolle
- Kognitive Techniken
- Darstellung der Möglichkeiten spezieller traumatherapeutischer Methoden
(Kognitive und behaviorale Verhaltenstherapie, EMDR, Psychodynamisch imaginative Verfahren u. a.)

Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke

Termin: Sonntag, **30. April** bis Donnerstag, **4. Mai 2017**
(Anreise: Samstag, 29.04.2017)

Ort: Friesenhof

Teilnehmergebühr: € 675,00 Mitglieder der Akademie
€ 745,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 610,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 40 Punkten (Kategorie H) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2235, Fax: 0251 929-272235, E-Mail: petra.poettker@aekwl.de

Psychotherapie bei Traumafolgestörungen (Block A: 45 UE)

Zielgruppe:

Ärzte/innen mit der Berechtigung zum Führen der Facharztbezeichnung

- Psychotherapeutische Medizin
- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Psychiatrie und Psychotherapie
- Neurologie und Psychiatrie
- Psychiatrie
- oder der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ oder „Psychoanalyse“
- Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Approbiertere Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Voraussetzung für die Teilnahme:

Theoriekenntnisse in Psychotraumatologie, insbesondere zu theoretischen Grundlagen, zur Diagnostik und Differentialdiagnostik von Traumafolgestörungen sowie zu Techniken der Ressourcenaktivierung und zur Förderung der Affektregulation. Diese Kenntnisse können bei Bedarf im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen aufgefrischt werden (z. B. durch Teilnahme am 40 UE Fortbildungscurriculum „Psychotraumatologie“ der BÄK, dass ebenfalls im Rahmen der Borkumwoche angeboten wird, auch im Jahr 2017, siehe Seiten 37/38)

Belastende Lebensereignisse sind Bestandteil des menschlichen Daseins. Das Erleben von Traumata wie Unfälle, Gewalt, Missbrauch, Naturkatastrophen, Kriegseinsätze oder Flucht können zu großem psychischem Leiden führen und in Traumafolgestörungen münden. Um Patienten mit Traumafolgestörungen angemessen zu versorgen, bedarf es umfassender gesicherter Kenntnisse in Psychotraumatologie und in Psychotherapie von Traumafolgestörungen. Zur psychotherapeutischen Kompetenz gehören u. a. die Realisierung einer adäquaten therapeutischen Haltung, die professionelle Gestaltung einer therapeutischen Arbeitsbeziehung, die Durchdringung der Komplexität der Traumafolgen eines Patienten, die Berücksichtigung seines Umfeldes und seiner Ressourcen sowie die fachkundige Anwendung einer Behandlungsmethode.

Das vorliegende Curriculum bietet eine an aktuellen Leitlinien zur Diagnostik und Behandlung von Posttraumatischen Belastungsstörungen und anderen Traumafolgestörungen orientierte Fortbildung für ärztliche und psychologische Psychotherapeuten an, die es erlaubt, vorhandene Kenntnisse und Erfahrungen systematisch aufzufrischen und weiter zu vertiefen. Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet das 100 UE umfassende Curriculum in 5 Blöcken an:

Block A: 45 UE

30.04. bis 05.05.2017

Borkum 2017

Einführung Therapie bei non-komplexer Traumatisierung (5 UE aus Modul II)

Einführung Therapie bei komplexer Traumatisierung (6 UE aus Modul III)

Psychohygiene und Selbsterfahrung (10 UE aus Modul IV)

Therapie bei komplexer Traumatisierung mit PITT = PITT 1 (24 UE aus Modul III)

Block B: 44 UE

27.05. bis 01.06.2018

Borkum 2018

EMDR-Einführungsseminar (24 UE)

Akutbehandlung und Krisenintervention (10 UE aus Modul I)

Interkulturelle Kompetenzen (5 UE aus Modul IV)

Supervisionsseminar (5 UE aus Modul VI)

Curriculare Fortbildungen

Curriculare Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

Psychotherapie der Traumafolgestörungen (mindestens 100 UE) (CF 5)

Block C: 8 UE

Münster, 07.07.2018

EMDR-Praxistag (8 UE)

(beinhaltet 5 UE Supervision)

Block D: 4 UE

Münster, 09.11.2018

Fallbesprechungen/Abschlusskolloquium

Block E: 5 UE

Eigennachweis

Supervision (5 UE)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Wissenschaftliche Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld

Co-Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke

Termin: Sonntag, 30. April bis Freitag, 5. Mai 2017
(Anreise: Samstag, 29.04.2017)

Ort: Katholische Kirchengemeinde (Kirchsaal)

Teilnehmergebühren:

Borkum 2017 - Block A (45 UE)

€ 745,00 Mitglieder der Akademie
€ 825,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 675,00 Arbeitslos/Elternzeit

Borkum 2018 - Block B (42 UE)

€ 1.100,00 Mitglieder der Akademie
€ 1.210,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 990,00 Arbeitslos/Elternzeit

Münster - Block C (8 UE)

€ 350,00 Mitglieder der Akademie
€ 400,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 290,00 Arbeitslos/Elternzeit

Münster - Block D (4 UE)

€ 240,00 Mitglieder der Akademie
€ 280,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 190,00 Arbeitslos/Elternzeit

Das Curriculum bietet für die in der vertragsärztlichen Versorgung psychotherapeutisch tätigen Fachärzte, Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendpsychotherapeuten einen Rahmen, die gemäß Psychotherapievereinbarung geforderte Qualifikation zur Durchführung von EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing) im Rahmen einer Behandlung mit einem Richtlinienverfahren sowie die Strukturvoraussetzungen für die Teilnahme am Psychotherapeutenverfahren der DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) zu erfüllen.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 45 Punkten (Kategorie H) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2220, Fax: 0251 929-272220, E-Mail: kristina.balman@aekwl.de

Curriculare Fortbildungen

Curriculare Fortbildung gemäß Curriculum der Ärztekammer Westfalen-Lippe

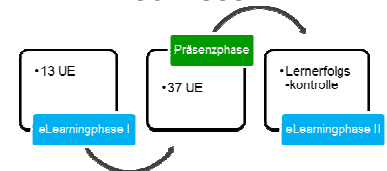
Transkulturelle Medizin

Kulturelle Kompetenz im klinischen Alltag (50 UE) – Blended-Learning-Angebot (CF 7)

Präsenzphase: Borkum (37 UE)
Sonntag, 30. April bis Donnerstag, 4. Mai 2017 -jeweils ganztätig- (CF 7)
(Anreise: Samstag, 29.04.2017)



Telelernphase: Mittwoch, 15. März bis Samstag, 29. April 2017 (13 UE)
Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich!
BITTE BEACHTEN SIE, DASS ZUR TEILNAHME EIN BREITBAND-INTERNET-ANSCHLUSS (DSL-LEITUNG) NOTWENDIG IST!



Die Interaktion von Leistungserbringern und Patienten bzw. ihren Angehörigen ist durch unterschiedliche Normen, Werte und alltagsweltliche Vorstellungen kulturell geprägt. So können etwa das Verständnis von Gesundheit, Krankheit und Tod sowie die Anforderungen und Erwartungen an die Versorgung interkulturell unterschiedlich sein. Kulturelle und sprachliche Barrieren sowie kulturbezogene Stereotypen können eine zielorientierte Behandlung erschweren. Dies kann gleichermaßen zu Missverständnissen in der Kommunikation und der psychosozialen Betreuung von Migrantinnen und Migranten, wie zu Problemen in der Diagnostik, Therapie und Pflege führen. Mögliche Folgen sind eine Reduktion von Behandlungsqualität, Patientensicherheit und -zufriedenheit auf der einen Seite, aber auch Irritationen, Hilf- und Verständnislosigkeit bei den Leistungserbringern auf der anderen Seite. Transkulturelle Kompetenz ist daher im klinischen Alltag zunehmend wichtig, um die Patienten ganzheitlich zu erfassen. Dies ist nicht selten ein Stressfaktor für den klinischen Alltag. Ein Stressfaktor deshalb, weil die gewohnten Techniken und Verfahren der Leistungserbringer nicht greifen oder gar ihr Ziel verfehlen und somit zu Missverständnissen und Kränkungen auf beiden Seiten führen. Die Akademie für medizinische Fortbildung bietet die curriculäre Fortbildung „Transkulturelle Medizin - Kulturelle Kompetenz im klinischen Alltag“ gem. Curriculum der Ärztekammer Westfalen-Lippe an. Die 50 UE umfassende Fortbildung wird als Blended Learning angeboten und schließt für Ärzte/innen aus dem Kammerbereich Westfalen-Lippe mit einem ankündigungsfähigen Zertifikat ab.

Modul 1 – Einführung in die transkulturelle Medizin

- 1.1 Migration als physiologischer Vorgang, Regelkreis und Störfaktoren
- 1.2 Grundlagen der transkulturellen Medizin
Definitionen: Migration, Flüchtlinge
- 1.3 Juristische Rahmenbedingungen für Migranten, Asylsuchende und Touristen
- 1.4 Kulturbegriffe, Diversity und klinischer Alltag in Sprache und Körpersprache
- 1.5 Rassismus im Wandel der Medizingeschichte
- 1.6 Kulturelle Gebundenheiten, Migrationsbiographien
- 1.7 Stressfaktoren und Ressourcen der Migrationen

Modul 2 – Kulturspezifische Besonderheiten der Diagnostik unter Berücksichtigung kulturspezifischer Untersuchungsmethoden

- 2.1 Körperliche Untersuchung und psychiatrische Befunderhebung
- 2.2 Psychologische und apparative Diagnostik
- 2.3 ICD, OPS und ICF im transkulturellen Kontext
- 2.4 Besondere Aspekte der Gesprächsführung in der Kommunikation mit Patienten mit Migrationsvorgeschichte

Modul 3 – Medizinische Besonderheiten im transkulturellen Kontext

SCHWERPUNKTE – ALLGEMEINMEDIZIN/INNERE MEDIZIN/CHIRURGIE

- 3.1 Fachgebietsspezifische Aspekte der Diagnostik und Differentialdiagnostik bei Patienten mit Zuwanderungsgeschichte
- 3.2 Spezifische Krankheitsbilder, deren Symptome, Differentialdiagnostik und Therapie, Adherence und Compliance bei Patienten mit Zuwanderungsgeschichte
- 3.3 Fallbeispiele aus dem klinischen Alltag
- 3.4 Übungen zur Gesprächsführung mit Patienten mit Migrationsvorgeschichte

Curriculare Fortbildungen

Curriculare Fortbildung gemäß Curriculum der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Transkulturelle Medizin

Kulturelle Kompetenz im klinischen Alltag (50 UE) – Blended-Learning-Angebot (CF 7)

Modul 4 – Medizinische Besonderheiten im transkulturellen Kontext

SCHWERPUNKTE – NEUROLOGIE/PSYCHIATRIE

- 4.1 Fachgebietsspezifische Aspekte der Diagnostik und Differentialdiagnostik bei Patienten mit Zuwanderungsgeschichte
- 4.2 Spezifische Krankheitsbilder, deren Symptome, Differentialdiagnostik und Therapie, Adherence und Compliance bei Patienten mit Zuwanderungsgeschichte
- 4.3 Fallbeispiele aus dem klinischen Alltag

Modul 5 – Medizinische Besonderheiten im transkulturellen Kontext

SCHWERPUNKT – PSYCHOSOMATIK

- 5.1 Fachgebietsspezifische Aspekte der Diagnostik und Differentialdiagnostik bei Patienten mit Zuwanderungsgeschichte
- 5.2 Spezifische Krankheitsbilder, deren Symptome, Differentialdiagnostik und Therapie, Adherence und Compliance bei Patienten mit Zuwanderungsgeschichte
- 5.3 Fallbeispiele aus dem klinischen Alltag und Übungen zur Gesprächsführung

Modul 6 – Medizinische Besonderheiten im transkulturellen Kontext

SCHWERPUNKTE – FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE/KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

- 6.1 Fachgebietsspezifische Aspekte der Diagnostik und Differentialdiagnostik bei Patienten mit Zuwanderungsgeschichte
- 6.2 Spezifische Krankheitsbilder, deren Symptome, Differentialdiagnostik und Therapie, Adherence und Compliance bei Patienten mit Zuwanderungsgeschichte
- 6.3 Fallbeispiele aus dem klinischen Alltag
- 6.4 Übungen zur Gesprächsführung mit Patienten mit Migrationsvorgeschichte

Abschließende Lernerfolgskontrolle

Durchführung einer elektronischen Lernerfolgskontrolle.

Hinweise:

Neben Anwesenheitskontrollen vor Ort werden auch die Zeiten in der Telelernphase protokolliert. Für den Erwerb des Zertifikates „Transkulturelle Medizin – Kulturelle Kompetenz im klinischen Alltag“ der ÄKWL ist der lückenlose Nachweis der Teilnahme erforderlich.

Die Fortbildung schließt für Ärzte/innen aus dem Kammerbereich Westfalen-Lippe mit dem ankündigungsfähigen Zertifikat "Transkulturelle Medizin – Kulturelle Kompetenz im klinischen Alltag" der Ärztekammer Westfalen-Lippe ab. Teilnehmer aus anderen Kammerbereichen erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

Wissenschaftliche Leitung/

Referenten:

A. Broclawski, Bad Oeynhausen
Dr. med. G. Driesch, Münster
PD Dr. med. A. Gillessen, Münster
Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld
Dr. med. B. Hanswille, Dortmund
Prof. Dr. med. M. Senkal, Witten
Frau PD Dr. med. E. Sievers, Düsseldorf

Termin:

Sonntag, 30. April bis Donnerstag, 4. Mai 2017

Ort:

noch offen

Teilnehmergebühr:

€ 989,00 Mitglieder der Akademie
€ 1.089,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 889,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 63 Punkten (Kategorie K) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2220, Fax: 0251 929-272220, E-Mail: kristina.balman@aekwl.de

Interaktives EKG-Quiz

Das EKG ist eine der ältesten technischen Untersuchungen in der Inneren Medizin. Sie ist schmerzlos, jederzeit wiederholbar und ist sowohl im ambulanten wie natürlich auch im stationären Bereich jederzeit verfügbar. Trotz des technischen Fortschritts und der Entwicklung moderner bildgebender diagnostischer Verfahren in der Kardiologie ist das EKG weiterhin unverzichtbar. Die Fähigkeit zur differenzierten EKG-Interpretation ist heutzutage ebenso relevant wie in der Vergangenheit.

Das EKG-Seminar ist interaktiv angelegt und basiert im Schwerpunkt auf praxisnahen Fallbeispielen. Um eine rege Diskussion anzuregen, ist die Verwendung eines TED-Systems geplant.

- Differentialdiagnose von Rhythmen und Schenkelblöcken
- Differentialdiagnose von Bradykardien mit Schrittmacherindikationen
- Differentialdiagnose von Schrittmacher-EKG's
- Differentialdiagnose von supraventrikulären Tachykardien
- Differentialdiagnose von Bretkomplextachykardien
- Differentialtherapie von Tachykardien
- Das abnorme EKG: STEMI, NSTEMI, Perikarditis, Lungenembolie, Elektrolytentgleisung, Proarrhythmie u. a.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. I. Janda, Gelsenkirchen

Termin:

Sonntag, 30. April 2017, 09:00 – 13:00 Uhr

Ort:

Rehazentrum Borkum, Klinik Borkum Riff

Teilnehmergebühr:

€ 79,00	Mitglieder der Akademie
€ 95,00	Nichtmitglieder der Akademie
€ 65,00	Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 6 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2240, Fax: 0251 929-272240, E-Mail: falk.schroeder@aekwl.de

In dem sehr praxisorientierten Fortbildungsseminar werden anhand von Fallbeispielen rationale Diagnosealgorithmen und Therapiemöglichkeiten von Patienten mit der Frage nach Nahrungsmittelallergien oder -unverträglichkeiten vorgestellt. Wichtige differenzialdiagnostische Krankheitsbilder mit ähnlich gelagerten Symptomen werden ebenfalls beleuchtet und gemeinsam mit dem Auditorium diskutiert. Gerne können eigene Fälle mitgebracht werden und gemeinsam besprochen werden.

- Inzidenz von Nahrungsmittelallergien bzw. -intoleranzreaktionen
- Diagnosealgorithmen
- Differenzialdiagnostische Krankheitsbilder
- Therapiemöglichkeiten
- Sinnvoller Einsatz von Vermeidungs- bzw. Provokationsdiäten
- Weiterführende serologische Untersuchungen

Wissenschaftliche Leitung/

Referent: Prof. Dr. med. R.-M. Szeimies, Recklinghausen

Referent: PD Dr. med. A. Gillessen, Münster

Termin: Sonntag, 30. April 2017, 09:00 – 13:00 Uhr

Ort: noch offen

Teilnehmergebühr:

€ 79,00	Mitglieder der Akademie
€ 95,00	Nichtmitglieder der Akademie
€ 65,00	Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 6 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2208, Fax: 0251 929-272208, E-Mail: eugenia.decampos@aekwl.de

Die Zahl der Patienten mit Diabetes mellitus steigt stetig an. Schätzungsweise 7 bis 8 Millionen Menschen sind in Deutschland betroffen. Die volkswirtschaftliche Belastung ist immens. Pro Jahr entstehen durch Diabetes und seine Folgeerkrankungen Kosten von rund 35 Mrd. Euro.

Wenig bekannt ist, dass bei Diabetes auch Organsysteme wie die Haut beteiligt sind, die selten im Fokus stehen. Zwischen 30 bis 70% der Diabetiker fallen im Laufe ihrer Erkrankung mit kutanen Manifestationen oder Komplikationen auf. Im Rahmen der Veranstaltung werden Ihnen die pathophysiologischen Grundlagen der Entstehung kutaner diabetes-assoziiierter Erkrankungen dargestellt.

Die Erkennung und Behandlung der wesentlichen Krankheitsbilder (z. B. Hautinfektionen, typische Diabetes-assoziierte Krankheitsbilder, kutane Komplikationen bei Diabetes mellitus und Nebenwirkungen der antidiabetischen Therapie an der Haut) sollen aufgezeigt und mit Ihnen diskutiert werden.

- Psoriasis und Diabetes – ein wenig berücksichtigter Zusammenhang
- Hautinfektionen und DM-assoziierte kutane Erscheinungen
- Komplikationen
- Manifestationen diabetischer Komplikationen und Nebenwirkungen einer antidiabetischen Therapie an der Haut

Hinweis: **DMP anerkannt**

Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Wissenschaftliche Leitung/

Referenten: Prof. Dr. med. R.-M. Szeimies, Recklinghausen
Prof. Dr. med. Dr. h. c. D. Tschöpe, Bad Oeynhausen

Termin: Sonntag, **30. April 2017**, 15:00 – 18:00 Uhr

Ort: noch offen

Teilnehmergebühr: € 79,00 Mitglieder der Akademie
€ 95,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 65,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 5 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2208, Fax: 0251 929-272208, E-Mail: eugenia.decampos@aekwl.de

Die Faszination virtueller Welten – Daten, Erkenntnisse und Selbsterfahrung zur entwicklungspsychopathologischen Bedeutung von Internet und WEB 2.0

Virtuelle Realitäten in Spielen und Internetanwendungen besitzen eine hohe Anziehungskraft und verändern die äußere und innere Lebenswelt der Heranwachsenden. Als in das digitale Zeitalter hineingeborene unterscheiden sich Kommunikations- und Sozialmuster dieser auch "digital natives" genannten Gruppe von denen der "Immigranten" ins digitale Zeitalter, zu denen die Mehrheit der heute psychotherapeutisch Tätigen gehört. Begriffe wie "IG", "RL", "MMORPG", "PvP" oder "Gilde" werden wie selbstverständlich schon von Zwölfjährigen benutzt, und von Eltern, Ärzten und Psychotherapeuten nicht verstanden. Nicht nur bei der Diagnostik und Behandlung pathologischer Mediennutzung, sondern auch in der Therapie anderer Störungen ist ein Zugang zu dieser Welt und ihren Begriffen bedeutsam. Wieso haben virtuelle Realitäten eine so hohe Anziehungskraft auf Heranwachsende? Wieso können Internet und Computerspiele Begriffe wie "Freundschaft" und "Beziehung" verändern? Ist die Kommunikation im WEB 2.0 eine neue Religion?

In diesem Kurs werden Studienergebnisse, Fallbeispiele und einige besonders populäre Spielprinzipien im Detail dargestellt. Zusätzlich wird der Bereich "social media" und WEB 2.0 und die Bedeutung für Kinder und Jugendliche angesprochen. Anhand entwicklungspsychopathologischer Überlegungen wird eine kritische, aber alltags- und praxistaugliche Position zum Phänomen der virtuellen Welten entwickelt. Ergänzt wird das Seminar durch Fallbeispiele. Eine lebendige Diskussion und das Einbringen eigener Fälle sind erwünscht.

Wichtig: Ein Teil des Seminars ist die Selbsterfahrung. Bitte hierzu möglichst einen eigenen WLAN-fähigen Laptop mit Maus mitbringen. Bei der Anmeldung zum Seminar teilen Sie uns bitte unbedingt Ihre E-Mail-Adresse mit. Der Referent sendet Ihnen dann per Mail genaue Informationen, um notwendige Installationen schon vorab zuhause vorbereiten zu können!

Vertieftes Verständnis für die Attraktivität (Computerspiele, aber auch Internet)

WEB 2.0, Technolekt, Wirkmechanismen und Prinzipien erfolgreicher Spiele

Epidemiologie, Nosologie, Diagnostik und Komorbidität (insbesondere Depression und Schulabsentismus) der Medienabhängigkeit

Computer- und Internetsucht in der klinischen Praxis: Therapeutische Optionen und Grenzen im ambulanten und stationären Setting

Selbsterfahrung: ausprobieren von Spielen mit klassischen Spielprinzipien

Bearbeitung von Fallbeispielen

Wissenschaftliche Leitung/

Referent: Dr. med. A. Richterich, Bochum

Referent: S. Klotzek, Bochum

Termin: Sonntag, 30. April 2017, 09:00 – 12:30 und 15:30 – 17:00 Uhr
Montag, 1. Mai 2017, 09:00 – 12:30 Uhr
(Anreise: Samstag, 29.04.2017)

Ort: noch offen

Teilnehmergebühr: € 199,00 Mitglieder der Akademie
€ 239,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 159,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 14 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2235, Fax: 0251 929-27235, E-Mail: petra.poettker@aekwl.de

Psychotherapie unter speziellen Gender-Gesichtspunkten

Männer und Frauen – der „kleine aber wichtige Unterschied“ in der klinischen Praxis!? (FS 23)

Zielgruppe: Alle klinisch tätigen Ärzte, vor allem Fachärzte/Fachärztinnen für Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Gynäkologie, Orthopädie, Psychiatrie und Psychotherapie sowie Psychosomatik und Psychotherapie

Der Ausdruck „Gender“ ist heutzutage in aller Munde. Daher stellt sich die Frage, in wie fern in der Diagnostik und Therapie insbesondere bei psychischen Erkrankungen das Geschlecht Berücksichtigung finden sollte. Insbesondere diese Patientinnen und Patienten bedürfen in der klinischen Praxis oftmals einer besonderen Betreuung und Begleitung. Allerdings ist der Umgang mit der Symptomatik und den daraus resultierenden Therapiemöglichkeiten nicht immer einfach und stellt oft eine Herausforderung für die behandelnden Ärzte/innen, aber auch für betroffene Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen dar.

Der Kurs gibt einen **theoretischen Überblick** über folgende Themengebiete aus psychosomatischem und psychotherapeutischem Blickwinkel, wobei ein besonderes Augenmerk auf geschlechtsspezifische Unterschiede gelegt wird:

- Der chronische Schmerzpatient
- Ängste und Depressionen
- Essstörungen
- Psychische Beschwerden bei Krebserkrankungen
- Sexuelle Störungen und Probleme
- Psychische Belastungen durch Gewalterfahrungen und Tod/Suizid naher Angehöriger

Im **praktischen Teil** haben die Teilnehmer des Kurses die Gelegenheit, eine an die Erkrankungen adaptierte Gesprächsführung sowie spezielle Interventionen kennenzulernen und eigenständig zu üben und somit zu vertiefen. Darüber hinaus können mitgebrachte Fälle in der Gruppe erörtert und reflektiert werden.

Ziel des Seminars:

Theoretischer Überblick über häufige psychische bzw. psychosomatische Krankheitsbilder, die im klinischen Alltag immer wieder zu Interaktionsschwierigkeiten mit Betroffenen oder deren Angehörigen führen und somit sehr ressourcen-bindend sind. Hierbei werden geschlechtsspezifische Gesichtspunkte besonders berücksichtigt.

PRAKTISCHE ÜBUNGEN UND AUSTAUSCH IN DER GRUPPE

- Umgang mit den Patienten (und Angehörigen)
- Reflexion eigener Verhaltensweisen

Wissenschaftliche Leitung: Frau PD Dr. med. A. Stumpf, Münster

Termin: Sonntag, 30. April bis Dienstag, 2. Mai 2017

Ort: noch offen

Teilnehmergebühr:

€ 435,00	Mitglieder der Akademie
€ 499,00	Nichtmitglieder der Akademie
€ 375,00	Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 30 Punkten (Kategorie A) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2220, Fax: 0251 929-272220, E-Mail: kristina.balman@aekwl.de

Die Methoden der klinischen Elektroneurophysiologie sind etablierte und unverzichtbare Bestandteile der klinisch-neurologischen Zusatzdiagnostik. Das Erlernen von Elektroenzephalographie, Neurographie und Myographie erfordert eine grundzusätzliche Auseinandersetzung mit der Physiologie, der Technik und nicht zuletzt umfangreicher Übung. Diese beiden Fortbildungskurse haben das Ziel, sowohl Basiswissen zu vermitteln als auch bereits vorhandene Kenntnisse der Elektroneurophysiologie aufzufrischen. Darüber hinaus soll die kritische Auseinandersetzung mit klinischen Befunden trainiert werden. Im Vortragsteil werden spezielle Themen aufgegriffen und der klinische Einsatz elektroneurophysiologischer Techniken kritisch diskutiert.

In praktischen Übungen sollen die methodisch-technischen Grundlagen sowie die speziellen Anforderungen an die Untersuchungen an die Teilnehmer vermittelt werden. Diese Kurse tragen dazu bei, den Stellenwert der Klinischen Neurophysiologie in Klinik und Praxis zu stärken. Ebenso dienen sie dazu, die Aus-, Fort- und Weiterbildung in diesem Bereich zu fördern und regelmäßige Updates sicherzustellen.

Informationen zum Fortbildungskurs „Elektroenzephalographie“ finden Sie auf Seite 49.

Im Kurs werden vermittelt:

- Physiologische und technische Grundlagen
- Allgemeine und spezielle (einzelne Nerven-Muskeln) Untersuchungstechniken
- Identifizieren und vermeiden von Fehlern
- Allgemeine und spezielle pathologische Befunde und deren Typologie
- Strategien der neurophysiologischen Untersuchungen bei den häufigen Fragestellungen

Praktische Übungen, gegenseitiges Untersuchen der Kursteilnehmer, sollen das „Handwerk“ vermitteln. Sie sollen die Hälfte der Kurszeit ausmachen.

Ergänzend sind Vorträge zu speziellen Themen bei Bedarf möglich: Seltene und häufige Druckläsionen peripherer Nerven; Systematik von Polyneuropathien; Small fibre PNP; Ungewöhnliche Befunde im EMG

Im Kurs wird eine Dokumentation am Flipchart erstellt, die als Fotodokumentation zusammen mit den Vortrags-Charts den Teilnehmern als download zur Verfügung gestellt wird.

Grundlagen der motorischen Neurographie
Häufig untersuchte Nerven

Grundlagen der sensiblen Neurographie
Häufig untersuchte Nerven

Grundlagen der F-Wellen und A-Reflexe

Grundlagen der Myographie

Jeweils Übungen in zwei Gruppen mit maximal 10 Teilnehmern

Strategien neurophysiologischer Untersuchungen
Beantwortung häufiger und seltenerer Fragestellungen –
Fehler erkennen und vermeiden

Begrenzte Teilnehmerzahl!

**Wissenschaftliche Leitung/
Referenten:**

**Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen
V. Milnik, Düren**

Termin: Sonntag, **30. April** bis Montag, **1. Mai 2017, ganztägig**

Ort: noch offen

Teilnehmergebühr: € 295,00 Mitglieder der Akademie
€ 340,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 250,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 20 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2210, Fax: 0251 929-272210, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Elektroenzephalographie (EEG) (FS 8)

Die Methoden der klinischen Elektroneurophysiologie sind etablierte und unverzichtbare Bestandteile der klinisch-neurologischen Zusatzdiagnostik. Das Erlernen von Elektroenzephalographie, Neurographie und Myographie erfordert eine grundzusätzliche Auseinandersetzung mit der Physiologie, der Technik und nicht zuletzt umfangreicher Übung. Diese beiden Fortbildungskurse haben das Ziel, sowohl Basiswissen zu vermitteln als auch bereits vorhandene Kenntnisse der Elektroneurophysiologie aufzufrischen. Darüber hinaus soll die kritische Auseinandersetzung mit klinischen Befunden trainiert werden. Im Vortragsteil werden spezielle Themen aufgegriffen und der klinische Einsatz elektroneurophysiologischer Techniken kritisch diskutiert.

In praktischen Übungen sollen die methodisch-technischen Grundlagen sowie die speziellen Anforderungen an die Untersuchungen an die Teilnehmer vermittelt werden. Diese Kurse tragen dazu bei, den Stellenwert der Klinischen Neurophysiologie in Klinik und Praxis zu stärken. Ebenso dienen sie dazu, die Aus-, Fort- und Weiterbildung in diesem Bereich zu fördern und regelmäßige Updates sicherzustellen.

Informationen zum Fortbildungskurs „Neurographie/Myographie“ finden Sie auf Seite 48.

Im Kurs werden vermittelt:

- Physiologische und technische Grundlagen
- Allgemeine Methodik der EEG-Registrierung und des EEG-Befundes
- „Normales“ EEG - EEG Grundrhythmus und Varianten - Artefakte
- Identifizieren und vermeiden von Fehlern
- Pathologisches EEG - generalisierte Verlangsamung - Allgemeinveränderung = Erniedrigung der Grundfrequenz
– Regionale Störungen = Herdstörungen = Herd
- Pathologisches EEG - gesteigerte hirnelektrische Erregbarkeit - Aktivierungsmethoden
– Hyperventilation/Fotostimulation/ Schlafentzug

Praktische Übungen, gegenseitiges Untersuchen der Kursteilnehmer, sollen das „Handwerk“ vermitteln

Ergänzend sind Vorträge zu speziellen Themen bei Bedarf möglich: Langzeit – EEG - Vigilanz und Schlaf - EEG unter Medikamenten
- Intensivstation - Koma und irreversibler Hirnfunktionsausfall

Ergänzt wird der Kurs durch ein „EEG-Quiz“ mit der Präsentation von Untersuchungen und deren Auswertung durch die Teilnehmer.

Im Kurs wird eine Dokumentation am Flipchart erstellt, die als Fotodokumentation den Teilnehmern zusammen mit den Vortrags-Charts als download zur Verfügung gestellt wird.

Physiologische Grundlagen des EEG

Technik der EEG-Registrierung – Basis

Technik der EEG-Registrierung – Fehlererkennung und Beseitigung

Erweiterte Untersuchungsmethoden

Fotostimulation – Schlafentzug – Langzeit-EEG

EEG befunden – Basis

Erarbeitung an demonstrierten EEGs

EEG befunden – Allgemeinveränderungen – Herdbefunde – Epilepsie typische Potenziale

Erarbeitung an demonstrierten EEGs

Jeweils Übungen in zwei Gruppen mit maximal 10 Teilnehmern

Wissenschaftliche Leitung/

Referenten:

**Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen
V. Milnik, Düren**

Termin:

Dienstag, 2. bis Mittwoch, 3. Mai 2017, ganztägig

Ort:

noch offen

Teilnehmergebühr:

€ 295,00 Mitglieder der Akademie
€ 340,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 250,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 20 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2210, Fax: 0251 929-272210, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde – Aktuelles und Bewährtes für Allgemeinmediziner und Interessierte – Tipps und Tricks für die tägliche Praxis (FS 9)

Mit diesem Fortbildungsseminar möchten wir alle Kolleginnen und Kollegen ansprechen, die Ihre Kompetenz und Ihr Grundwissen bei Symptomen und Erkrankungen im Fach der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde verbessern wollen.

Im Seminar werden die praktischen Aspekte der Diagnostik und Therapie von Hals-, Nasen- und Ohrenerkrankungen im hausärztlichen Bereich besprochen. Insbesondere die Auswahl und Anwendung von Instrumentarien ist Inhalt der Veranstaltung. Im Vordergrund steht grundsätzlich die Frage, welche Erkrankungen/Diagnosen hausärztlich versorgt werden können und bei welchen die Facharztkompetenz des HNO-Arztes gefordert ist.

Während des Seminars wollen wir einen umfassenden Überblick über relevante HNO – Erkrankungen und deren Therapien geben. Darüber hinaus wollen wir auch Raritäten besprechen und aktuelle Neuigkeiten für Ihre tägliche Praxis vermitteln.

Aktuelle Leitlinien

Hals-, Nasen- und Ohrenerkrankungen – Was kann der Hausarzt leisten?

Prima Vista Diagnosen

Tipps und Tricks für die tägliche Praxis

Schnittstelle Hausarzt/Facharzt

Fallbeschreibungen

Wissenschaftliche Leitung/

Referentin: Frau Dr. med. S. Elies-Kramme, Bielefeld

Referent: M. K. W. Stolle, Bielefeld

Termin: Montag, 1. Mai 2017, 09:00 – 13:00 Uhr

Ort: noch offen

Teilnehmergebühr:

€ 79,00	Mitglieder der Akademie
€ 95,00	Nichtmitglieder der Akademie
€ 65,00	Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 6 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

**Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2238, Fax: 0251 929-272238, E-Mail: nina.wortmann@aekwl.de**

Praktischer Taping-Kurs (FS 20)

Praxis moderner Tapingverfahren

Moderne Tapingverfahren haben in den letzten Jahren zunehmend Einzug in den medizinischen Alltag gehalten. Vor allem bei schmerzhaften Störungen des Bewegungsapparates aber auch bei Störungen des Lymphabflusses stellen sie eine wertvolle Erweiterung des Therapiespektrums dar.

Die Wirksamkeit ist mittlerweile wissenschaftlich gut belegt. Hinsichtlich des Wirkkonzeptes gibt es enge Beziehungen zu manuellen und osteopathischen Verfahren sowie zur Akupunktur.

In diesem Fortbildungskurs werden die wichtigsten Indikationen und Anlagetechniken für die ärztliche Praxis vorgestellt und ausgiebig geübt. Dazu gehört auch die Wiederholung der relevanten anatomischen Grundlagen und Untersuchungstechniken.

Grundlagen des Funktionstapings

Praxisteil 1: - Basisübungen Muskeltapes
- Taping bei Zervikalsyndrom
- Taping bei Epikondylitis

Funktionstaping

Praxisteil 2: - Taping bei Lumbalsyndrom
- Taping bei Kniegelenkbeschwerden
- Taping bei Achillodynie

Praxisteil 3: - Impingement-Syndrom der Schulter
- Piriformis-Syndrom
- Muskelfaserrisse
- OSG-Distorsion und -Instabilität

Praxisteil 4: - Lymph tapes

Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. E.-T. Peuker, Münster

Termin: Sonntag, 30. April 2017, 10:00 – 18:15 Uhr

Ort: noch offen

Teilnehmergebühr: € 299,00 Mitglieder der Akademie
€ 349,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 259,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 10 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2210, Fax: 0251 929-272210, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Psychische Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung **Ausgewählte Aspekte (FS 22)**

Zielgruppe: Psychiatrisch und psychotherapeutisch tätige Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten

Bei Menschen mit geistiger Behinderung spielen psychische Störungen wegen ihrer Häufigkeit und ihrer praktischen Auswirkungen eine herausgehobene Rolle. Sie stellen zusätzliche Erschwernisse für die gleichberechtigte Teilhabe dar.

Bei den psychischen Störungen dieser Personengruppe spielen noch vor den üblichen psychiatrisch-diagnostischen Kategorien verschiedene Erscheinungsformen sog. Problemverhaltens eine große Rolle. Sie lassen sich nur aus den Wechselwirkungen individueller Bedingungen – insbesondere des emotionalen Entwicklungsniveaus - und der Umgebungsbedingungen erklären. Außerdem hat sich in den letzten Jahren das Konzept der sog. Verhaltensphänotypen etabliert, demzufolge bestimmte genetisch bedingte Syndrome durch charakteristische Merkmale des Verhaltens, der sprachlichen Entwicklung, des Verlaufs usw. gekennzeichnet sind.

Sowohl die Diagnostik als auch die Therapie von Menschen mit geistiger Behinderung weisen erhebliche methodische Besonderheiten auf.

Das Fortbildungsseminar orientiert sich an dem von einer Arbeitsgruppe der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) und der AG Geistige Behinderung der Bundesdirektorenkonferenz gemeinsam erarbeiteten Vorschlag für den einschlägigen Curriculumsabschnitt innerhalb der Facharztweiterbildung

I. Allgemeiner Teil

1. Grundsätzliche Aspekte
2. Geistige Behinderung und Lernbehinderung
3. Psychische Störungen bei geistiger und Lernbehinderung

II. Spezieller Teil

1. Problemverhalten
2. Übliche psychische Störungen und ihre Modifikationen bei geistiger Behinderung und Lernbehinderung
3. Verhaltensphänotypen bei genetisch bedingten Behinderungsbildern (Syndromen)
4. Psychische Auffälligkeiten bei Epilepsie
5. Besondere Aspekte der Therapie

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. M. Seidel, Bielefeld

Termin: Montag, 1. bis Mittwoch, 3. Mai 2017, jeweils 09:00 – 18:00 Uhr

Ort: Stadtwerke

Teilnehmergebühr: € 435,00 Mitglieder der Akademie
€ 499,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 375,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 30 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2206, Fax: 0251 929-272206, E-Mail: astrid.gronau@aekwl.de

Naturheilkundliche Therapiekonzepte bei chronischen Erkrankungen -praktische Anleitung und Kniffe- (FS 18)

Die Zahl der chronischen Erkrankungen wird in den nächsten Jahren deutlich zunehmen. Während die konventionelle Medizin vor allem bei Akuterkrankungen gute Hilfe leisten kann, geht es bei chronischen Erkrankungen darum, mit nebenwirkungsarmen Methoden Behandlungen durchzuführen. Hierfür bieten sich die Naturheilverfahren, mit hoher Nachfrage seitens der Patienten, idealerweise an.

Im Seminar werden, unter Berücksichtigung der Interessen der Teilnehmer, die Möglichkeiten der Behandlung mit Naturheilverfahren anhand der häufigsten chronischen Erkrankungen, wie u. a. Schmerzerkrankungen (orthopädische und rheumatologische Krankheitsbilder), dem metabolischen Syndrom, Reizdarmsyndrom, Atemwegserkrankungen etc. dargestellt. Auf die ausleitenden Verfahren, wie z. B. Schröpfen und Blutegeltherapie sowie Neuraltherapie und Akupunktur wird eingegangen. Im Seminar erhalten die Teilnehmer ein Rüstzeug an naturheilkundlichen Behandlungsmöglichkeiten für chronische Erkrankungen, das sehr gut in der täglichen Praxis eingesetzt werden kann.

Behandlungskonzepte für gängige chronische Erkrankungen aus der Praxis für die Praxis

Schmerzsyndrome (orthopädische und rheumatologische Krankheitsbilder)

Metabolisches Syndrom

Reizdarmsyndrom

Atemwegserkrankungen u. a.

Praktische Durchführung und Kniffe in der Behandlung u. a. mit ausleitenden Verfahren, wie

Phytotherapie und andere Naturstoffe

Ernährungstherapie

Hydro-/Thermotherapie

Bewegungstherapie

Ordnungstherapie

Sowie ausleitende Verfahren z. B. dem Schröpfen oder Blutegeltherapie

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. S. Fey, Hattingen

Termin: Dienstag, 2. Mai 2017, 09:00 – 13:00 Uhr

Ort: Kulturinsel, Restaurant, 1. Etage

Teilnehmergebühr: € 79,00 Mitglieder der Akademie
€ 95,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 65,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL 6 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2238, Fax: 0251 929-272238, E-Mail: nina.wortmann@aekwl.de

Fortbildungsseminare/Fortbildungskurse

Manuelle Untersuchungsmethoden und nicht-invasive Diagnostik bei Patienten mit Rückenschmerz (FS 14)

Ziel ist es, Kenntnisse zur manuellen Untersuchung von Patienten mit schmerzhaften Bewegungsstörungen der Wirbelsäule aufzufrischen und/oder unter Anleitung zu erlernen sowie eigene Untersuchungsbefunde mit EDV-gestützten Funktionsanalysen zu vergleichen.

Im Rahmen des Seminars werden praktische Übungen zur manuellen Untersuchung durchgeführt. Darüber hinaus werden weitere nicht-invasive diagnostische Verfahren vorgestellt.

- **Demonstration von Untersuchungstechniken**
- **Praktische Übung mit gegenseitigem untersuchen**

Hinweis: Wir bitten Sie, Sportkleidung bzw. bequeme Kleidung und Turnschuhe mitzubringen.

Wissenschaftliche Leitung/

Referent: Prof. Dr. med. Ch. Maier, Bochum

Referent: J. Altscheidt, Bochum (erfahrener Physiotherapeut)

Termin: Dienstag, 2. Mai 2017, 09:00 – 13:00 Uhr

Ort: Calvin-Haus

Teilnehmergebühr: € 79,00 Mitglieder der Akademie
€ 95,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 65,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 6 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Interaktives Fallseminar: Schmerztherapie (FS 10)

Welches Schmerzmittel für welchen Patienten?

Schmerzen sind die häufigsten Symptome mit denen Patienten ihren Hausarzt aufsuchen.

Es existiert eine Vielzahl nachgewiesener wirksamer Analgetika. Das Kernproblem heute ist die Auswahl des richtigen Medikamentes in Abhängigkeit von der Schmerzart, der Komorbidität und dem individuellen Risikoprofil des einzelnen Patienten.

Neben der Entscheidung für ein bestimmtes Medikament gehört zur Schmerztherapie auch eine Strategie für Alternativbehandlungen und das geplante Wiederabsetzen einer Medikation.

Anhand von praxisrelevanten Fallbeispielen sollen interaktiv Entscheidungsabläufe erarbeitet werden, die eine individualisierte Schmerztherapie auch in der Hausarztpraxis ermöglichen können.

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. Ch. Maier, Bochum

Termin: Dienstag, 2. Mai 2017, 15:00 – 17:30 Uhr

Ort: Calvin-Haus

Teilnehmergebühr: € 49,00 Mitglieder der Akademie
€ 69,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 39,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 4 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2201, Fax: 0251 929-272201, E-Mail: melanie.dietrich@aekwl.de

Der Leistenschmerz (FS 12)

Diagnostik und Therapie

Mit dem „Leistenschmerz“ als Leitsymptom werden wir sowohl in der Allgemein- als auch in der fachärztlichen Versorgung täglich konfrontiert. Mitunter ist die Diagnose leicht zu stellen, aber häufig verbergen sich hinter den beklagten Beschwerden Ursachen, die erst „auf dem zweiten Blick“, d. h. nach eingehender Untersuchung zu diagnostizieren sind. Das differentialdiagnostische Spektrum erschöpft sich keineswegs mit dem Ausschluss oder der Feststellung einer Hernie. Und auch die Diagnose einer Leistenhernie ist nicht unbedingt ein „Selbstläufer“. Welche Möglichkeiten hat der niedergelassene Arzt, Diagnostik und Therapie in die richtige Bahn zu lenken? Welche Techniken und Tricks gibt es in der differentialdiagnostischen Beurteilung? Woran erkenne ich, dass dringliches Handeln angezeigt ist? Was steht mir an konservativen Bormitteln zur Diagnostik und Therapie zur Verfügung? Was kann ich tun, wenn das übliche Spektrum an Untersuchungen bereits ergebnislos abgearbeitet ist. Was geht ambulant? Was muss stationär? Sind postoperative Beschwerden ein Hinweis darauf, dass an der Ursache „vorbeiooperiert“ worden ist?

Vermittelt werden soll das Bordinstrumentarium, mit dem der Arzt in Praxis und Ambulanz die ursächliche Diagnose stellen und eine Therapie beginnen kann oder aber zumindest die notwendigen weiteren Maßnahmen einleiten kann.

Leistenschmerz als Leitsymptom – woran muss ich denken?

Anatomie der Leistenregion und klinische Untersuchung

Topographische und funktionelle Anatomie der Leistenregion

„Sportlerleiste“ oder „weiche Leiste“ – gibt es das?

Diagnose und Therapie

Orthopädische Ursachen des Leistenschmerzes

Störungen in Hüft-, Ileosacralgelenk und LWS-Beschwerden

Bildgebung bei Leistenbeschwerden

CT, MRT

Leistenbruch – Schenkelbruch Rezidivhernie

Diagnostik, Operationsindikation, konventionelle oder minimalinvasive Versorgung?

Gibt es einen konservativen Therapieansatz?

Beschwerden an der operierten Leiste

Wissenschaftliche Leitung/

Referent:

Dr. med. J. Dehnst, Hagen

Referenten:

Dr. med. R. Kaiser, Münster (Radiologe)

Dr. med. W. Kühn, Bad Ems (Orthopäde)

Termin:

Dienstag, 2. Mai 2017, 15:00 bis 18:15 Uhr

Ort:

Rehazentrum Borkum, Klinik Borkum Riff

Teilnehmergebühr:

€ 79,00	Mitglieder der Akademie
€ 95,00	Nichtmitglieder der Akademie
€ 65,00	Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 5 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2206, Fax: 0251 929-272206, E-Mail: astrid.gronau@aekwl.de

Lungenfunktion (FS 13)

Die Zahl an Lungenerkrankungen, insbesondere an den obstruktiven Atemwegserkrankungen, nimmt weltweit zu. Bereits heute leiden 5 % der Erwachsenen und 10 % der Kinder an einem Asthma bronchiale. Nach Schätzung der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie ist bis zum Jahr 2020 bei den obstruktiven Atemwegserkrankungen mit einer Zunahme um 25 % zu rechnen. Für die frühzeitige Erkennung und Behandlung dieser Erkrankungen sind die Lungenfunktionsuntersuchungen unerlässlich.

In diesem Lungenfunktionskurs wollen wir Sie im theoretischen Teil des Seminars mit den physikalisch-technischen Grundlagen, der sachgemäßen Durchführung und Auswertung sowie den Fallstricken der Beurteilung vertraut machen. Alle Beiträge sind praxisorientiert und werden durch Fallschilderungen illustriert. Im praktischen Teil wird die Durchführung der Lungenfunktionsuntersuchungen demonstriert. Auf Wunsch erhalten Sie Gelegenheit, selbstständig Funktionsprüfungen unter Anleitung durchzuführen.

Der Kurs richtet sich einerseits an Ärztinnen und Ärzten, die sich neu mit der Lungenfunktionsdiagnostik und der Blutgasanalytik beschäftigen und andererseits an diejenigen, die ihre Kenntnisse auffrischen wollen. Befunde typischer Krankheitsbilder werden besprochen und die Interpretation der Kurven geübt. Alle Teilnehmer/innen sind herzlich eingeladen, eigene Untersuchungsbefunde zur Diskussion mitzubringen.

Anatomie/Physiologie

Spirometrie/Peakflow-Messung

Bodyplethysmographie

Bronchospasmolyse

Ventilationsstörungen

- Obstruktive Ventilationsstörungen
- Restriktive Ventilationsstörungen
- Kombinierte Ventilationsstörungen

Befundbesprechung

6-Min.-Gehtest

Diffusionskapazität und Blutgasanalyse

Praktische Übungen in Gruppen

Wissenschaftliche Leitung/

Referent: Dr. med. M. Wittenberg, Gelsenkirchen

Referent: Prof. Dr. med. W. Randerath, Solingen

Termin: Mittwoch, 3. Mai 2017, 14:30 – 19:30 Uhr

Ort: Rehasentrum Borkum, Klinik Borkum Riff

Teilnehmergebühr: € 79,00 Mitglieder der Akademie
€ 95,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 65,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 7 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2210, Fax: 0251 929-272210, E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

Medizin am Ende – Proktologie für die Praxis

Am Ende der Verdauungsstraße findet sich nochmals eine heikle Region: Das, was oft unkontrolliert als Speise aufgenommen wurde, soll nun kontrolliert entleert werden. Dieser hochsensible Verschlussapparat bereitet nicht selten sehr schmerzhaft Probleme. Zu den Schmerzen und dem Kontrollverlust gesellt sich häufig auch noch die Scham, darüber zu reden. Der gute Hausarzt zeichnet sich gerade darin aus, auch "am Ende" noch Rat zu wissen und eine gute Medizin auf den Weg zu bringen. Gerade hier bedarf es für die häufigsten akuten Krankheitsbilder des Afters eines Konzeptes zur Akuthilfe aber auch für Langzeitlösungen insbesondere zur Beratung darüber, in welche weitere Behandlung sich der Patient begeben sollte. Das Seminar soll im Dialog mit den Teilnehmern die wichtigsten proktologischen Krankheitsbilder abhandeln und aus der Praxis für den Alltag Empfehlungen mit auf den Weg geben.

Akuter Analschmerz – Was tun?

Welches konzeptionelle Vorgehen empfiehlt sich für den akuten Analschmerz in der Praxis? Was steckt dahinter? Welche Diagnostik? Was ist dringlich - was hat Zeit? Wirksame akute Schmerztherapie - aber wie?

Hämorrhoiden – Was soll konservativ? – Was muss operativ?

Stadiengerechte Therapie des Hämorrhoidalleidens: Welche konservativen Maßnahmen stehen zur Verfügung? Welche Eingriffe stehen zur Verfügung und für welche Indikation sind sie geeignet. Was lässt sich ambulant versorgen und wann ist stationäre Versorgung erforderlich? Langzeittherapie und gibt es prophylaktische Maßnahmen?

Analfissur und Analfistel – Was tun?

Was ist die Ursache? Wie sieht das Behandlungskonzept aus? Welche operativen Maßnahmen sind geeignet?

Stuhlinkontinenz

Formen der Inkontinenz; Diagnostik der Ursachen; konservative Maßnahmen: Beckenbodentraining, Biofeedback; welche Eingriffe sind denkbar und welche sind sinnvoll? Welchen Stellenwert hat die sakrale Neurostimulation und wie funktioniert das?

Was nehme ich mit – Was hätte ich anders erwartet?

Abschlussgespräch zwischen Teilnehmern und Referenten

Wissenschaftliche Leitung/

Referent: Dr. med. J. Dehnst, Hagen

Referent: Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen

Termin: Mittwoch, 3. Mai 2017, 15:00 – 18:00 Uhr

Ort: Rehazentrum Borkum, Klinik Borkum Riff

Teilnehmergebühr: € 79,00 Mitglieder der Akademie
€ 95,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 65,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltungen sind im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 5 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2206, Fax: 0251 929-272206, E-Mail: astrid.gronau@aekwl.de

Demenzerkrankungen (FS 2)

Aufgrund der demographischen Entwicklung nimmt die Zahl der von einer Demenzerkrankung betroffenen Menschen stetig zu. Inzwischen sind viele Patientinnen und Patienten durch Veröffentlichungen sensibilisiert und suchen bereits in früheren Krankheitsstadien die Praxis auf. Ärzte/innen treffen dann nicht mehr unbedingt auf die klassische Situation eines hochbetagten kranken Menschen mit Gedächtnisstörungen und Einschränkungen der alltagspraktischen Fähigkeiten.

Ziel des Seminars soll es daher sein, Demenzerkrankungen und mögliche Differentialdiagnosen (z. B. Depressionen, Delir, Substanzmissbrauch, Hyponatriämie, Schilddrüsenfunktionsstörungen, Vitamin-B12-Mangel u. a.) schon früh zu identifizieren. Darüber hinaus sollen die Charakteristika der unterschiedlichen Demenzformen und ihre Therapiemöglichkeiten jeweils vor allem aus hausärztlicher Sicht erarbeitet werden.

Das Seminar bietet ausreichend Raum für die Diskussion mitgebrachter Fallbeispiele aus der eigenen Praxis.

Charakteristika und Therapie der häufigsten Demenzformen (mit Beispielen)

- Demenz vom Alzheimer-Typ
- Vaskuläre Demenzerkrankungen
- Lewy-Körperchen-Demenz
- Frontotemporale Lobärdegeneration
- Therapeutische Besonderheiten

Charakteristika der wichtigsten Differentialdiagnosen

- Depression (im Alter)
- Delir
- Substanzmissbrauch
- Hyponatriämie
- Schilddrüsenfunktionsstörung
- Vitamin-B12-Mangel
- Angehörige
- Problem: Angehörige
- Problem: allein lebende Erkrankte
- Problem: PSG II
- Sonstige

Wissenschaftliche Leitung: Frau St. Oberfeld, Münster

Termin: Donnerstag, 4. Mai 2017, 09:00 – 13:00 Uhr

Ort: Kulturinsel, 1. Etage (ehem. Restaurant)

Teilnehmergebühr:

€ 79,00	Mitglieder der Akademie
€ 95,00	Nichtmitglieder der Akademie
€ 65,00	Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 6 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2201, Fax: 0251 929-272201, E-Mail: melanie.dietrich@aekwl.de

Klinische Tests an Knochen, Gelenken, Muskeln und Nerven (FS 11)

Blended-Learning-Angebot

Präsenzphase: Borkum (8 UE)
Mittwoch, 3. Mai 2017, 09:00 – 17:00 Uhr
(Anreise: Dienstag, 02.05.2017)



Telelernphase: Bitte beachten Sie, dass die Telelernphase ca. 4 Wochen vor dem Präsenztermin beginnt! (1 UE)
03.04. bis 02.05.2017

ZUR TEILNAHME IST EIN BREITBAND-INTERNET-ANSCHLUSS (DSL-LEITUNG) NOTWENDIG!



Ablauf: Das Seminar besteht aus einer Telelernphase von 1 UE und einer Präsenzphase von 8 UE. Vier Wochen vor der Präsenzphase erhalten die Teilnehmer/innen einen Zugang zur elektronische Lernplattform ILIAS der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, in der sie den Inhalt der 1 UE umfassenden Telelernphase bearbeiten.

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL setzt das Fortbildungsseminar „Klinische Tests an Knochen, Gelenken, Muskeln und Nerven“ erneut in Form von Blended Learning, einer Mischung aus eLearning und lernen in Präsenzform, um.

Eine gute klinische Untersuchung kann Probleme am Bewegungsapparat und Nervensystem frühzeitig und präzise erfassen.

Orientiert an dem Bedarf Ihrer Praxis und unserer langjährigen Erfahrung sowie Rückkoppelung mit zahlreichen früheren Kursteilnehmern, bekommen Sie Kochrezepte an die Hand. Sie lernen schnell und effektiv, problembezogen und ohne teuren apparativen Aufwand zu untersuchen.

Ein erfahrenes interdisziplinäres Referententeam (Allgemeinmedizin, Neurologie & Orthopädie) vermittelt Ihnen entsprechende Kenntnisse.

Lernen Sie die wichtigsten klinischen Tests und Untersuchungstricks Schritt für Schritt nach Körperregion kennen.

Neu: Zwei Jahre hatten wir die klinische Untersuchung des Fußes nicht im Programm. In 2017 wird „der Fuß“ in aktualisierter Form wieder aufgenommen – dafür muss die Hüfte etwas zurückstehen. Die Hüfte findet aber nachmittags als Kurzvortrag zur Untersuchung des „Leistenschmerzes“ ein wenig Berücksichtigung.

Der Focus am Nachmittag ist – wie bewährt – das praktische Training.

Es geht auch einfach – vom Schmerz zur Diagnose an Schulter und Ellenbogen

(Impingement, Instabilität, Bizeps, Epicondylitis, POLRI und mehr...)

Knie und Fuß – effektive klinische Untersuchung in weniger als 5 Minuten

(Meniskus, Kreuzband & Co. – von der OSG Arthrose bis zum Hallux und weitere ...)

Neurologische Basisuntersuchung

Kopfschmerz, Schwindel, Schlaganfall, Tremor, Parkinson, Neuropathie

Zielgerichteter hausärztlicher Untersuchungsgang beim Rückenschmerz

Praktische Übungen/Gruppenarbeit/Kurzvortrag

Kurzvortrag

Wenn's klemmt – die klinische Untersuchung des Leistenschmerzes

Krankheits- und Verletzungsbilder bezogene Gruppenarbeit in Rotation – mit Anleitung zur Anwendung und Durchführung der Tests unter Anweisung eines

- Hausarztes
- Neurologen
- Orthopäden

Allgemeiner Hinweis: Im Rahmen der praktischen Übungen werden sich die Kursteilnehmer wechselseitig untersuchen. Wir möchten Sie bitten, dies bei der Wahl Ihrer Kleidung zu berücksichtigen. Die Teilnehmer/innen werden gebeten, einen Reflexhammer und – falls vorhanden – eine Stimmgabel mitzubringen.

Wissenschaftliche Leitung/

Referent: Dr. med. R. Sistermann, Dortmund
Referenten: Dr. med. E. Engels, Eslohe
Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen
Termin: Mittwoch, 3. Mai 2017, 09:00 – 17:00 Uhr
Ort: Kulturinsel, 1. Etage (ehem. Restaurant)
Teilnehmergebühr: € 245,00 Mitglieder der Akademie
€ 295,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 175,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 10 Punkten (Kategorie K) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2235, Fax: 0251 929-272235, E-Mail: petra.poettker@aekwl.de

Motivierende Gesprächsführung/ Praktische Umsetzung (FS 16)

Wie können Patienten/innen zu einer Veränderung Ihres Verhaltens motiviert werden, z. B. Patienten/innen mit Diabetes, Bluthochdruck, Herzerkrankungen oder Alkoholproblemen? Die Antwort lautet nicht selten: Druck ausüben oder Überredungskünste walten lassen. Dieses Vorgehen ist kräftezehrend und selten erfolgversprechend.

Daher bietet die Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe im Rahmen Ihrer 71. Fort- und Weiterbildungswoche auf der Nordseeinsel Borkum ein Fortbildungsseminar zu dem Thema „Motivierende Gesprächsführung“ an. Ziel dieses Fortbildungsseminars ist die Erweiterung und Vertiefung der individuellen medizinischen Gesprächsführungskompetenz, die realistische Einschätzung der eigenen Möglichkeiten und Grenzen sowie die Erhöhung von Arbeitsqualität und Arbeitszufriedenheit.

Die Motivierende Gesprächsführung lehrt überzeugend, wie die Bereitschaft bei Patienten/innen mit Problemen geweckt und gestärkt werden kann, die sich bislang ambivalent oder sogar ablehnend geäußert haben.

Das Seminar richtet sich an alle Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen, die ambulant oder stationär Patienten versorgen.

Motivation, Compliance, Ambivalenz

Grundlagen der Motivierenden Gesprächsführung

Problemdefinition und Zielfindung

Gute Fragen stellen

Informationen geben

Reflektierend Zuhören

Wichtigkeit, Zuversicht, Zielfindung

Einbezug von Angehörigen

Praktische Umsetzung und Abschluss

Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. U. Kemper, Gütersloh

Termin: Mittwoch, 3. bis Donnerstag, 4. Mai 2017
(Anreise: Dienstag, 02.05.2017)

Ort: Familienferienstätte „Alter Leuchtturm“

Teilnehmergebühr: € 325,00 Mitglieder der Akademie
€ 355,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 295,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist als Baustein V mit 8 Stunden auf die Zusatz-Weiterbildung „Suchtmedizinische Grundversorgung“ anrechenbar.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 12 Punkten (Kategorie H) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2201, Fax: 0251 929-272201, E-Mail: melanie.dietrich@aekwl.de

Vom EBM zum Honorar

Ziel dieses Seminars ist, Sie über die aktuellen Entwicklungen des Einheitlichen Bewertungsmaßstabes (EBM) und des Honorarverteilungsmaßstabes (HVM) zu informieren.

Der EBM wird kontinuierlich sowohl für Haus- als auch für Fachärzte weiter modifiziert. Sie erhalten Aktuelle Informationen zu den wichtigsten Leistungslegenden des aktuellen EBM.

Ebenfalls halten wir für Sie wertvolle Tipps zur Erstellung Ihrer Abrechnung sowohl innerhalb als auch außerhalb des GKV-Systems bereit. Auch werden wir erstmalig betriebswirtschaftliche Aspekte in dieses Seminar einbauen.

Dieses EBM-Seminar erläutert nicht nur aktuelle Leistungslegenden des EBM, sondern eröffnet auch strategische Ideen zu Praxiskonstellationen und zur Weiterentwicklung der ambulanten Versorgung.

- Aktuelle Leistungslegenden des EBM
- Vorstellung des aktuellen Honorarverteilungsmaßstabes (HVM) mit Auswirkungen auf das Honorar der einzelnen Arztpraxis
- Strategien für Leistungen außerhalb der GKV
- Betriebswirtschaftliche Beratung zum EMB

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Wissenschaftliche Leitung/

Moderation: Th. Müller, Dortmund

Referenten: Frau A. Hinze, Dortmund
W. Lamers, Billerbeck
Th. Spiecker, Dortmund
D. Spitthoff, Dortmund

Termin: Donnerstag, 4. Mai 2017, 09:00 – 12:00 Uhr

Ort: Rehazentrum Borkum, Klinik Borkum Riff

Teilnehmergebühr: € 79,00 Mitglieder der Akademie
€ 95,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 65,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2207, Fax: 0251 929-272207, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Die kleine Chirurgie im ärztlichen Alltag – Modul I (FS 4)

Für viele jüngere Hausärztinnen und Hausärzte besteht ein Bedürfnis nach praktischen chirurgischen Grundkenntnissen, seitdem das Fach „Chirurgie“ nicht mehr Pflichtfach im Weiterbildungsgang zum Allgemeinmediziner ist.

Gerade scheinbar banale Infektionen und sogenannte Bagatelverletzungen bergen immer die Gefahr schwerwiegender chirurgischer Komplikationen. Was machbar und was nicht machbar in einer Hausarztpraxis und wo die Schnittstelle zum Chirurgen ist, wird in diesem Seminar (Modul I) dargestellt.

Als ergänzende Fortbildung findet das Fortbildungsseminar „Techniken des Gewebe- und Wundverschlusses - Modul II“ statt. Der interdisziplinäre Fortbildungskurs richtet sich an Ärzte/innen aller Fachgruppen. Es werden prinzipielle Techniken für Biopsien, Schnittführung für kleine Exzisionen und den nachfolgenden primären Gewebe- und Wundverschluss vorgestellt. Der Kurs ist sowohl für Assistenten in Weiterbildung als auch für Fachärzte/innen, die ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in diesem Bereich auffrischen wollen, geeignet. Nähere Informationen finden Sie auf Seite 63.

Die Module I und II dieses Fortbildungsseminars können einzeln gebucht werden.

Standortbestimmung – Ausstattung

Unfallversorgung in einer Hausarztpraxis

Arbeitsunfall

Privater Unfall

Lokal- und Leitungsanästhesien

Wundversorgung

Impfstatus

Häufige Verletzungen

Besonderheiten kindlicher Unfälle

Wund- und Hautinfektionen

Chirurgische Entfernung von Haut- und Weichteiltumoren

Chirurgische Nachbehandlung nach ambulanter und stationärer Versorgung

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Wissenschaftliche Leitung/

Referenten:

Dr. med. J. Dehnst, Hagen

Dr. med. E. Engels, Eslohe

Termin:

Donnerstag, 4. Mai 2017, 09:00 – 13:00 Uhr

Ort:

Rehazentrum Borkum, Klinik Borkum Riff

Teilnehmergebühr:

€ 79,00	Mitglieder der Akademie
€ 95,00	Nichtmitglieder der Akademie
€ 65,00	Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 6 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

**Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2206, Fax: 0251 929-272206, E-Mail: astrid.gronau@aeakwl.de**

Techniken des Gewebe- und Wundverschlusses – die kosmetisch ansprechende Naht – Modul II (FS 5)

Das interdisziplinäre Fortbildungsseminar „Techniken des Gewebe- und Wundverschlusses – Modul II“ richtet sich an Ärzte/innen aller Fachgruppen. Es werden prinzipielle Techniken für Biopsien, Schnittführung für kleine Exzisionen und den nachfolgenden primären Gewebe- und Wundverschluss vorgestellt. Der Kurs ist sowohl für Assistenten in Weiterbildung als auch für Fachärzte/innen, die ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in diesem Bereich auffrischen wollen, geeignet.

Die Kursleiter bieten im Praxisteil eine individuelle Betreuung zum sachgerechten Einsatz der Instrumente (Hands-on Training) und vermitteln die korrekte Durchführung der Nahttechniken und des Wundverschlusses. Ziel ist der kosmetisch ansprechende Wundverschluss. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die demonstrierten Techniken an Tierpräparaten selbst zu trainieren.

Als einführende Fortbildung findet das Fortbildungsseminar „Die kleine Chirurgie im ärztlichen Alltag – Modul I“ statt. Für viele jüngere Hausärztinnen und Hausärzte besteht ein Bedürfnis nach praktischen chirurgischen Grundkenntnissen, seitdem das Fach „Chirurgie“ nicht mehr Pflichtfach im Weiterbildungsangang zum Allgemeinmediziner ist. Gerade scheinbar banale Infektionen und sogenannte Bagatelverletzungen bergen immer die Gefahr schwerwiegender chirurgischer Komplikationen. Was machbar und was nicht machbar in einer Hausarztpraxis und wo die Schnittstelle zum Chirurgen ist, wird in diesem Seminar (Modul I) dargestellt. Nähere Informationen finden Sie auf Seite 62.

Die Module I und II dieses Fortbildungsseminars können auch einzeln gebucht werden.

Physiologie der Wundheilung

Anästhesieverfahren (Infiltration, Oberst, TLA, Management bei Nebenwirkungen)

Instrumentenkunde
[Hands-on Training]

Die „kleine“ Exzision

Prinzipien des Wundverschlusses

Nahtmaterialien und Nadelkunde

Praktische Übungen an der Schweinehaut – selbstständige Durchführung der Schnitt- und Nahttechniken unter Anleitung

a) Klebverfahren

b) Nahtverfahren:

- Einzelknopfnah
- Rückstichnaht
- fortlaufende Naht
- Intracutannaht

Wissenschaftliche Leitung/

Referent: Dr. med. J. Dehnst, Hagen

Referent: PD Dr. med. H. Waleczek, Hattingen

Termin: Donnerstag, 4. Mai 2017, 15:00 – 19:00 Uhr (5 a) oder
Freitag, 5. Mai 2017, 09:00 – 13:00 Uhr (5 b)

Ort: Rehasentrum Borkum, Klinik Borkum Riff

Teilnehmergebühr: € 149,00 Mitglieder der Akademie
(je Seminar) € 179,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 119,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 6 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2206, Fax: 0251 929-272206, E-Mail: astrid.gronau@aekwl.de

Umgang mit gynäkologischen Problemen in der Hausarztpraxis (FS 24)

Mit zunehmendem Lebensalter nehmen Frauen das Vorsorgeangebot beim Frauenarzt bekanntermaßen weniger an. Hausärzte werden deswegen häufig mit gynäkologischen Problemen in diesem Lebensabschnitt der Frau konfrontiert. Darüber hinaus ist zu erwarten, dass durch Einbeziehung des HPV-Screenings in die Krebsvorsorge der Frau und Verlängerung der Vorsorgeintervalle, auch die jüngere Frau vermutlich eher einen Kontakt mit ihrem Hausarzt als mit ihrem Frauenarzt hat.

Diesen Umstand möchten wir aufgreifen, um Sie für häufige gynäkologische Beschwerden zu sensibilisieren. Hierbei handelt es sich um Unterbauch-, Inkontinenz-, Senkungsbeschwerden, klimakterische Beschwerden und Langzeitnebenwirkungen der Krebstherapie.

Die Rekapitulation einer rationellen Diagnostik und eines therapeutischen Stufen-Konzepts, das konservative, medikamentöse, naturheilkundliche und operative Strategien einbezieht, ist Ziel dieses Seminars. Des Weiteren werden die häufig angefragten Notfallkontrazeptionen besprochen.

Unterbauchbeschwerden

- Differenzialdiagnose der Unterbauchbeschwerden - vom Leitsymptom zur Diagnose
- Rationelle Diagnostik bei Unterbauchbeschwerden - leitliniengerechte symptomorientierte Therapie Besonderheiten der Endometriose

Inkontinenz

- Definition Harninkontinenz/Urogynäkologische Anamnese/Sinnvolle Diagnostik bei Harninkontinenz/Stufenweise Therapie der Harninkontinenz - komplementärer Therapieansatz/Definition Stuhlinkontinenz/Diagnostik und Therapie der Stuhlinkontinenz/Besondere Therapie sakrale Neuromodulation/Insuffizienz des vorderen, mittleren und hinteren Kompartiments/Diagnostik bei Senkungsbeschwerden/Konservatives Therapiekonzept bei Beckenbodenschwäche/Operative Korrektur bei Deszensus genitalis

Klimakterische Beschwerden

- Ursachen des Klimakteriums/Folgen des Östrogenmangels/Neue Interpretation der WHI-Daten/Risikoadaptierte Hormonersatztherapie/Kontraindikationen Hormonersatztherapie/Phytotherapeutika, „welche Hormone wofür?“ - die 6 Grundregeln der Hormonersatztherapie

Notfallkontrazeption

- Wirkungsweise der Pille danach -Nebenwirkungsprofil

Langzeitnebenwirkungen von Krebstherapien

- Proaktive Verbesserung der Langzeittherapie/Langzeit-Nebenwirkungen der Chemotherapie/Strahlen- und Antikörpertherapie/Beratung zu Life-Style-Faktoren - „Was können komplementäre Heilverfahren?“/Problembehandlung nach gynäkoonkologischen Operationen/Behandlung der Vaginalatrophie

Wissenschaftliche Leitung: Frau PD Dr. med. G. Bonatz, Bochum

Termin: Donnerstag, 4. Mai 2017, 15:00 – 18:30 Uhr

Ort: noch offen

Teilnehmergebühr: € 79,00 Mitglieder der Akademie
€ 95,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 65,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 5 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2220, Fax: 0251 929-272220, E-Mail: kristina.balman@aeakwl.de

Yoga-Praxisworkshop – Anspannen um zu entspannen (F 3a/3b)

Yoga besteht aus einer Reihe ineinander übergehender Stellungen, die dazu gedacht sind, Körper und Geist zu heilen. Die Yoga-Bewegungen formen einen aufrechten schlanken und souveränen Körper. Die dabei durchgeführte tiefe Atmung versetzt den Geist wieder in einen ruhigen, konzentrierten und hellwachen Zustand. Die Konzentration auf das Innere führt zu einem klaren Geist, das neurologische System kommt wieder ins Gleichgewicht. Yoga schafft physisch Raum im Körper und löst Spannungen und beruhigt die Psyche. Es verbessert die häufig verloren gegangene Intuition. Es hilft aktiv bei der Stressbewältigung.

In dem hier angebotenen Praxisworkshop wird nach einer kurzen theoretischen Einführung Yoga praktiziert. Praktische Erfahrungen sind keine Voraussetzung zur Teilnahme an den Workshops.

Theoretische Einführung in das Thema

- Was ist Yoga?
- Geschichte des Yogas
- Formen des Yogas
- Anwendung von Yogatechniken in Prävention und Therapie

Praktische Übungen

Reflektion

Hinweis: Die Teilnehmer/innen werden gebeten folgende Dinge mitzubringen:
Bequeme Kleidung
Warme Socken

Wissenschaftliche Leitung: Frau Dr. med. R. Kleine-Zander, Unna

Termin: Sonntag, 30. April 2017 (F 3 a) oder
Montag, 1. Mai 2017 (F 3 b)
jeweils von 09:00 – 13:15 Uhr

Ort: Gezeitenland

Teilnehmergebühr: € 149,00 Mitglieder der Akademie
(je Workshop) € 179,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 119,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit jeweils 6 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2210, Fax: 0251 929-272210, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Stressbewältigung durch Achtsamkeit (F 1) **Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR)**

Stress und Druck am Arbeitsplatz nehmen in Krankenhäusern immer mehr zu. Durch die besondere Situation, mit kranken und sterbenden Menschen zu arbeiten, entstehen häufig belastende und anstrengende Arbeitsbedingungen. Durch die zusätzlichen wirtschaftlichen Vorgaben der Krankenkassen und des Gesetzgebers verschärft sich die angespannte Lage. In dieser Situation ist es für Ärzte wichtig, Möglichkeiten zur Stressbewältigung zu kennen und anzuwenden, um auch weiterhin eine konstant gute und menschliche Versorgung der Patienten zu gewährleisten.

In diesem Seminar der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL werden Inhalte zur erfolgreichen Stressbewältigung behandelt. Der Schwerpunkt des Seminars liegt hierbei auf der Schulung der inneren Achtsamkeit. Durch eine aufmerksame Auseinandersetzung mit dem Geist und dem Körper lernen die Seminarteilnehmer, zu erkennen, in welchen Situationen Stress entsteht, und sie lernen die Grundlagen, um konstruktiv mit den eigenen Wahrnehmungen und Befindlichkeiten umzugehen. Durch die Beobachtung und Thematisierung, nicht aber das Bewerten dieser Gedanken und Körperempfindungen, eröffnet sich dem Einzelnen die Möglichkeit, zu mehr Gelassenheit und Selbstakzeptanz zu finden.

MBSR wurde 1979 von Prof. Dr. Jon Kabat-Zinn und seinen Mitarbeiter/innen an der Universitätsklinik von Massachusetts entwickelt und an der in diesem Zusammenhang gegründeten "Stress Reduction Clinic" angewendet und evaluiert.

In diesem Seminar stehen das Training und die Schulung der eigenen Achtsamkeit ganz im Mittelpunkt der 3 Tage. Neben verschiedenen Formen der Meditation, die regelmäßig und intensiv geübt werden, stehen Körperübungen, wie z. B. leichte Yoga-übungen und Qi Gong auf dem Plan.

Weitere Seminarinhalte (Auswahl)

- Stressursachen und Stressoren
- Persönliche Stressauslöser erkennen und verändern
- Integration der Übungspraxis in den Alltag
- Grundlagen der achtsamen Kommunikation
- Einführung in die Lösungsorientierte Gesprächstherapie
- „Innere Antreiber“

Methoden

- Kurzvorträge über stressrelevante Themen
- Kleingruppenarbeit/Rollenspiele
- Achtsamkeitsübungen/Achtsamkeitsmeditation
- Anleitung zum Üben im Alltag

Möglicher Nutzen/Auswirkungen auf die Teilnehmer/innen

- Effektivere Bewältigung von Stresssituationen im Arbeitsalltag
- Verbesserte Fähigkeit, in schwierigen Situationen gelassen zu bleiben
- Erhöhung der Arbeits- und Lebenszufriedenheit

Hinweis:

Die Teilnehmer/innen werden gebeten, folgende Dinge mitzubringen:
Bequeme Kleidung

Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen

Termin: Sonntag, 30. April bis Dienstag, 2. Mai 2017 (ganztägig)
(Anreise: Samstag, 29.04.2017)

Ort: Villa Gerhards

Teilnehmergebühr: € 435,00 Mitglieder der Akademie
€ 499,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 375,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit insgesamt 33 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2235, Fax: 0251 929-272235, E-Mail: petra.poettker@aeakwl.de

Kommunikation in stressintensiven Kontexten (F 2)

Geraten wir in einer Gesprächssituation unter Stress, wird unsere Fähigkeit zur guten Kommunikation stark beeinträchtigt. Folge kann sein, dass wir aggressiv oder laut werden, uns stark von unserem Gegenüber einschüchtern lassen, oder gar nichts mehr sagen. Nach dem Gespräch fragen wir uns oft, warum wir so und nicht besser und klüger gehandelt haben.

Je schwieriger und emotionaler das Gespräch wird, desto weniger können wir auf kommunikative Fähigkeiten zurückgreifen. Dies kann beispielsweise das Gespräch mit dem Vorgesetzten sein, das „aus dem Ruder“ läuft, die Auseinandersetzung mit dem Kollegen oder dem Partner/der Partnerin.

Aufgrund von Stresshormonen wird die Durchblutung des Gehirns vermindert. Wir reagieren unbewusst mit einem der in der Natur des Menschen angelegten drei Mustern: Angriff, tot stellen oder Flucht. Ein konstruktiver Umgang mit Konflikten fällt dadurch oft schwer.

Ziel des Seminars ist es, Techniken für eine gute, produktive und sachliche Gesprächsführung unter Stress zu lernen und anzuwenden. Das Gesprächsklima wird gesünder und das gängige Muster, welches sich unter Stress entwickelt, kann so durchbrochen werden. Auch das Verstehen des eigenen Kommunikationsstils unter Stress ist eine Grundlage für eine echte und nachhaltige Verbesserung der Gesprächsführung.

Inhalt:

- Was ist Stress und wie wirkt sich dieser in der Kommunikation aus?
- Der eigene kommunikative Stil unter Stress
- Techniken der Gesprächsführung unter Stress
- Achtsamkeit in der Kommunikation

Nutzen

- Sicherer Umgang auch in schwierigeren Gesprächen, v. a. im Arbeitskontext
- Bessere Kommunikations-, Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse (insbesondere in stressgeprägten Situationen)
- Optimierter Umgang mit schwierigen und heiklen Situationen

Methoden

- Impulsvorträge und Reflexionen/Diskussionen
- Kleingruppenarbeit
- Übungen, Fallstudien und Training
- Rollenspiel
- Achtsamkeitsübungen

Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen

Termin: Mittwoch, 3. Mai 2017, 09:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag, 4. Mai 2017, 09:00 – 12:30 Uhr

Ort: Villa Gerhards

Teilnehmergebühr: € 295,00 Mitglieder der Akademie
€ 340,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 250,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit insgesamt 16 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2235, Fax: 0251 929-272235, E-Mail: petra.poettker@aekwl.de

Das Notfalltraining wird in der Mittagszeit sowie in den frühen Abendstunden außerhalb der sonstigen Kurszeiten angeboten und ist für alle Borkumteilnehmer/innen offen.

Theorie:

Begrüßung und Einführung

Dr. med. Th. Windhorst, Bielefeld

Typische Notfallsituationen

Dr. med. A. Röper, Bielefeld

Epidemiologie, Physiologie und Pathophysiologie des Herz-Kreislauf-Stillstandes bei Erwachsenen – Grundlagen

Dr. med. A. Röper, Bielefeld

Basismaßnahmen der Cardiopulmonalen Reanimation (BLS) – entsprechend den Empfehlungen der BÄK und des European Resuscitation Council (ERC)

Dr. med. A. Röper, Bielefeld

Praktische Übungen:

Notfallmedizinische Grundlagen

Einsatz von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage, Rautek-Bergungsgriff etc.

BLS (Basic Life Support)

Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Beutel-Maskenbeatmung Herzdruckmassage, AED-Anwendung

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Wissenschaftliche Leitung/

Referenten:

Dr. med. A. Röper, Bielefeld

Dr. med. Th. Windhorst, Bielefeld/Münster

Praktische Übungen:

Dr. med. M. Brabant, Bielefeld

Dr. med. C. Kirchhoff, Bielefeld

Dr. med. C. Obermann, Bielefeld

Termine:

Theorie:

Montag, 1. Mai 2017, 19:30 – 21:30 Uhr und

Praktische Übungen:

Dienstag, 2. Mai 2017, 13:00 – 15:00 Uhr (NT 1) oder

Dienstag, 2. Mai 2017, 19:00 – 21:00 Uhr (NT 2)

Wichtiger Hinweis:

Das Seminar besteht aus einem Theorie- und einem praktischen Teil und ist nur in Kombination zu buchen.

Ort:

Theorie: Nordseeklinik Borkum, Deutsche Rentenversicherung Rheinland

Praktische Übungen: Kulturinsel, hinterer Teil des großen Saals, 1. Etage

Teilnehmergebühr Theorie und Praktische Übungen:

€ 79,00 Mitglieder der Akademie

€ 95,00 Nichtmitglieder der Akademie

€ 65,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 6 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2206, Fax: 0251 929-272206, E-Mail: astrid.gronau@aekwl.de

Notfälle in der Praxis

Erweiterte Maßnahmen der Cardiopulmonalen Reanimation (NT 3) (NT 4) (Advanced Life Support)



Theoretische Grundlagen der erweiterten Maßnahmen der CPR

Airwaymanagement:

Intubation, Larynxmaske, Larynxtubus, Fastrach

Zugänge:

Intravenös, intraossär, zentralvenös

Defibrillation:

Manuelle, (halb-) automatische Defibrillation, (Notfall-) Schrittmacher

Medikamente zur CPR

ALS-Simulationstraining

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Wissenschaftliche Leitung/

Referent: Dr. med. A. Röper, Bielefeld

Praktische Übungen:

Dr. med. C. Kirchhoff, Bielefeld

Dr. med. M. Brabant, Bielefeld

Dr. med. C. Obermann, Bielefeld

Termine:

Mittwoch, 3. Mai 2017, 18:30 – 19:30 Uhr (Theorie) und

Donnerstag, 4. Mai 2017, 13:00 – 15:00 Uhr (Praktische Übungen) (NT 3)

oder

Donnerstag, 4. Mai 2017, 09:00 – 12:00 Uhr (NT 4)

(Theorie und Praktische Übungen)

Wichtiger Hinweis:

Das Seminar (NT 3) besteht aus einem Theorie- und einem praktischen Teil und ist nur in Kombination zu buchen.

Hinweis:

Die Teilnehmer sollten über Kenntnisse der Basismaßnahmen der Cardiopulmonalen Reanimation (BLS) verfügen (siehe NT 1 – 2)

Ort:

Berufsschule

Teilnehmergebühr:

(je Training)

€ 79,00 Mitglieder der Akademie

€ 95,00 Nichtmitglieder der Akademie

€ 65,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit jeweils 5 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

**Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2206, Fax: 0251 929-272206, E-Mail: astrid.gronau@aekwl.de**

Seit Jahren werden die so genannten Notfalltrainings im Rahmen der Fort- und Weiterbildungswoche auf Borkum angeboten. Diese bieten die Möglichkeit, sich theoretisch mit kritischen, z. T. lebensbedrohlichen Situationen auseinander zu setzen und erforderliche praktische Fertigkeiten zu üben. Immer wieder wurde in diesem Zusammenhang der Wunsch geäußert, dies um den Bereich der kindlichen Notfälle zu erweitern.

Mit dem vorliegenden Seminar kommen wir diesem Anliegen nach und erweitern das Portfolio der Notfalltrainings um den Bereich der kindlichen Notfälle. Gerade die Versorgung von Kindern stellt einerseits hohe Ansprüche an die betreffenden Kolleginnen und Kollegen, ist andererseits aber z. B. aufgrund mangelnder Erfahrung, geringer praktischer Kenntnisse und häufig einer emotionalen Beteiligung aller Betroffenen schwierig.

Mit dieser Veranstaltung möchten wir Ihnen einen ersten Einblick in die Thematik bieten und Ihnen die Grundlagen der Notfallversorgung von Kindern näher bringen.

Was macht das Kind zum Kind?

Anatomische und physiologische Besonderheiten bei Kindern

Was häufig ist ist häufig – „Alltägliche Notfälle“: Fieberkrampf, Pseudokrupp, Asthma...

...etwas seltener: Intoxikationen und Traumata

Selten aber dramatisch: Reanimation bei Kindern

Praktische Übungen:

- Airwaymanagement
- Invasive Zugänge
- Cardio-pulmonale Reanimation
- CPR-Simulation

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Wissenschaftliche Leitung/

Referent: Dr. med. A. Röper, Bielefeld

Referenten: Dr. med. M. Brabant, Bielefeld
Dr. med. C. Kirchhoff, Bielefeld
Dr. med. C. Obermann, Bielefeld

Termin: Mittwoch, 3. Mai 2017, 14:00 – 18:00 Uhr

Ort: Berufsschule

Teilnehmergebühr: € 79,00 Mitglieder der Akademie
€ 95,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 65,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 6 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

**Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2206, Fax: 0251 929-272206, E-Mail: astrid.gronau@aekwl.de**

Der ärztliche Notfalldienst stellt Ärztinnen und Ärzte immer wieder vor besondere Herausforderungen, vor allem, wenn es sich um die dringliche Versorgung „fachfremder“ Krankheitsbilder handelt.

Die gemeinsame Notfalldienstordnung der ÄKWL und der KVWL vom 11. November 2009/20. März 2010 regelt im § 1 Abs. 7, dass sich am Notfalldienst teilnehmende Ärzte/innen kontinuierlich für die Wahrnehmung des Notfalldienstes fortzubilden haben.

Das Fortbildungsseminar „Fit für den Notfall - Wissenswertes für den ärztlichen Notfalldienst“ ist als Kompakt-Kurs konzipiert, der exemplarisch wichtige Notfallsituationen, die im Bereich des ärztlichen Notfalldienstes auftreten können, behandelt. Er richtet sich sowohl an Ärzte/innen, die die Notdiensttätigkeit neu aufnehmen, als auch an diejenigen, die ihr Wissen auffrischen möchten.

Das Seminar beinhaltet neben theoretischen Vorträgen die Bearbeitung von Fallbeispielen in Kleingruppen. Für die Auffrischung praktischer Kenntnisse verweisen wir auf die Notfalltrainings „Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation“ der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Eine intensivere Auseinandersetzung mit bestimmten Themen in theoretischer und auch praktischer Form ermöglicht der Besuch der Intensivseminare „Fit für den Notfall“, die in Kooperation mit dem Fachbereich Medizin und Rettungswesen im Studieninstitut Westfalen-Lippe angeboten werden.

Organisatorisches

„Typische“ Situationen im ärztlichen Notdienst

Leitsymptom Luftnot – Was kann sich dahinter verbergen?

Leitsymptom Brustschmerz – Von A(KS) bis Z(oster)

Diskussion ausgesuchter Fallbeispiele
(in Kleingruppen, Teilnahme fakultativ)

Leitsymptom Bauchschmerz

Neurologische Notfallsituationen

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Wissenschaftliche Leitung/

Referent: Dr. med. A. Röper, Bielefeld

Referenten: Dr. med. M. Brabant, Bielefeld
Dr. med. C. Kirchhoff, Bielefeld
Dr. med. M. Klock, Siegen
Dr. med. C. Obermann, Bielefeld

Termin: Freitag, 5. Mai 2017, 09:00 – 17:00 Uhr

Ort: Berufsschule

Teilnehmergebühr: € 225,00 Mitglieder der Akademie
€ 270,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 180,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 11 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2206, Fax: 0251 929-272206, E-Mail: astrid.gronau@aekwl.de

Zielgruppe: Ärzte/innen in Weiterbildung und andere Interessierte

Häufig werden Ärzte/innen bereits zu Beginn ihrer beruflichen Tätigkeit mit akuten Notfallsituationen konfrontiert, die ein schnelles und sicheres Handeln erfordern.

Hier spielen Röntgenuntersuchungen des Thorax und des Abdomens, deren Ergebnisse wegweisend für die weitergehende Diagnostik und die Therapie sind, eine wichtige Rolle.

Auch die Behandlung von Patienten auf Intensivstationen sowie Verlaufsbeurteilungen nach operativen Eingriffen erfordern häufig radiologische „rund um die Uhr“ Diagnostik.

Im Workshop besteht die Möglichkeit, unter fachlicher Anleitung Röntgenaufnahmen am Monitor sicher zu beurteilen und diagnostisch einzustufen.

Im Workshop befasst man sich mit den häufigen Erkrankungen der Lunge und des Abdomens und mit ihren Differentialdiagnosen.

- Was ist bei der Untersuchungstechnik zu beachten?
- Wo liegen Fehlerquellen und Fallstricke?
- Was kann man anhand von Röntgenaufnahmen des Thorax und des Abdomens sicher erkennen und was nicht?
- Welche weiterführenden Untersuchungen sind sinnvoll, zum Beispiel Sonographie, CT, etc., um zur richtigen Diagnose zu gelangen?
- Welche Bestimmungen der Röntgenverordnung sind zu beachten?

Jedem Teilnehmer steht ein eigener PC-Arbeitsplatz zur Verfügung, der ein individuelles praktisch orientiertes Arbeiten unter fachlicher Anleitung erlaubt.

Wichtige Information

Teilnehmer/innen, die über Kenntnisse im Strahlenschutz gem. § 24 Abs. 1 Nr. 3 RöV verfügen, können die im Workshop gezeigten Aufnahmen auf den Erwerb der Sachkunde anrechnen lassen und erhalten darüber eine gesonderte Bescheinigung.

Erwerb von Sachkundezeiten entsprechend den Vorgaben der Richtlinie „Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz bei dem Betrieb von Röntgeneinrichtungen in der Medizin oder Zahnmedizin vom 22. Dezember 2005“

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. R. Kaiser, Münster

Termin: Mittwoch, 3. Mai 2017, 15:00 – 18:15 Uhr

Ort: Berufsschule

Teilnehmergebühr:

€ 79,00	Mitglieder der Akademie
€ 95,00	Nichtmitglieder der Akademie
€ 65,00	Arbeitslos/Erziehungsurlaub

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 5 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2206, Fax: 0251 929-272206, E-Mail: astrid.gronau@aekwl.de

KV aktuell (KV 1 - KV 4)

Montag, 1. Mai 2017 (KV 1)

Betriebswirtschaftliche Beratung im Rahmen der Niederlassung

B. Hecker, Dortmund

Frau A. Hinze, Dortmund

Dienstag, 2. Mai 2017 (KV 2)

Arznei- und Heilmittel

Dr. med. W.-A. Dryden, Dortmund

Dr. rer. nat. M. Flume, Dortmund

Mittwoch, 3. Mai 2017 (KV 3)

IT in der Arztpraxis

S. Kampe, Dortmund

Donnerstag, 4. Mai 2017 (KV 4)

Serviceangebote der KVWL

B. Hecker, Dortmund

Termine:

Montag, 1. Mai 2017

Dienstag, 2. Mai 2017

Mittwoch, 3. Mai 2017

Donnerstag, 4. Mai 2017

jeweils in der Zeit von 14:00 – 14:45 Uhr

Ort:

Kulturinsel, Raum „Störtebeker“, Erdgeschoss

Teilnehmergebühr:

kostenfrei

KV aktuell –Niederlassungsseminar (KV 5)

Chancen und Perspektiven der Niederlassung in Westfalen-Lippe

– Dialog mit dem Vorstand und Führungskräften der KVWL –

Auswirkungen des Versorgungsstrukturgesetzes

- Neue Bedarfsplanung
- Versorgung auf dem Land
- Regionales Versorgungsmanagement
- Ambulante Spezialärztliche Versorgung
- Kooperationen zwischen der ambulanten und stationären Versorgung

Wissenschaftliche Leitung/

Referenten:

Dr. med. W.-A. Dryden, Dortmund

Dr. med. G. Nordmann, Dortmund

Referenten:

B. Hecker, Dortmund

Th. Müller, Dortmund

Th. Spiecker, Dortmund

A. von der Osten, Dortmund

Termin:

Mittwoch, 3. Mai 2017, 15:00 – 17:00 Uhr

Ort:

Kulturinsel, Raum „Störtebeker“, Erdgeschoss

Teilnehmergebühr:

kostenfrei

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 2 Punkten (Kategorie A) anrechenbar.

KV aktuell – Teilnahme an der psychotherapeutischen Versorgung und Abrechnung genehmigungspflichtiger psychotherapeutischer Leistungen (KV 6)

- Teilnahme an der vertragspsychotherapeutischen Versorgung
- Abrechnungsgenehmigungen nach der Psychotherapie-Vereinbarung

Wissenschaftliche Leitung/

Referentinnen:

Frau M. Henkel, Dortmund

Frau D. Krajka, Dortmund

Termin:

Donnerstag, 4. Mai 2017, 19:00 bis 21:00 Uhr

Ort:

Kulturinsel, Raum „Störtebeker“, Erdgeschoss

Teilnehmergebühr:

kostenfrei

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2210, Fax: 0251 929-272210, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Moderatorentag für QZ-Moderatoren (KV 7)

Im Rahmen der 71. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL auf der Nordseeinsel Borkum findet erneut eine Fortbildung für Qualitätszirkel-Moderatoren der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe statt. Aus Veranstaltersicht ist es ein reizvolles und interessantes Angebot, den Moderatorentag auch einmal auf einer Nordseeinsel durchzuführen.

Geplant sind zwei Workshops zu den Themen „Notfallmanagement – ein Modul aus der Praxis für die Praxis“ und „Patientenfallkonferenz „Kopfschmerz“, die wahlweise gebucht werden können.

Willkommen sind auch diejenigen Kolleginnen und Kollegen, die Spaß und Interesse an der Qualitätszirkelarbeit haben.

Workshop I:

Notfallmanagement – ein Modul aus der Praxis für die Praxis

Ein Notfall in der täglichen Praxis – was brauchen Arzt und Team als Basisausrüstung? Wie können sie sich vorbereiten? Wie funktioniert das gesamte Team optimal und reibungslos ohne Hektik und Chaos?

In diesem Workshop diskutieren wir, wie Sie im Qualitätszirkel ein Notfallmanagement besprechen, das Ihre Teilnehmer dann in der Praxis zusammen mit dem Praxisteam systematisch erarbeiten können.

Patientenfallkonferenz am Beispiel Kopfschmerz

Workshop II:

Patientenfallkonferenz „Kopfschmerz“

Kopfzerbrechen um Kopfschmerzen – das kommt bei Ärzten und Psychotherapeuten doch recht häufig vor. Patienten mit chronischen Kopfschmerzen sind oft ebenso schwer zu führen wie zu behandeln.

Wenn es bei einem Patienten gar nicht weitergeht, dann kann dem Arzt oder Psychotherapeuten das Ergebnis einer Patientenfallkonferenz im Qualitätszirkel helfen.

Im interdisziplinären Team auf den Moderatorentagen ist es besonders spannend und für alle Teilnehmer auf gleich mehrere Arten lehrreich, dieses Moderationstool auszuprobieren. Es macht oft wieder einen freien Kopf!

Bringen Sie passende eigene Fälle gerne mit.

Wissenschaftliche Leitung/

Tutoren: Dr. med. G. Lapsien, Gelsenkirchen
Dr. med. T. Titgemeyer, Rietberg

Sprecher der Tutoren in
Westfalen-Lippe:

Dr. med. M. Bolay, Münster

Termin: Montag, 1. Mai 2017, 09:00 – 15:30 Uhr

Ort: Kulturinsel, Restaurant, 1. Etage

Teilnehmergebühr: kostenfrei

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 9 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2210, Fax: 0251 929-272210, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Chronische Depressionen mit Blick auf Cognitive Behaviorale Analysis System of Psychotherapy (CBASP)

Leitung: Prof. Dr. med. Ulrich Schweiger,
Stellv. Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein – Campus Lübeck

Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen

Inhalt:

Die Lebenszeitprävalenz depressiver Störungen beträgt etwa 25 %. Die meisten Depressionen sind episodisch. Bei etwa 10 bis 20 % der betroffenen Patientinnen und Patienten verläuft die Erkrankung chronisch und führt zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Lebensqualität und psychosozialen Funktionsfähigkeit. Deshalb sind Patienten mit chronischer Depression eine der wichtigsten, gleichzeitig aber schwierigsten Zielgruppen für psychotherapeutische Interventionen.

Psychotherapie für Depression hat im letzten Jahrzehnt eine enorme Entwicklung erfahren. Es steht hierdurch ein wesentlich breiteres Spektrum von Möglichkeiten zur Verfügung. Wichtige Ansatzpunkte sind:

- Das Vermeidungsverhalten der Patienten, das zu einem Verstärkerverlust führt. Hierzu setzt die Methode Behavioral Activation und der zugehörige Aufbau von werteorientierten Aktivitäten an.
- Grübeln, Sorgen und Bedrohungsmonitoring sind Gegenstand der metakognitiven Therapie und ihrer Techniken.
- Die sozial-kognitiven Fertigkeitendefizite der Patienten führen spezifisch zu einem Verstärkerverlust im interpersonellen Bereich. Hier ist der Ansatzpunkt von CBASP.

Der Fortbildungskurs konzentriert sich darauf, die grundlegenden Konzepte und spezifische Fertigkeiten zu vermitteln, die es ermöglichen, Patientinnen und Patienten eine an die individuellen Bedürfnisse angepasste Therapie chronischer Depression anzubieten.

Literatur: Faßbinder E, Klein JP, Sipos V, Schweiger U. Therapie Tools Depression. 2015 Beltz, Weinheim

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. U. Schweiger, Lübeck

Termin: Sonntag, 30. April bis Freitag, 5. Mai 2017(ganztägig)
(Anreise: Samstag, 29.04.2017)

Ort: noch offen

Teilnehmergebühr: € 649,00 Mitglieder der Akademie
€ 715,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 585,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 60 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2220, Fax: 0251 929-272220, E-Mail: kristina.balman@aekwl.de

Psychodynamische Gruppenpsychotherapie

Leitung: Prof. Dr. med. Paul L. Janssen,
niedergelassener Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Dortmund

Dieser Kurs ist als Baustein im Rahmen der in § 5 Abs. 5 und § 6 Abs. 5 der Psychotherapie-Vereinbarung genannten Anforderungen anerkannt. Die Teilnehmer erhalten eine Bescheinigung über **24 Doppelstunden eingehende Kenntnisse in der tiefenpsychologischen Theorie der Gruppen-Psychotherapie und Gruppen-Dynamik.**

Inhalt:

Es werden die sozialpsychologischen, gruppendynamischen, psychoanalytischen Grundlagen der psychodynamischen Gruppenpsychotherapie vermittelt. Des Weiteren werden störungsbezogene Gruppenpsychotherapie-Konzepte vorgestellt, insbesondere die Gruppenpsychotherapie bei strukturellen Ich-Störungen im ambulanten wie stationären Versorgungsbe- reich. Integriert in den Kurs sind praktische Übungsmöglichkeiten in Form des Rollenspiels. Die Teilnehmer sollten bereit sein, sich auf einen Selbsterfahrungsprozess einzulassen und auch eigene Fallbeispiele aus Klinik und Praxis einzubrin- gen. Zielsetzung ist, die Fertigkeiten zur Leitung von psychodynamischen Gruppen zu vermitteln und adäquate Interven- tionen zu üben.

Geplante Lernziele:

- Konzepte über die psychodynamische Gruppenpsychotherapie bei neurotischen, strukturellen Ich-Störungen und trau- mabedingten Störungen
- kurative Wirkfaktoren der Gruppenpsychotherapie
- Indikationsstellung zur ambulanten und stationären Gruppenpsychotherapie
- Techniken der Gruppenleitung: Regeln für die Gestaltung der Gruppenpsychotherapie und den Umgang mit schwieri- gen Gruppensituationen
- Einführung in störungsbezogene Gruppenpsychotherapie

Wahrnehmungsschulung des eigenen und fremden Verhaltens innerhalb der vorgesehenen Übungen.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Wissenschaftliche Leitung/

Referent: Prof. Dr. med. P. L. Janssen, Dortmund

Referent: Dr. med. A. Zeller, Hagen

Termin: Sonntag, **30. April** bis Freitag, **5. Mai 2017 (ganztägig)**
(Anreise: Samstag, 29.04.2017)

Ort: Knappschaft Bahn-See, Knappschafts-Klinik

Teilnehmergebühr: € 649,00 Mitglieder der Akademie
€ 715,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 585,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 66 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2220, Fax: 0251 929-272220, E-Mail: kristina.balman@aekwl.de

Psychosomatische Grundversorgung – kontinuierlich – (50 UE)

– Blended-Learning-Angebot (FW 2)

Zielgruppe:

- Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 35100 und 35110 (früher 850 und 851) abrechnen zu können.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 einen 80 Stunden Kurs in Psychosomatischer Grundversorgung zum Erwerb der Gebietsbezeichnungen "Allgemeinmedizin (Hausarzt/Hausärztin)" oder "Frauenheilkunde und Geburtshilfe" nachweisen müssen.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 für ihre Facharztausbildung Kenntnisse in Psychosomatischer Grundversorgung nachweisen müssen. Dies betrifft alle Ärztinnen und Ärzte, die in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung tätig werden wollen.

Präsenzphase:

Borkum (40 UE) – (FW 2)

Sonntag, 30. April bis Freitag, 5. Mai 2017

(Anreise: Samstag, 29.04.2017)



Telelernphase:

Beachten Sie, dass die Telelernphase ca. 6 Wochen vor dem Präsenztermin beginnt!

BITTE BEACHTEN SIE, DASS ZUR TEILNAHME EIN BREITBAND-INTERNET-ANSCHLUSS (DSL-LEITUNG) NOTWENDIG IST!

Ablauf:

Die Inhalte der Telelernphase sowie die schriftliche Darstellung eines eigenen Falls müssen von jedem Teilnehmer bis zum 12. April 2017 abgeschlossen und auf der Internet Lernplattform ILIAS hochgeladen werden.

Neben Anwesenheitskontrollen vor Ort werden auch die Zeiten in der Telelernphase protokolliert. Für den Erwerb der Bescheinigung ist der lückenlose Nachweis der Teilnahme erforderlich.

Telelernphase (10 UE):

- Einführung in die Gesprächsführung
- Einführung in die Beziehungsmodi
- Literaturtexte mit dazugehörigen Multiple-Choice-Fragen, Videos
- Fallbearbeitung: Ein eigener Fall muss nach Vorgabe festgelegte Kriterien (Vorgaben durch die wissenschaftliche Leitung) vom Teilnehmer erarbeitet und in der Lernplattform „ILIAS“ der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL hochgeladen werden. Der jeweilige Gruppenmoderator erhält Zugriff auf die Fälle der Teilnehmer seiner Gruppe, bewertet diese und wählt aus den von seiner Gruppe eingestellten Fällen einzelne Fälle aus, um diese dann in der Präsenzphase im Plenum aufzugreifen und zu besprechen.

Präsenzphase (40 UE):

Inhalte der Module 1 – 13 des Curriculums „Psychosomatische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Vertiefung und Erweiterung von Kenntnissen und Fertigkeiten in Bezug auf die in der Telelernphase behandelten Themenbereich, Vermittlung praktischer Fertigkeiten, fachlich moderierte Diskussion

Hinweis: Neben Anwesenheitskontrollen vor Ort werden auch die Zeiten in der Telelernphase vor Ort protokolliert. Für den Erwerb der Bescheinigung ist der lückenlose Nachweis der Teilnahme erforderlich

Wissenschaftliche Leitung/

Referenten:

Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster
Frau Dr. med. I. Veit, Herne

Referenten:

C. Braun, Gelsenkirchen
Dr. med. G. Hildenbrand, Lüdenscheid
Dr. med. T. Mender, Münster

Termin:

Sonntag, 30. April bis Freitag, 5. Mai 2017
(Anreise: Samstag, 29.04.2017)

Ort:

Jugendzentrum/Mutter-Kind-Klinik/Hotel Miramar/
Sporthotel Bloemfontein

Teilnehmergebühr:

€ 915,00 Mitglieder der Akademie
€ 999,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 825,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 60 Punkten (Kategorie K) anrechenbar.

**Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2344, Fax: 0251 929-272344, E-Mail: lisa.lenfort@aekwl.de**

Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (FW 1)

Allgemeinmedizin – Aus der Praxis für die Praxis (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)

Zielgruppe: Weiterbildungsassistenten, Quereinsteiger in die Allgemeinmedizin, niederlassungswillige Hausärzte/innen und hausärztlich tätige Ärzte/innen

Borkum: **Modul 1 (40 UE) (FW 1)**
Sonntag, 30. April bis Samstag, 6. Mai 2017
(Anreise: Samstag, 29.04.2017)

Münster: **Modul 2 (20 UE)**
Freitag, 30. Juni bis Samstag, 1. Juli 2017 – jeweils ganztägig –
Modul 3 (20 UE)
Freitag, 17. bis Samstag, 18. November 2017 – jeweils ganztägig –

Borkum: Modul 1 – 40 UE

Auf der Grundlage des Weiterbildungscurriculum einen Prüfungsvorbereitungskurs bzw. ein Repetitorium „Allgemeinmedizin“ an. Zielgruppe sind Weiterbildungsassistenten im 4. und 5. Weiterbildungsjahr sowie Quereinsteiger in die Allgemeinmedizin. Der Kurs soll die Teilnehmer/innen auf dem Weg zum/zur Facharzt/-ärztin für Allgemeinmedizin begleiten, die Besonderheiten des Fachgebietes herausstellen und den Weg in die Selbstständigkeit aufzeigen. Auch Ärzte/innen, die sich hausärztlich niederlassen wollen sowie hausärztlich tätige Kolleginnen und Kollegen sind herzlich willkommen.

Im Rahmen von fallorientiertem Lernen unter Moderation allgemeinmedizinischer Kollegen werden für die hausärztliche Patientenversorgung relevante Aspekte besprochen.

Prinzipien der Diagnostik und aktuelle Prinzipien der medikamentösen, nicht medikamentösen konservativen und operativen Therapie werden anhand von Fallbeispielen und in zusammenfassenden Darstellungen erarbeitet.

Ärzten/innen in der Weiterbildung zum Allgemeinmediziner und Quereinsteiger in die Allgemeinmedizin wird in Vorbereitung auf die Facharztprüfung die Möglichkeit geboten, die Kenntnisse in ihrem eigenen Wissensschatz zu überprüfen und eventuell bestehende Lücken zu schließen.

Bereits hausärztlich tätige Kolleginnen und Kollegen sowie diejenigen, die sich hausärztlich niederlassen wollen, finden hier die Gelegenheit, ihren Kenntnisstand neu zu bewerten und ihr Wissen zu aktualisieren.

Mitarbeiter der Koordinierungsstelle Aus- und Weiterbildung der ÄKWL (KoStA) stehen den Teilnehmern/innen während der gesamten Fort- bzw. Weiterbildungsmaßnahme beratend zur Verfügung.

Rationeller Umgang mit häufigen allgemeinmedizinischen Beratungsanlässen und ausgewählten Krankheitsbildern*:

- Z. B. Bauchschmerzen; Luftnot; Palpitationen; Thoraxschmerz; Beinschwellung; Rückenschmerzen; Fieber; Schluckstörungen, Struma, Heiserkeit...
- KHK; Herzinsuffizienz; Diabetes mellitus; Schilddrüsenfunktionsstörungen; Asthma bronchiale/COPD; Allergie und Anaphylaxie; Niereninsuffizienz; Anämie...
- Das akute Abdomen; Hernien; Hämorrhoiden; Übergewicht; anale Beschwerden; erhöhte Leberwerte; Erbrechen und Durchfall...
- Arthrose; Wirbelsäulenerkrankungen, häufige Verletzungen...
- Thrombose, Varikosis; Abszess...
- Häufige Hautveränderungen in der Praxis; Allergien; Hauttumore; Hautverletzungen, Zeckenstiche; Mykosen
- Schwindel; Kopfschmerzen; Synkopen
- gynäkologische Schwerpunkte in der hausärztlichen Praxis
- Angst & Panikattacken; Partnerprobleme, familiäre Probleme, Probleme am Arbeitsplatz; Sucht; Depression; (Drohender) Suizid....
- Geriatrische Syndrome und Krankheitsfolgen im Alter; Unruhe, Demenz, Depression im Alter; Pflegebedürftigkeit, Sturzrisiko, Ernährung im Alter...
- Urogenitale Infektionen; Prostatahyperplasie; Inkontinenz
- Häufige akute Gesundheitsstörungen im Kindesalter; Umgang mit Entwicklungsstörungen...

Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (FW 1)

Allgemeinmedizin – Aus der Praxis für die Praxis (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)

Erweiterte allgemeinmedizinische Fachkenntnisse*

- **Grundlagen hausärztlicher Tätigkeit:**
Gesetzliche und vertragliche Grundlagen der Hausarztmedizin;
Schnittstellen: Hausarztpraxis - Krankenhaus – Fachspezialisten – Pflegedienste – Therapeuten
- **Evidenzbasierte Medizin in der Hausarztpraxis:**
sinnvolle Stufendiagnostik, Einleitung diagnostischer Verfahren; rationelle Pharmakotherapie
- **Organisation, Qualitätsmanagement & Qualitätssicherung in der Hausarztpraxis:**
Vorbereitung auf die Niederlassung; Fehlermanagement; Zeitmanagement; betriebswirtschaftliche Führung einer Hausarztpraxis;
Teamführung in der Praxis

Ärztliche Fertigkeiten (Update für die Praxis)*

- **Vorsorge- und Früherkennungsuntersuchungen:**
Primär-, Sekundär-, Tertiärprävention & Check up
- **Diagnostik in der Hausarztpraxis:**
Untersuchungstechniken, Apparative Untersuchungen & Laboruntersuchungen in der Hausarztpraxis
- **Notfallmanagement in der Praxis**
- **Haus - und Heimbesuche:**
Einbettung, Fallstricke, Ablauf
- **Hausärztliche Krisenintervention**
- **Palliativmedizinische Versorgung:**
Beratung & Betreuung Angehöriger, Sterbebegleitung, Schmerztherapie, Interdisziplinäres Management
- **Die „kleine“ Chirurgie in der Hausarztpraxis**
- **Ärztliche Leichenschau**

* Die jeweiligen Themenschwerpunkte richten sich nach dem Interesse der Teilnehmer

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Nach den Richtlinien der KVWL zur Förderung der Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin wird zur Förderung des zusätzlichen Erwerbs von Kenntnissen, Erfahrungen und für den Besuch von für die hausärztliche Weiterbildung relevanten Fortbildungsmaßnahmen oder ähnlichen Qualifikationsmaßnahmen ein jeweils einmaliger Zuschuss in Höhe von 300,00 Euro gewährt. Der Betrag wird von den Kostenträgern und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe jeweils hälftig getragen. Das Repetitorium Allgemeinmedizin ist gemäß den o. g. Richtlinien der KVWL anerkannt. Teilnehmer dieser Fortbildungsmaßnahme, die Mitglied der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind, können eine entsprechende Förderung bei der KVWL beantragen.

Wissenschaftliche Leitung/

Moderator/Referent: Prof. Dr. med. H. Rusche, Bochum

**Moderatoren/
Referenten:** Dr. med. A. Arend, Coesfeld
Dr. med. B. Hünges, Bochum
Dr. med. M. Klock, Siegen

Referenten: N. N.

Termin: Sonntag, 30. April bis Samstag, 6. Mai 2017

Ort: Neue Feuerwehr

Teilnehmergebühren (je 40 UE)

für Borkum – Modul 1 (40 UE):

€ 850,00 Mitglieder der Akademie
€ 935,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 765,00 Arbeitslos/Elternzeit

für Münster – Modul 2 und 3 (2 x 20 UE):

€ 850,00 Mitglieder der Akademie
€ 935,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 765,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 40 Punkten (Kategorie H) für das Modul 1 anrechenbar.

**Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2201, Fax: 0251/929-272201, E-Mail: melanie.dietrich@aewkl.de**

Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (WB 1)

gemäß der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005

Anzahl der Weiterbildungsstunden

-Theorie und Praxis der „sportmedizinischen Aspekte“ des Sportes: 28 UE

-Theorie und Praxis der Sportmedizin: 28 UE

Für die Zusatz-Weiterbildung „Sportmedizin“ ist die Veranstaltung mit insgesamt 56 UE voll anrechenbar. Kurssystem in Anlehnung an das Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention – DGSP – (Deutscher Sportärztebund e. V.)

Kurse Nr. 1, 5, 9 und 14 Leitgedanke

gemäß Weiterbildungscurriculum Sportmedizin der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention

Kurs Nr. 1 – Leitgedanke

Energiebereitstellung und Leistungsdiagnostik

Kurs Nr. 5 – Leitgedanke

(Sport) Orthopädische Aspekte der Wirbelsäule und oberen Extremitäten

Kurs Nr. 9 – Leitgedanke

Ausgewählte (sport-)pädiatrische Aspekte

Kurs Nr. 14 – Leitgedanke

Onkologische und neurologisch/psychiatrische Schwerpunkte in der Sportmedizin

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. K. Völker, Münster

weitere Dozenten:

Frau Dr. C. Bohn, Münster

Frau G. Flecken, Essen

A. Klose, Münster

J. Schmagold, Essen

G. Westphal, Münster

N. N.

Termin:

Sonntag, **30. April** bis Samstag, **6. Mai 2017 (ganztagig)**

(Anreise: Samstag, 29.04.2017)

(Abreise: Samstag, 06.05.2017, ab 15:30 Uhr)

Ort:

Arche der ev.-luth. Kirchengemeinde

Teilnehmergebühr:

€ 699,00 Mitglieder der Akademie und/
oder des Deutschen Sportärztebundes (bitte Ausweis vorlegen)

€ 765,00 Nichtmitglieder der Akademie

€ 635,00 Arbeitslos/Elternzeit

(für einige Sportarten können evtl. Zusatzgebühren erhoben werden)

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 56 Punkten (Kategorie H) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2211, Fax: 0251 929-272211, E-Mail: kerstin.voelker@aekwl.de

Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (WB 2)

40 UE Kurs-Weiterbildung zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 bzw. **Basiskurs** zur Erlangung des Zertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Kurs gemäß Curriculum der Bundesärztekammer (BÄK) und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP)

- Organisationsformen in der Palliativmedizin
- Schmerztherapie, Grundlagen
- Schmerztherapie: WHO-Schema, Pharmakologie, Prophylaxen
- Gastrointestinale Symptome
- Neuropatischer Schmerz, Koanalgetika
- Fallbeispiele zur Schmerztherapie
- Kommunikation
- Neuropsychiatrische Symptome
- Dermatologische Aspekte
- Ethik
- Trauer
- Psychosoziale Aspekte
- Finalphase
- Symbolsprache
- Respiratorische Symptome

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Wissenschaftliche Leitung/

Referent: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Referenten: Dr. med. H.-J. Flender, Bielefeld
Frau Dipl.-Psych. E. Schultheis-Kaiser, Gütersloh
Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen

Termin: Montag, 1. bis Freitag, 5. Mai 2017 (ganztägig)
(Anreise: Sonntag, 30.04.2017)

Ort: Haus Hansa

Teilnehmergebühr: € 950,00 Mitglieder der Akademie
€ 1.050,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 850,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 40 Punkten (Kategorie H) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2221, Fax: 0251 929-272221, E-Mail: daniel.bussmann@aekwl.de

Weiterbildungskurs Psychotherapie (WB 3)

Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert – Basiskurs III (50 UE)

Die Fort- und Bildungswoche ist so aufgebaut, dass sie bei kontinuierlicher Teilnahme die Möglichkeit bietet, innerhalb von 3 Jahren die psychotherapeutische Weiterbildung in Theorie und Praxis gemäß der aktuellen Weiterbildungsordnung für den Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“, der Gebiete „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie- und -psychotherapie“ und wesentliche Anteile der „Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie“ zu erlangen (120/150 Stunden).

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Wissenschaftliche Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich

Dozenten: Dr. med. B. Janta, Bad Berleburg
Dr. med. Ch. Kirchhoff, Münster
Dr. med. H.-T. Sprengeler, Bad Berleburg

Termin: Sonntag, 30. April bis Samstag, 6. Mai 2017 (ganztägig)
(Anreise: Samstag, 29.04.2017)

Ort: Kulturinsel/Arche der ev.-luth. Kirchengemeinde/Neue Feuerwehr

Teilnehmergebühr: € 699,00 Mitglieder der Akademie
€ 765,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 635,00 Arbeitslos/Elternzeit

Weiterbildungskurs Psychotherapie (WB 4)

Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert – Basiskurs III (50 UE)

Die Fort- und Bildungswoche ist so aufgebaut, dass sie bei kontinuierlicher Teilnahme die Möglichkeit bietet, innerhalb von 3 Jahren die psychotherapeutische Weiterbildung in Theorie und Praxis gemäß der aktuellen Weiterbildungsordnung für den Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“, der Gebiete „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie- und -psychotherapie“ und wesentliche Anteile der „Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie“ zu erlangen (120/150 Stunden).

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen

Dozenten/innen: Frau Dr. med. Dipl.-Psych. M. Haug, Winnenden
Dr. med. C. Leibl, Prien am Chiemsee
Dipl.-Psych. R. Wassmann, Arzt, Münster
Frau Dr. med. U. Wesselmann, Münster

Termin: Sonntag, 30. April bis Samstag, 6. Mai 2017 (ganztägig)
(Anreise: Samstag, 29.04.2017)

Ort: Kulturinsel/Strandhotel Hohenzollern/Spielinsel

Teilnehmergebühr: € 799,00 Mitglieder der Akademie
€ 865,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 735,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltungen sind im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit jeweils 50 Punkten (Kategorie H) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2344, Fax: 0251 929-272344, E-Mail: lisa.lenfort@aekwl.de

Progressive Muskelrelaxation (PMR) nach Jacobsen (WB 11) – Grundkurs (WB 11 a) und Aufbaukurs (WB 11 b) –

Bei der progressiven Muskelrelaxation (PMR) nach Edmund Jacobsen handelt es sich um ein aktives Entspannungsverfahren, in dessen Verlauf eine Entspannung der Willkürmuskulatur unterhalb des natürlichen Spannungsniveaus erreicht werden soll. Dabei werden einzelne Muskelgruppen (beispielsweise die Arm- und Bauchmuskulatur) in einer klaren Abfolge kurz angespannt und in der Folge wird die Anspannung gelöst, worauf sich bei ausreichender Übung und Wiederholung eine Tiefenentspannung einstellen soll.

In Kurs 1 (Grundkurs) steht neben einer theoretischen Einführung die praktische Übung der Grundlagen unter Anleitung und im Rahmen von Eigenübungen im Vordergrund.

Grund- und Aufbaukurs (Kurs 1 und 2) zusammen führen zur Berechtigung zur Abrechnung des Verfahrens im Rahmen der Richtlinienpsychotherapie nach SGB und erfüllen die Vorgaben der WBO für den psychotherapeutischen Anteil des Facharztes für Psychiatrie und Psychotherapie bzw. für den psychotherapeutischen Zusatztitel.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Wissenschaftliche

Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen

Referent: Dr. med. A. Günthner, Landau

Termin: Sonntag, **30. April** bis Freitag, **5. Mai 2017**
- Grundkurs (WB 11 a): 13:15 Uhr bis 14:15 Uhr
- Aufbaukurs (WB 11 b): 14:30 bis 15:30 Uhr

Ort: Spielinsel

Teilnehmergebühr: € 249,00 Mitglieder der Akademie
(je Kurs) € 269,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 229,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit jeweils 16 Punkten (Kategorie H) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2344, Fax: 0251 929-272344, E-Mail: lisa.lenfort@aekwl.de

Weiterbildungskurs Hypnotherapie

Einführungskurs (WB 9 a)

Fortgeschrittenenkurs (WB 9 b)

Hypnotherapie (50 UE)

Zweitverfahren im Rahmen der Weiterbildung für die Bezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychotherapie“

Der Kurs wendet sich an Ärzte und Ärztinnen in der Weiterbildung (Zweitverfahren) aber auch an Interessierte Ärztinnen und Ärzte, die die Hypnotherapie zur Ergänzung in ihrem Praxisalltag nutzen wollen.

Die Teilnehmer sollen entsprechend ihres Ausbildungsstandes befähigt werden, hypnotherapeutische Methoden gezielt im therapeutischen Kontext einzusetzen.

Die Theorie an den Vormittagen, überwiegend bestehend aus Vorträgen, und der praktische Teil an den Nachmittagen, bestehend aus Übungen in Kleingruppen, sollen sich gegenseitig ergänzen und zu einem vertieften Verständnis von Hypnose und Hypnotherapie führen.

Der **theoretische Teil** wird der Gesamtgruppe dargeboten. Die Grundlagen der Trance und der Trancephänomene und die Gestaltung der therapeutischen Beziehung in der Hypnotherapie werden dargestellt. Hypnotherapeutische Techniken zur Bearbeitung psychischer und körperlicher Symptome werden vermittelt. Zudem werden spezielle hypnotherapeutische Vorgehensweisen bei ausgewählten Erkrankungen, wie Angsterkrankungen, Schlafstörungen, chronische Schmerzen u. a. aufgezeigt. Fallbeispiele und themenbezogene Gruppentrancen sollen die Vorträge abrunden und auflockern.

Im **praktischen Teil** können die Teilnehmer entsprechend ihres Ausbildungsstandes im Einführungskurs oder Fortgeschrittenenkurs eigene Erfahrungen, sowohl in der Therapeuten- als auch in der Klientenrolle, sammeln.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Wissenschaftliche Leitung: Frau Dr. med. A. Günther, Bielefeld
Frau Dr. med. A. Peter, Gütersloh
Frau Dr. med. C. Rasmus, Gütersloh

Termin: Sonntag, 30. April bis Freitag, 5. Mai 2017,
jeweils 08:30 – 12:15 Uhr und 15:00 – 18:30 Uhr
(Anreise: Samstag, 29.04.2017)

Ort: Mutter-Kind-Heim „Sancta Maria“

Teilnehmergebühr: € 995,00 Mitglieder der Akademie
(je Kurs) € 1.095,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 895,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit jeweils 50 Punkten (Kategorie H) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2344, Fax: 0251 929-272344, E-Mail: lisa.lenfort@aekwl.de

Psychodrama – Tiefenpsychologisch fundierte Gruppentherapie

Zweitverfahren im Rahmen der Weiterbildung für die Bezeichnungen "Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychotherapie".

Handelnd gestalten wir unser Leben, Arbeit, soziales Umfeld und auch die damit verbundenen täglichen Konflikte. Handeln ist auch Zeichnen, liefert Material, das in der Psychotherapie bearbeitet werden kann wie Träume, Bilder und Gestaltungen.

In der psychodramatischen Bearbeitung von Konflikten ist es ein Ziel, bei genetischer Betrachtungsweise die dahinter liegenden Kränkungs- und Versagenssituationen deutlich werden zu lassen.

Schließlich ist es auch ein Ziel, Spontanität und Kreativität zu wecken und zu entfalten und damit Ressourcen für neue Entwicklungsschritte zu fördern. Das Wiedererleben in szenischer Darstellung in der Gruppe eröffnet die Möglichkeit, mit alten Situationen „leibhaftig“ neue Erfahrungen zu machen, neue Lösungsmöglichkeiten zu finden und auch auszuprobieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses sollten Neugier und Mut mitbringen, sich auf Neues einzulassen, sich selbst und andere Menschen besser kennen zu lernen und im psychodramatischen Spiel auch ein kleinwenig von sich selbst zu zeigen.

Im Kurs werden theoretische Grundlagen des Psychodrama und der tiefenpsychologisch fundierten Gruppentherapie vermittelt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. F. Damhorst, Bad Salzufen

Co-Leitung: Frau Dr. med. S. Gerhards, Bielefeld

Termin: Sonntag, 30. April bis Freitag, 5. Mai 2017,
jeweils 09:00 – 12:15 Uhr und 15:00 – 18:45 Uhr
(Anreise: Samstag, 29.04.2017)

Ort: Katholische Kirchengemeinde, Maria Meeresstern

Teilnehmergebühr: € 995,00 Mitglieder der Akademie
€ 1.095,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 895,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 50 Punkten (Kategorie H) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2344, Fax: 0251 929-272344, E-Mail: lisa.lenfort@aekwl.de

Autogenes Training (16 UE) – Grundkurs (WB 5)

Entspannung und positive Einflussnahme auf das psychische und psychosomatische Geschehen ist ein Ziel des Autogenen Trainings.

Der Grundkurs vermittelt ein breites Basiswissen aus Theorie und Praxis. Er bietet vielseitige Möglichkeiten der praktischen Anwendung unter Einbeziehung von Einzel- und Gruppenübungen.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn

Termin: Sonntag, 30. April bis Freitag, 5. Mai 2017, jeweils 12:15 – 14:15 Uhr

Ort: Arche

Teilnehmergebühr: € 249,00 Mitglieder der Akademie
€ 299,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 199,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 16 Punkten (Kategorie H) anrechenbar.

Autogenes Training (16 UE) – Aufbaukurs (WB 6)

In diesem Kurs geht es um die Vertiefung der Kenntnisse und Übungen aus dem Grundkurs des Autogenen Trainings, die Teilnahme an einem Grundkurs ist also Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Aufbaukurs.

Neben einer Einführung in die Elemente des Kurses der Oberstufe werden Indikationen, Kontraindikationen und psychodynamische Aspekte vor dem Hintergrund der erlebten Übungen nochmals vertieft, außerdem andere Methoden und Möglichkeiten der Entspannung diskutiert, die Anwendungsbereiche vorgestellt sowie auf Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Vermittlung der Technik eingegangen.

Das erweiterte Lernen der konzentrativen Selbstentspannung unter Zuhilfenahme der Autosuggestion sowie der Imagination von Farben, Klängen und Phantasien zielen auf die eigenständige Anwendung des AT für Lehre, individuelles Gesundheits- und Erfolgstraining, Förderung der Resilienz u. v. a. m.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn

Termin: Sonntag, 30. April bis Freitag, 5. Mai 2017, jeweils 15:00 – 17:00 Uhr

Ort: Arche

Teilnehmergebühr: € 249,00 Mitglieder der Akademie
€ 299,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 199,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 16 Punkten (Kategorie H) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2344, Fax: 0251 929-272344, E-Mail: lisa.lenfort@aekwl.de

Fort- bzw. Weiterbildungskurs Autogenes Training (WB 7)

Autogenes Training (12 UE) – Oberstufenkurs

Bei der Oberstufe des Autogenen Trainings (auch Autogene Imagination genannt) wird auf der Grundlage einer sicher einstellbaren Entspannung ein vertieftes Selbsterleben (sog. „Innenschau“) mit der Möglichkeit der Selbsterfahrung erreicht. Dieses wird durch die Vorstellung von Farben, Formen und szenischem Imaginationen möglich gemacht. Methodisch finden sich Überschneidungen mit dem katathymen Bilderleben nach Leuner und der aktiven Imagination nach Jung.

Die Weiterverarbeitung des Erlebten geschieht auf der Grundlage der freudschen Trias "Erinnern, Wiederholen und Durcharbeiten" in Form szenisch/körperlicher oder bildlicher Darstellung.

Der Kurs beinhaltet im Vergleich zum Grund- und Aufbaukurs des Autogenen Trainings erheblich mehr Selbsterfahrungsaspekte; Teilnehmer sollten also eine Offenheit und Bereitschaft für ein solches Vorgehen mitbringen.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn

Termin: Sonntag, 30. April bis Freitag, 5. Mai 2017,
jeweils 19:00 – 20:30 Uhr

Ort: Arche

Teilnehmergebühr: € 249,00 Mitglieder der Akademie
€ 299,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 199,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 12 Punkten (Kategorie H) anrechenbar.

Balint-Gruppe (16 UE) (WB 8)

Balint-Gruppe

Die Balint-Gruppe thematisiert auf besondere Weise die Arzt-Patienten-Beziehung und ermöglicht den besten Einstieg in psychotherapeutischen Denken und Handeln.

Durch die Teilnahme an einer Balint-Gruppe wird dem Teilnehmer der seelische Hintergrund von körperlichen Krankheiten spürbar gemacht und seelische Verursachung von organischen Krankheiten verständlich dargestellt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Wissenschaftliche Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmman-Hänsch, Lengerich

Dozenten: Dr. med. Ch. Theiling, Lengerich

Termin: Sonntag, 30. April bis Freitag, 5. Mai 2017,
jeweils 09:00 – 11:00 Uhr oder 12:45 – 14:45 Uhr oder 15:00 – 17:00 Uhr

Ort: Kulturinsel/Jugendzentrum

Teilnehmergebühr: € 249,00 Mitglieder der Akademie
€ 299,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 199,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 18 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2344, Fax: 0251 929-272344, E-Mail: lisa.lenfort@aekwl.de

Dr. med. **J. Achenbach**, MVZ für Gefäßkrankheiten Ruhr GbR, Humboldtstr. 6944787 Bochum

J. Altenscheid, BG Universitätsklinikum, Bergmannsheil GmbH, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum

Dr. med. **A. Arend**, Borkener Str. 64 A, 48653 Coesfeld

Prof. Dr. med. **A. Batra**, Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Calwerstr. 14, 72076 Tübingen

R. Beckers MPH, M. A., ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin GmbH, Universitätsstraße 142, 44799 Bochum

Dr. med. Dr. phil. **H.-J. Bickmann**, Hermelsbacher Weg 41, 57072 Siegen

Frau **U. Bluhm-Dietsche**, Niederwall 18, 33602 Bielefeld

Frau **B. Blumenschein**, Havixbecker Str. 22 A, 48161 Münster

Frau Dr. **C. Bohn**, Institut für Sportwissenschaft, Universität Münster, Horstmarer Landweg 62 b, 48149 Münster

Dr. med. **M. Bolay**, Münster

Frau PD Dr. med. **G. Bonatz**, Brustzentrum Augusta, Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH Bochum, Bergstr. 26, 44791 Bochum

Frau **E. Borg**, Ressort Fortbildung der ÄKWL, Gartenstr. 210 – 214, 48147 Münster

Dr. med. **G. Borgmann**, ZFS Münster, Windthorststr. 35, 48143 Münster

Frau **M. Bosilj**, Fleherstr. 172, 40223 Düsseldorf

Dr. med. **M. Brabant**, BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH, Schildescher Str. 103 a, 33611 Bielefeld

C. Braun, Sparkassenstr. 6, 45879 Gelsenkirchen

Dr. med. **M. Brandt**, Klinik für Innere Medizin II, Marien-Hospital GmbH, Pastor-Janßen-Str. 8 – 38, 46483 Wesel

A. Broclawski, Klinik für Neurologie, Klinik am Rosengarten, Westkorso 22, 32545 Bad Oeynhausen

Prof. Dr. med. **H. Buchner**, Klinik für Neurologie und Klinische Neuropsychiatrie, Klinikum Vest GmbH, Knappschaftskrankenhaus, Dorstener Str. 151, 45657 Recklinghausen

Dr. med. **L. Büstgens**, Am Freibad 2, 27245 Barenburg

Frau Dr. med. **A. Bunte**, Gesundheitsamt Stadt Köln, Neumarkt 15 – 21, 50667 Köln

Frau Dr. med. **H. Buschler**, Marienstr. 55, 30171 Hannover

Frau **Ch. Clauss**, Reha Krefeld -RK- GmbH, Westparkstr. 107 – 109, 47803 Krefeld

Dr. med. **F. Damhorst**, MEDIAN Klinikum für Rehabilitation, Klinik Flachsheide, Forsthausweg 1 c, 32105 Bad Salzuffen

Dr. med. **J. Dehnst**, Chirurgische Abt., Evangelisches Krankenhaus Else, Iserlohner Str. 43, 58119 Hagen

Prof. Dr. med. **J. Dissemmond**, Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Universitätsklinikum Essen, Hufelandstr. 55, 45122 Essen

Dr. med. **R. Doepner**, Kampstr. 45, 44137 Dortmund

Dr. med. **T. Dorsel**, Abt. für Kardiologie, Josephs-Hospital, Am Krankenhaus 2, 48231 Warendorf

Dr. med. **G. Driesch**, Piusallee 33, 48147 Münster

Dr. med. **W.-A. Dryden**, 1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrigk-Str. 4 – 6, 44141 Dortmund

Dr. med. **K. Edel**, Ambulanz-Zentrum, Herz-Kreislaufzentrum, Heinz-Meise-Str. 100, 36199 Rotenburg

Frau Dr. med. **E. Ehmman-Hänsch**, LWL-Klinik Lengerich, Parkallee 10, 49525 Lengerich

Frau Dr. med. **S. Elies-Kramme**, Niederwall 67, 33602 Bielefeld

C. Ellers, Ressort Fortbildung der ÄKWL, Gartenstr. 210 – 214, 48147 Münster

Dr. med. **E. Engels**, Parkweg 11, 59889 Eslohe

Dr. med. **S. Fey**, Klinik für Naturheilkunde, Klinik Blankenstein, Im Vogelsang 5 – 11, 45527 Hattingen

Frau **G. Flecken**, FB Sport- und Bewegungswissenschaften, Uni Duisburg-Essen, Gladbecker Str. 182, 45141 Essen

Dr. med. **H.-J. Flender**, Evangelisches Krankenhaus Bielefeld EvKB, Standort Johannesstift, Schildescherstr. 99, 33515 Bielefeld

Prof. Dr. med. **I. Flenker**, Wittener Str. 56, 45549 Sprockhövel

Dr. rer. nat. **M. Flume**, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrigk-Str. 4 – 6, 44141 Dortmund

A. Follmann, MPH, Geschäftsstelle der Beratungskommission „Sucht und Drogen“ der ÄKWL, Gartenstr. 210 – 214, 48147 Münster

Frau **H. Frei**, Mengender Markt 1, 44359 Dortmund

Dr. med. **J. Frömke**, Josephstr. 1, 44137 Dortmund

Prof. Dr. med. **Th. Gambichler**, Hauttumorzentrum, Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Ruhr-Universität Bochum – St. Josef Hospital, Gudrunstraße 56, 44791 Bochum

Frau **D. Gartelmann**, Holthausen Weg 12, 29581 Gerdau

Prof. Dr. med. **S. Gatermann**, Abteilung für Medizinische Mikrobiologie, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum

Dr. med. **J. A. Gehle**, Klinik für Innere Medizin und Kardiologie, Konservative Intensivmedizin, Bergmannsheil und Kinderklinik Buer gGmbH, Schernerweg 4, 45894 Gelsenkirchen

Dr. med. **S. Gerhards**, Abt. Allgemeine Psychiatrie II, Ev. Krankenhaus Bielefeld, Bethesdaweg 12, 33617 Bielefeld

PD Dr. med. **A. Gillessen**, Klinik für Innere Medizin, Schwerpunkt Gastroenterologie, Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 109, 48165 Münster

Frau Dr. med. **U. Gitmans**, Deutsche Gesellschaft für Ambulante Allgemeine Pädiatrie (DGAAP e. V.), Mühlenstr. 12, 26817 Rhaderfenn

Frau Dr. med. univ. **S. Golsabahi-Broclawski**, Hellweg-Klinik Bielefeld, Ev. Johanneswerk, Königsweg 5, 33617 Bielefeld

Th. Goroncy, Klinikum Dortmund gGmbH, Beurhausstr. 40, 44137 Dortmund

Dr. med. **H. Griesse**, Königstr. 116 a, 32427 Minden

Frau Dr. med. **C. Groß**, M.A., Platzhoffstr. 23, 42115 Wuppertal

Dr. med. **Th. Günnewig**, Abt. für Geriatrie/Neurologie, Elisabeth Krankenhaus, Röntgenstr. 10, 45661 Recklinghausen

Frau Dr. med. **A. Günther**, Am Sparrenberg 16, 33602 Bielefeld

Dr. med. **A. Günthner**, Kapellenstr. 46, 76829 Landau

Dr. med. **Th. Haag**, Abt. Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Gemeinschaftskrankenhaus, Gerhard-Kienle-Weg 4, 58313 Herdecke

Dr. med. **B. Hanswille**, Frauenklinik am Klinikum Dortmund, Beurhausstr. 40, 44137 Dortmund

Frau Dr. med. Dipl.-Psych. **M. Haug**, Klinik für Suchttherapie, Klinikum Schloß Winnenden, Schloßstr. 50, 71364 Winnenden

Dipl.-med. **O. Haberecht**, AMEOS Klinikum Aschersleben, Eislener Str. 7 A, 06449 Aschersleben

Frau Dr. med. **K.-A. Hameister**, Fachklinik für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie mit Sozialpädiatrischem Zentrum, Lebenszentrum Königsborn gGmbH, Zimmerplatz 1, 59425 Unna

B. Hecker, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrigk-Str. 4 – 6, 44141 Dortmund

Frau **M. Henkel**, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrig-Str. 4 – 6, 44141 Dortmund

H. Herwig, kraxelmax Kletterparks, Goethestr. 25, 26757 Borkum
Prof. Dr. med. Dr. theol. **G. Heuft**, Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie des UKM, Domagkstr. 22, 48149 Münster

Dr. med. **G. Hildenbrand**, Märkische Kliniken GmbH Klinikum Lüdenscheld, Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenscheld

Frau **A. Hinze**, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrig-Str. 4 – 6, 44141 Dortmund

Dr. med. **M. Holleck**, Strandallee 73 b, 23669 Timmendorfer Strand

L. Horstick, Abteilung Wertpapiere und Darlehen, Ärzteversorgung Westfalen-Lippe, Einrichtung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Scharnhorststr. 44, 48151 Münster

Prof. Dr. med. **R. Horstmann**, Klinik für Chirurgie, Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 109, 48165 Münster

Dr. med. **B. Hünges**, Abt. für Allgemeinmedizin, Ruhruniversität Bochum, Universitätsstr. 150, 44780 Bochum

Dr. med. **G. Huhn**, Abt. für Kardiologie, St. Franziskus-Hospital, Hohenzollernring 72, 48145 Münster

Dr. med. **M. Iasevoli**, Medizinische Klinik am Evangelischen Krankenhaus Witten gGmbH, Pferdebachstr. 27, 58455 Witten

PD Dr. med. **Chr. Jakobeit**, Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechsel- und Infektionskrankheiten, Sana-Klinikum Remscheid, Burger Str. 211, 42859 Remscheid

Dr. med. **I. Janda**, Klinik für Kardiologie, Angiologie und Interne Intensivmedizin, Marienhospital Gelsenkirchen GmbH, Virchowstr. 135, 45886 Gelsenkirchen

Prof. Dr. med. **P. L. Janssen**, Kraepelinweg 9, 44287 Dortmund

Dr. med. **B. Janta**, Klinik Wittgenstein, Sählingstr. 60, 57319 Bad Berleburg

C. John, World of Wind Kitebuggyschule & Strandsegelschule, Emmastr. 6, 44869 Bochum

Dr. med. **M. Junker**, Martinstr. 8, 57462 Olpe

Prof. Dr. med. vet. **A. Käsbohrer**, Bundesinstitut für Risikobewertung, Fachgruppe Epidemiologie, Zoonosen und Antibiotikaresistenz, Diedersdorfer Weg 1, 12277 Berlin

Dr. med. **H. Kaiser**, Palliativstation, Städtisches Klinikum Gütersloh, Reckenberger Str. 19, 33332 Gütersloh

Dr. med. **R. Kaiser**, Am Hagen 32, 48165 Münster

Frau Dr. med. **S. Kaminiorz**, Bergmannsheil und Kinderklinik Buer gGmbH, Schernerweg 4, 45894 Gelsenkirchen

S. Kampe, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrig-Str. 4 – 6, 44141 Dortmund

Dr. med. **M. Kemmerling**, Hugo-Fuchs-Allee 6, 58644 Iserlohn

Dr. med. **U. Kemper**, Klinik für Suchtmedizin, LWL-Klinikum Gütersloh, Buxelstr. 50, 33334 Gütersloh

Dr. med. **C. Kirchhoff**, Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie, Klinikum Bielefeld Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld

Dr. med. **Ch. Kirchhoff**, Don Bosco Klinik, Alexianerweg 9, 48163 Münster

Dr. med. **Ch. Kirsch**, Medizinische Klinik, St.-Josefs-Krankenhaus gem. GmbH, Dr.-Krismann-Str. 12, 33154 Salzkotten

Frau **C. Klaassen**, Poppe-Folkerts-Str. 13 a, 26506 Norden

Frau Dr. med. **R. Kleine-Zander**, Am Loerweg 17 a, 59427 Unna

Prof. Dr. Dipl.-Psych. **St. Klingberg**, Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Osianderstr. 24, 72076 Tübingen

Dr. med. **M. Klock**, Sohlbacher Str. 72, 57078 Siegen

A. Klose, Institut für Sportmedizin des UKM, Horstmarer Landweg 39, 48149 Münster

S. Klotzek, Jugendlichen-Psychotherapiestation, HELIOS St. Josefs-Hospital Bochum-Linden, Axstr. 35, 44879 Bochum

PD Dr. med. **S. Könemann**, Strahlentherapie Zentrum Bochum Bergstraße 25, 44791 Bochum

PD Dr. med. **J. Knapp**, Hausärztliche Versorgung, Lendringser Hauptstraße 54, 58710 Menden

Frau **B. Köhler**, Ressort Aus- und Weiterbildung der ÄKWL, Gartenstr. 210 – 214, 48147 Münster

Ch. Koopmann, Abteilung Mitglieder und Renten, Ärzteversorgung Westfalen-Lippe, Einrichtung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Scharnhorststr. 44, 48151 Münster

Frau **D. Krajka**, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrig-Str. 4 – 6, 44141 Dortmund

Dr. med. **W. Kühn**, Lahntalklinik, Adolf-Bach-Promenade 11, 56130 Bad Ems

Frau PD Dr. med. **N. S. Lahner**, Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Ruhr-Universität Bochum – St. Josef Hospital, Gudrunstraße 56, 44791 Bochum

W. Lamers, Unternehmensberater im Gesundheitswesen, Darfelder Str. 11, 48727 Billerbeck

Dr. med. **Ch. Lanckohr**, Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie, Universitätsklinikum Münster, Albert-Schweitzer-Campus 1, Geb. A1, 48149 Münster

Dr. med. **G. Lapsien**, Nienkampstr. 36, 45896 Gelsenkirchen

Dr. med. **C. Leibl**, Schön Klinik Roseneck, Am Roseneck 6, 83209 Prien am Chiemsee

Prof. Dr. med. **B. Lembcke**, Kriegkstr. 59, 60590 Frankfurt

Dr. med. **F. Lienert**, Trienendorfer Str. 131, 58300 Wetter

Dr. med. **H. Luckhaupt**, Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, St.-Johannes Hospital, Johannesstr. 9 – 13, 44137 Dortmund

G. Lübben, Bürgermeister der Stadt Borkum, Neue Straße 1, 26757 Borkum

Prof. Dr. med. **Ch. Maier**, Abt. für Schmerzmedizin, Universitätsklinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerzmedizin, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum

Dr. med. **T. Mandler**, Windthorststr. 13, 48143 Münster

Prof. Dr. Dr. h.c. **G. Meyer**, Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie, Endodontologie, Präventive Zahnmedizin und Kinderzahnheilkunde, Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Universitätsmedizin Greifswald, Rotgerberstr. 8, 17475 Greifswald

V. Milnik, MTAF Neurophysiologische Funktionsdiagnostik Klinik für Neurologie

St. Augustinus Krankenhaus gGmbH

Renkerstr. 45, 52355 Düren Düren

A. Möbius, Wirdumer Altendeich 18, 26529 Wirdum

Th. Müller, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrig-Str. 4 – 6, 44141 Dortmund

Frau Dr. med. **K. Münzer**, Medizinische Klinik II, Malteser Krankenhaus – St. Franziskus-Hospital, Waldstr. 17, 24939 Flensburg

Prof. Dr. med. **A. Mumme**, Venenzentrum der Dermatologischen und Gefäßchirurgischen Kliniken, Klinik für Gefäßchirurgie, St. Josef-Hospital, Gudrunstraße 56, 44791 Bochum

Frau Dr. med. **R. Murena-Schmidt**, Hansaring 102 – 104, 50670 Köln

PD Dr. med. **G. Nilius**, HELIOS-Klinik Hagen-Ambrock, Ambrocker Weg 60, 58091 Hagen

Dr. med. **G. Nordmann**, 2. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrig-Str. 4 – 6, 44141 Dortmund

Frau **St. Oberfeld**, Gerontopsychiatrisches Zentrum der Alexianer Münster GmbH, Josefstr. 4, 48151 Münster

Dr. med. **C. Obermann**, Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie, Klinikum Bielefeld, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld

H. G. Peitz, Marie-Schlei-Str. 45, 51375 Leverkusen

PD Dr. med. **U. Peitz**, Medizinische Klinik II – Gastroenterologie, Raphaelsklinik, Loerstr. 23, 48143 Münster

Frau Dr. med. **A. Peter**, Am Bachschemm 5, 33330 Gütersloh

Dr. med. **H. Petri**, Sozialpädiatrisches Zentrum der DRK-Kinderklinik gGmbH, Wellersbergstr. 60, 57872 Siegen

Dr. med. **E.-T. Peuker**, Schaumburgstr. 1, 48145 Münster

PD Dr. med. **B. Pleger**, Neurologische Klinik und Poliklinik, BG Klinik Bergmannsheil GmbH, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum

Dr. med. **Th. Poehlke**, Hammer Str. 13, 48153 Münster

Frau Dr. med. **A. Potthoff**, WIR „Walk In Ruhr“, Zentrum für Sexuelle Gesundheit und Medizin, Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum, Große Beckstr. 12, 44787 Bochum

Prof. Dr. med. **W. Randerath**, Klinik für Pneumologie und Allergologie, Zentrum für Schlaf- und Beatmungsmedizin, Krankenhaus Bethanien gGmbH, Aufderhöher Str. 169 – 175, 42699 Solingen

Dr. med. **J. Ranft**, Knappschafts-Krankenhaus, Osterfelder Str. 157, 46242 Bottrop

Frau Dr. med. **C. Rasmus**, Hans Peter Kitzig Institut, Am Bachschemm 5, 33330 Gütersloh

Frau Dr. med. **D. Raude**, Abt. für Innere Medizin, Kath. Lukas Gesellschaft mbH, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund

M. Redders, Referat Gesundheitswirtschaft, Telematik im Gesundheitswesen, Kurorte des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen, MGEPA, Horionpl. 1, 40213 Düsseldorf

Dr. med. (I) **K. Reinhardt**, Vizepräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 - 214, 48147 Münster

Dr. med. **M. Reker**, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Ev. Krankenhaus Bielefeld, Remterweg 69 – 71, 33617 Bielefeld

Dr. med. **A. Richterich**, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und -psychotherapie, HELIOS St. Josefs-Hospital Bochum-Linden, Axstr. 35, 44879 Bochum

Dr. med. **K. Rinnert**, Betriebsärztlicher Dienst der Stadt Köln, Ebertplatz 2, 50668 Köln

Dr. med. **A. Röper**, Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie, Klinikum Bielefeld, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld

Prof. Dr. med. **H. Rusche**, Abt. für Allgemeinmedizin, Zentrum für Medizinische Lehre der Ruhruniversität Bochum, Friedrichstr. 20, 45525 Hattingen

Dr. med. **B. Ruprecht**, Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin, Klinikum Bielefeld, Teutoburgerstr. 50, 33604 Bielefeld

Dr. med. Dr. nat. med. **J. Rybniker**, Klinik I für Innere Medizin, Uniklinik Köln, Kerpener Str. 62, 50937 Köln

Dr. med. **M. Salomon**, medicum Hamburg, Diabetes Zentrum Berliner Tor, Beim Strohause 2, 20097 Hamburg

PD Dr. med. **B. Schaaf**, Medizinische Klinik Nord, Pneumologie, Infektiologie und internistische Intensivmedizin, Klinikum Dortmund, Münsterstr. 240, 44145 Dortmund

Dr. med. **M. Schiborr**, Institut für Klinische Radiologie des UKM, Albert-Schweitzer-Campus 1, 48149 Münster

Frau Dr. med. **M. Schiebe**, Fachklinik für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie mit Sozialpädiatrischem Zentrum, Lebenszentrum Königsborn gGmbH, Zimmerplatz 1, 59425 Unna

W. Schimmel-Geveler, Musikschule – Das klingende Haus, Hauptstr. 91, 59581 Warstein

J. Schmagold, FB Sport- und Bewegungswissenschaften, Uni Duisburg-Essen + ZBFE Hochschulsport, Schützenbahn 70, 45131 Essen

Dr. med. **S. Schmiedl**, HELIOS Klinikum Wuppertal, Heusnerstr. 40, 42283 Wuppertal

PD Dr. med. **R. Schmitz**, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UKM, Albert-Schweitzer-Campus 1, 48149 Münster

Frau Dr. med. **A. Schmitz-Stolbrink**, M.A., Kinderradiologie, Klinikum Dortmund gGmbH Mitte, Beurhausstr. 40, 44137 Dortmund

Dr. med. **M. Schöttler**, Lahntalklinik, Adolf-Bach-Promenade 11, 56130 Bad Ems

Prof. Dr. med. **B. Schubert**, MBA, Werksärztlicher Dienst BP Gelsenkirchen GmbH, Pawiker Str. 30, 45896 Gelsenkirchen

Frau Dipl. Psych. **E. Schultheis-Kaiser**, Hospiz- und Palliativ-Verein Gütersloh e. V., Hochstr. 19, 33332 Gütersloh

Dipl.-Soz. Päd. **W. Schütt**, imland Klinik Eckernförde, Schleswiger Str. 114 – 116, 24340 Eckernförde

Dr. phil. **M. Schwarzenau**, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 - 214, 48147 Münster

Prof. Dr. med. **U. Schweiger**, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein – Campus Lübeck, Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck

Frau **S. Secer**, Fahrner Str. 133, 47169 Duisburg

Prof. Dr. med. **M. Seidel**, Milser Str. 3, 33729 Bielefeld

Dr. PH **W. Settertobulte**, Markstr. 146, 32130 Enger

Prof. Dr. med. **M. Senkal**, Chirurgische Klinik, Marien-Hospital Witten, Marienplatz 2, 58452 Witten

Frau PD Dr. med. **E. Sievers**, Akademie für öffentliches Gesundheitswesen, Kanzlerstr. 4, 40472 Düsseldorf

Prof. Dr. phil. **A. Simon**, Akademie für Ethik in der Medizin, Humboldt-Allee 36, 37073 Göttingen

Dr. med. **R. Sistermann**, Orthopädische Klinik, Klinikum Dortmund Mitte gGmbH, Beurhausstr. 40, 44137 Dortmund

Dr. med. **E. Skobel**, Rehaklinik „An der Rosenquelle“, Kurbrunnenstr. 5, 52066 Aachen

S. P. Soemantri, Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Ruhr-Universität Bochum – St. Josef Hospital, Gudrunstraße 56, 44791 Bochum

Th. Spiecker, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrig-Str. 4 – 6, 44141 Dortmund

Dr. med. **S. Spieren**, Im Buchwald 1, 57482 Wenden

D. Spitthoff, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrig-Str. 4 – 6, 44141 Dortmund

Dr. med. **H.-T. Sprengeler**, Klinik Wittgenstein, Sählingstr. 60, 57319 Bad Berleburg

Dr. med. **W. F. Stahlhoff**, Klinik für Angiologie, Klinikum Arnsberg, Karolinen Hospital Hüsten, Stolte Ley 5, 59759 Arnsberg

Prof. Dr. med. **Ch. Stellbrink**, Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin, Klinikum Bielefeld, Teutoburgerstr. 50, 33604 Bielefeld

Prof. Dr. med. **E. Stockfleth**, Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Ruhr-Universität Bochum – St. Josef Hospital, Gudrunstraße 56, 44791 Bochum

M. K. W. Stolle, Cheruskerstr. 23, 33647 Bielefeld

Prof. Dr. med. **M. Stücker**, Venenzentrum der Dermatologischen und Gefäßchirurgischen Kliniken, Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, St. Josef-Hospital, Gudrunstraße 56, 44791 Bochum

Dr. Dipl.-Psych. **Th. Strack**, Sozialpädiatrisches Zentrum der DRK-Kinderklinik gGmbH, Wellersbergstr. 60, 57872 Siegen

Frau PD Dr. med. **A. Stumpf**, Salzmannstr. 64, 48147 Münster

Prof. Dr. med. **R.-M. Szeimies**, Klinik Dermatologie und Allergologie, Klinikum Vest GmbH, Knappschafts Krankenhaus, Dorstener Str. 151, 45657 Recklinghausen

Prof. Dr. med. **M. Tegenthoff**, Neurologische Klinik und Poliklinik, BG Klinik Bergmannsheil GmbH, Bürkle-de-la-Camp 1, 44789 Bochum

W. Terhaar, Don Bosco Klinik Münster, Alexianerweg 9, 48163 Münster

Dr. med. **Ch. Theiling**, Abt. für Psychotherapie und Psychosomatik, LWL-Klinik Lengerich, Parkallee 10, 49525 Lengerich

Polizeidirektor **U. Thieme**, Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei Nordrhein-Westfalen, Im Sundern 1, 59379 Selm

Dr. med. **R. Tietze**, Hermann-Löns-Str. 6, 53757 St. Augustin

Dr. med. **F. Tillmann**, Helios-Klinik Lengerich, Martin-Luther-Str. 49, 49525 Lengerich

Dr. med. **Th. Titgemeyer**, Langenbergerstr. 1, 33397 Rietberg

Prof. Dr. med. **A. Tromm**, Medizinische Klinik am Evangelischen Krankenhaus Hattingen, Bredenscheider Str. 54, 45525 Hattingen

Prof. Dr. med. Dr. h. c. **D. Tschöpe**, Diabeteszentrum am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum, Georgstr. 11, 32545 Bad Oeynhausen

Dr. med. **L. Tünnermann**, Laurastr. 4 – 6, 45289 Essen

Prof. Dr. med. Dr. h. c. **H. Van Aken**, Vorsitzender der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Gartenstr. 210 – 214, 48147 Münster

Frau Dr. med. **I. Veit**, Bahnhofstr. 204, 44269 Herne

Frau Dr. med. **P. Vieth**, Tecklenburger Str. 30, 48565 Steinfurt

Prof. Dr. med. **K. Völker**, Medizinische Fakultät der WWU Münster, Nisinghoverweg 12, 48165 Münster

A. von der Osten, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrig-Str. 4 – 6, 44141 Dortmund

Frau Prof. Dr. med. **D. von Haebler**, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Charité, Schumannstr. 20 – 21, 10117 Berlin

Frau Prof. Dr. med. **A. von Herbay**, Klinik für Gastroenterologie, Evangelisches Krankenhaus, Werler Str. 110, 59063 Hamm

Prof. Dr. med. **K. Wahle**, Am Pastorenbusch 1, 48161 Münster

PD Dr. med. **H. Waleczek**, Evangelisches Krankenhaus, Bredenscheider Str. 54, 45525 Hattingen

J. Wartemann, Deutsche Rentenversicherung Bund, Rehazentrum Borkum, Klinik Borkum Riff, Hindenburgstr. 126, 26757 Borkum

Dipl.-Psych. **R. Wassmann**, Arzt, Alter Fischmarkt 16, 48143 Münster

Prof. Dr. med. Dipl.-Biol. **W. Wehrmann**, Warendorfer Str. 183, 48145 Münster

Dr. med. **M. Weniger**, Klinik für Innere Medizin und Kardiologie, Konservative Intensivmedizin, Bergmannsheil und Kinderklinik Buer gGmbH, Schernerweg 4, 45894 Gelsenkirchen

Dr. med. **M. Wenning**, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214, 48147 Münster

Frau Dr. med. **U. Wesselmann**, Alter Fischmarkt 16, 48143 Münster

Dr. med. **V. Westerbarkey** „Ärzte ohne Grenzen Deutschland e. V.“, Am Koellnische Park 1, 10179 Berlin

G. Westphal, Legdenweg 55, 48161 Münster

Dr. med. **Th. Windhorst**, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214, 48147 Münster

Dr. med. **M. Wittenberg**, St. Marien-Hospital Buer gGmbH, Mühlenstr. 5 – 9, 45894 Gelsenkirchen

Dr. med. **A. Zeller**, Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, St. Johannes Hospital, Hospitalstr. 6 – 10, 58099 Hagen

B. Zimmer, Arzt, Nevigeserstr. 139, 42113 Wuppertal

Die Tagung findet mit freundlicher Unterstützung bzw. Sponsoring folgender Firmen und Institutionen statt: **(Stand: 2016)**

	Nettobetrag	
- Aristo Pharma GmbH	1.500,00 €	Stand
- Bauerfeind	1.500,00 €	Stand
- BIOTRONIK Vertriebs GmbH & Co. KG	500,00 €	Sportmedizin
- B. Braun Aesculap AG		Kursmaterial
- Engel & Engel	1.500,00	Stand
- General Electrics (GE)		2 Ultraschallgeräte
- Grifols Deutschland GmbH	1.500,00 €	Stand
- Hausärzteverband	1.000,00 €	Stand
- Hitachi Medical Systems		4 Ultraschallgeräte
- Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe		
- KVWL Consult GmbH		
- Lehmanns Media GmbH	750,00 €	Stand
- Marburger Bund	1.500,00 €	Stand
- Medatixx	1.500,00 €	Stand
- Medice Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG	1.500,00 €	Stand
- Medtronic		
- MLP Finanzdienstleistungsunternehmen AG	1.500,00 €	Stand
- MSD Sharp & Dohme	1.500,00 €	Stand
- Norgine	1.000,00 €	Stand
- Novartis	1.500,00 €	Stand
- Phillips Symstem GmbH		9 Ultraschallgeräte
- Reederei AG "Ems"		Freikarten (Fähre)
- Shire	1.500,00 €	Stand
- Siemens AG Medizinische Technik		4 Ultraschallgeräte
- SMT medical GmbH & Co.		1 Ultraschallgerät
- Sonogel Vertriebs GmbH		100 Flaschen Untersuchungsgel
- Sonowied Vertriebs- und Beratungsgesellschaft für Sonographische Symtome mbH		9 Ultraschallgeräte



Wichtig

Bitte notieren:

Borkum 2018

26.05. – 03.06.

(Donnerstag, 31. Mai 2018/Feiertag)



(Änderungen und Ergänzungen vorbehalten!)

Stand: 29.12.2016/ca.